

65

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 3.

Montag den 3. Januar.

1870.

Bekanntmachung.

In Folge des Gesetzes vom 10. Juni dieses Jahres, die Wechselstempelabgabe im Norddeutschen Bunde betreffend (Bundesgesetzblatt Seite 193), treten mit dem **1. Januar 1870** die gegenwärtig im Königreiche Sachsen bestehenden Vorschriften wegen Besteuerung der Wechsel außer Kraft, vorbehaltlich ihrer Anwendung auf die vor dem bezeichneten Tage ausgestellten inländischen oder von dem ersten inländischen Inhaber bereits aus den Händen gegebenen ausländischen Wechsel und Anweisungen.

Zur Besteuerung aller anderen Wechsel und Anweisungen sind vom 1. Januar 1870 ab nicht mehr die Sächsischen Stempelmarken, sondern die bei den Postanstalten zu erkaufenden Bundes-Stempelmarken und mit dem Bundesstempel versehenen Blankets zu verwenden, wegen deren auf die unter dem 13. dieses Monats erlassenen, durch das Bundesgesetzblatt Seite 691 ff. veröffentlichten Bekanntmachungen des Kanzlers des Norddeutschen Bundes verwiesen wird.

Die bisher hauptsächlich nur bei Wechseln zur Verwendung gelangten Stempelmarken zu 1 und 2 Neugroschen können künftig noch zur Zusammensetzung der Stempelbeträge für andere stempelpflichtige Urkunden verwendet werden.

Um den Uebergang zu der neuen Einrichtung in Betreff des Wechselstempels zu erleichtern und Zuwiderhandlungen, welche auf Unkenntniß oder Mißverständniß des Gesetzes vom 10. Juni dieses Jahres beruhen möchten, vorzubeugen, wird zugleich die nachstehende, für die mit der Handhabung des obgedachten Bundesgesetzes betrauten Behörden bestimmte, das Strafverfahren wegen Wechselstempel-Hinterziehung betreffende Anweisung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Diese Bekanntmachung, sowie die nachstehende Anweisung sind in allen Amtsblättern zum Abdruck zu bringen.
Dresden, am 28. December 1869.

Finanz-Ministerium.

Frhr. v. Friesen.

Wolf.

Anweisung.

betr. das Strafverfahren wegen Wechselstempel-Hinterziehung nach dem Bundesgesetz v. 10. Juni 1869.

1) Das Strafverfahren wegen Wechselstempel-Hinterziehung ist einzuleiten, wenn ein steuerpflichtiger Wechsel oder eine steuerpflichtige Anweisung

- a) überhaupt nicht, oder
- b) mit einem geringeren als dem gesetzlich erforderlichen Abgabebetrag, oder
- c) nicht rechtzeitig versteuert ist.

2) Welche Wechsel und Anweisungen steuerfrei sind, ist im §. 1 unter Nr. 1 und 2 und im §. 24 des Gesetzes bestimmt.

Zur Erläuterung wird darauf hingewiesen, daß nach dem Sprachgebrauch des Gesetzes das ganze Gebiet des Norddeutschen Bundes, mit Ausnahme der Hohenzollern'schen Lande, als **Inland** und im Gegentheile hierzu die Hohenzollern'schen Lande und alle Orte außerhalb des Bundesgebietes als **Ausland** bezeichnet werden. In Betreff der Gebiete der einzelnen Bundesstaaten findet hiernach bezüglich des Wechselstempels kein Unterschied statt. Es ist also z. B. ein von Berlin auf Bremen gezogener Wechsel im ganzen Bundesgebiet als ein inländischer zu behandeln und die etwa hinsichtlich desselben entstandene Wechselstempel-Hinterziehung eintretenden Falles von den dazu berufenen Sächsischen Behörden ebenso zu verfolgen, als wenn dieselbe bei einem Wechsel vorgekommen wäre, der von einem Sächsischen Orte auf einen Sächsischen Ort gezogen worden.

3) Mit der aus Vorstehendem sich ergebenden Maßgabe ist die bisherige Stempelfreiheit der vom **Auslande** auf das **Ausland** gezogenen Wechsel (der sogenannten Transito-Wechsel) im §. 1 unter Nr. 1 beibehalten.

4) Die Stempelfreiheit ist ferner unter gewissen Beschränkungen und Bedingungen auch auf Wechsel, welche vom **Inlande** auf das **Ausland** gezogen sind, ausgedehnt. Hinsichtlich derselben ist insbesondere Folgendes zu beachten:

- a) Die Befreiung bezieht sich überhaupt nur auf Wechsel, die **auf Sicht**, oder spätestens innerhalb 10 Tagen nach dem Tage der Ausstellung zahlbar sind. — Hiedurch sind alle Wechsel, deren Zahlungszeit auf eine beliebig bestimmte Frist **nach Sicht**, oder sonst auf einen irgend wie bestimmten späteren als den zehnten Tag nach der Ausstellung festgesetzt ist, von der Befreiung ausgeschlossen.

- b) Auch jene unter a) bezeichneten Wechsel, auf welche sich die Befreiung bezieht, sind nur unter der Bedingung steuerfrei, daß sie vom Aussteller **direct** in das **Ausland** **remittirt** werden. Jede vorgängige Beteiligung einer anderen inländischen Person oder Firma hebt den Anspruch auf Befreiung von der Steuer auf und stellt den betreffenden Wechsel allen anderen stempelpflichtigen Wechseln gleich.

5) Der gesetzlich erforderliche Betrag der Stempelabgabe ist nach den Vorschriften in den §§. 2 und 3 des Gesetzes und den vom Bundesrathe erlassenen Ausführungsanordnungen zu berechnen.

Ist von einem Wechsel ein geringerer als der erforderliche Stempelbetrag entrichtet, so ist die Wechselstempel-Hinterziehung nur hinsichtlich des noch **fehlenden** Betrages zu verfolgen (§. 15 des Gesetzes). Jedem späteren Inhaber eines nicht vollständig versteuerten Wechsels ist gestattet, die von seinen Vordermännern zu wenig entrichtete Steuer durch Cassirung der den fehlenden Betrag darstellenden Bundesstempelmarken nachzutragen und dadurch sich und etwaige spätere Hintermänner vor den Folgen der Hinterziehung zu schützen. Auf die von den Vordermännern verwirkte Strafe hat dies jedoch keinen Einfluß (§. 11 a. E.)

6) Der Zeitpunkt, bis zu welchem die Besteuerung erfolgen muß, um dem Erforderniß der **Rechtzeitigkeit** zu genügen (§. 15 zweiter Absatz), ist in den §§. 6 bis 11 des Gesetzes näher bestimmt. Danach müssen

- a) **inländische** Wechsel von dem Aussteller, **ausländische** Wechsel von dem ersten inländischen Inhaber versteuert werden und zwar **vor** jeder weiteren **Aushändigung**.

Eine Ausnahme hiervon tritt nur rücksichtlich der Versendung zum Accept ein. Will der **Aussteller** des inländischen oder der **erste inländische Inhaber** des ausländischen Wechsels sich über dessen Annahme vergewissern, so kann er vor der Besteuerung, aber nur **bevor irgend ein inländisches Indossament** auf den Wechsel gesetzt wird, die Versendung zum Accept vornehmen (§. 7 I. Abs.). Jede andere und jede den vorstehenden Erfordernissen nicht entsprechende Disposition, bei welcher der unversteuerte Wechsel (von dem Aussteller, beziehungsweise dem ersten inländischen Inhaber aus den Händen gegeben wird, zieht die Strafe der Wechselstempel-Hinterziehung nach sich.

- b) Der **inländische Acceptant** eines noch nicht versteuerten Wechsels muß dessen Besteuerung bewirken, ehe er seinerseits denselben zurückgibt oder anderweit aushändigt.

Der Einwand, daß das mit der Annahme-Erklärung versehene Exemplar nicht zum Umlaufe im Bundesgebiete bestimmt sei, kommt dem Acceptanten nur dann zu Statten, wenn die Rückseite des acceptirten Exemplars **vor der Rückgabe** dergestalt **durchkreuzt** wird, daß dadurch die weitere Benützung desselben zum Indossiren ausgeschlossen ist (§. 7 Absatz 2). Der Einwand, daß ein Wechsel zur Zeit des Acceptes noch nicht vollständig ausgefüllt gewesen oder noch nicht vom Aussteller vollzogen oder sonst mangelhaft gewesen sei, ist durch §. 16 des Gesetzes ausgeschlossen.

7) Haben die in erster Linie zur Besteuerung des Wechsels Verpflichteten (vorstehend unter Nr. 6a und b) dieser Verpflichtung nicht genügt, so geht dieselbe nach §. 11 des Gesetzes auf den **nächsten** und jeden ferneren inländischen Inhaber des Wechsels über, so lange die Besteuerung nicht nachgeholt ist.

Aus der Verbindung der Vorschriften in den §§. 4, 5 u. 11 des Gesetzes ergibt sich, daß auch die späteren Inhaber für die Entrichtung des Wechselstempels ohne Weiteres solidarisch haften, daß mithin der der Bundeskasse entzogene **Abgabebetrag** jederzeit von dem letzten oder einem frühern Inhaber erfordert und derselbe zur Besteuerung des Wechsels angehalten werden kann, so lange diese nicht bewirkt ist.

Die **Strafe** der Wechselstempel-Hinterziehung trifft aber den späteren Inhaber **nicht**, wenn er die Besteuerung bewirkt, **ehe** er eine der im §. 11 bezeichneten **Handlungen** mit demselben vornimmt (Unterzeichnung, Indossirung, Veräußerung, Verpfändung, Aushändigung u. s. w.).

Wegen der näheren Bestimmung des Ausdrucks „**Inhaber des Wechsels**“ wird auf den §. 5 des Gesetzes verwiesen. Einerseits ist über den Kreis der aus dem Wechsel selbst ersichtlichen Teilnehmer am Umlaufe hinausgegriffen, indem die Verantwortlichkeit für den Stempel und die eventuelle Strafbarkeit auf diejenigen ausgedehnt worden, welche den Wechsel erwerben, veräußern, verpfänden, als Sicherheit annehmen u. s. w., ohne daß ihr Name oder ihre Firma auf den Wechsel gesetzt wird (z. B. im Falle eines Blanto-Indossamentes); andererseits macht fortan die **Präsentation zur Annahme** allein, wenn der Präsentant nicht in anderer Weise oder in anderer Eigenschaft noch betheiligt ist, denselben nicht für den Stempel verantwortlich.

Wer dagegen das acceptirte Exemplar in **Verwahrung** genommen hat (zur Disposition des Umlaufexemplars oder der umlaufenden Copie), unterliegt der Verantwortlichkeit für die Besteuerung des Wechsels nach dem §. 12 des Gesetzes.

8) Nach den Vorschriften in den §§. 8 bis 10 des Gesetzes bewendet es bei der Regel, daß die Stempelabgabe von den in mehreren Exemplaren ausgefertigten Wechseln nur **einmal** und zwar von demjenigen Exemplar zu entrichten ist, welches zum Umlaufe bestimmt ist. Die Steuerfreiheit der Duplicaten und der Wechselcopien ist jedoch ausgeschlossen:

- a. wenn sich auf denselben eine **Wechselerklärung** — mit
Dresden, am 28. December 1869.

Ausnahme des Acceptes und der Nothadressen — befindet, die **nicht auch** auf ein nach Vorschrift des Gesetzes **versteuertes Exemplar** gesetzt ist. Unter dem der allgemeinen deutschen Wechselordnung geläufigen Ausdruck „**Wechselerklärung**“ ist jede Erklärung zu verstehen, welche wechselfähig verpflichtet, z. B. Indossament, Bürgschaft (vergl. Art. 85, 94 u. f.). Die **Annahmeerklärung** ist hiervon ausgenommen, weil hinsichtlich derselben im §. 7 (zweiter Absatz) die erforderliche besondere Bestimmung enthalten ist. Zugleich sind auch Nothadressen als Ausnahme genannt, um jeden Zweifel hierüber auszuschließen, obwohl diese streng genommen überhaupt nicht als Wechselerklärungen zu bezeichnen sind.

Hiernach ist z. B., wenn der Originalwechsel zum Accept versandt und eine Copie desselben zum Indossiren benutzt wird, die letztere zu versteuern, auch wenn von dem Originalwechsel die Steuer bereits entrichtet war. Desgleichen ist, falls mehrere Exemplare desselben Wechsels an verschiedene Personen indossirt werden sollten (Art. 67, Nr. 1 der Wechselordnung), jedes dieser Exemplare steuerpflichtig. Ferner muß ein nicht zum Umlauf bestimmtes Exemplar, wenn auf demselben eine **nicht auf das Umlauf-Exemplar** gesetzte Bürgschaftserklärung abgegeben werden sollte, versteuert werden und dasselbe gilt, falls ein Duplicat des Wechsels, nachdem das ursprünglich zum Umlauf bestimmte Exemplar verloren oder in unrechte Hände gekommen sein sollte, zur weiteren Uebertragung benutzt wird u. s. w. Der Zeitpunkt, bis zu welchem die Besteuerung in Fällen der vorerwähnten Art bewirkt werden muß, um dem Erforderniß der Rechtzeitigkeit zu genügen, ist in §. 9 im ersten Absatz bestimmt.

- b. Die Steuerpflichtigkeit eines Duplicats tritt außerdem dann ein, wenn dasselbe ohne Auslieferung eines versteuerten Exemplars — letzteres mag verloren oder in unrechte Hände gegangen sein u. s. w. — bezahlt oder Mangels Zahlung protestirt wird. (§. 9, 2. Absatz.)

9) In Betreff des Strafverfahrens und in allen übrigen Beziehungen wird auf die Bestimmungen des Gesetzes selbst verwiesen. Der Betrag der festzusetzenden Geldbußen ist wie bisher in Königlich Sächsischen Stempelmarken zu verwenden.

Finanz-Ministerium.

Frhr. v. Friesen.

Wolf.

Bekanntmachung.

Vom heutigen Tage an befindet sich das Bureau des Königlich Landwehr-Bezirks-Commando
Lange Straße Nr. 39, 1. Etage.

Alle Anmeldungen und Abmeldungen sind daselbst zu bewirken, und ist dasselbe zu diesem Zwecke von früh 8 Uhr bis Abends 8 Uhr ununterbrochen geöffnet. Die übrigen Büreaugeschäfte werden täglich von 9 bis 12 Uhr und von 2 bis 4 Uhr erledigt.

Der Bezirks-Commandeur ist täglich von 10 bis 12 Uhr, der Adjutant von 2 bis 4 Uhr Nachmittags auf dem Bureau zu sprechen. Leipzig, den 1. Januar 1870.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.
von Süßmilch-Hörnig, Major.

Bekanntmachung.

In ihrem eigenen Interesse werden diejenigen Bewohner hiesiger Stadt, welche ihre Wohnung jetzt wechseln oder in neuester Zeit gewechselt haben, ersucht, der unterzeichneten Stelle hiervon durch eine, in die Stadtbriefkasten **mittels offenenzettels** zu legenden schriftliche Mittheilung, etwa in folgender Form:

„Für das Ober-Post-Amt hiersebst. — Ich wohne vom ab nicht mehr Straße Nr. sondern Straße Nr. Treppen. (Name, Stand, Charakter etc.)“

Nachricht zu geben.

Leipzig, den 1. Januar 1870.

Ober-Post-Amt.
Röntsch.

Bekanntmachung.

Das 24. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes ist bei uns eingegangen und wird **bis zum 19. Januar l. J.** auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

- Nr. 106. Verordnung, die Publication des mit dem Gesammthause Schönburg wegen der Einführung der auf die Revision der Strafproceßgesetzgebung, so wie die Einrichtung von Geschwornen- und Schöffengerichten bezüglichen Gesetze und Verordnungen in den Schönburgischen Reichsherrschaften vereinbarten Nachtrags zu der Uebereinkunft vom 22. August 1862 betreffend; vom 15. December 1869.
- = 107. Bekanntmachung, die Bewilligung der vom Spar- und Darlehnsvereine zu Döbeln erbetenen **Ausnahmen** von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 16. December 1869.
- = 108. Verordnung, den Gewerbebetrieb im Umherziehen betreffend; vom 18. December 1869.
- = 109. Gesetz, die provisorische Forterhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1870 betreffend; vom 23. December 1869.
- = 110. Verordnung, die provisorische Forterhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1870 betreffend; vom 24. December 1869.
- = 111. Bekanntmachung, Nachträge zur Arzneientaxe auf das Jahr 1870 betreffend; vom 20. December 1869.

Leipzig, den 31. December 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Holz-Auction.

Freitag am 7. Januar 1870 sollen **Vormittags von 9 Uhr an** in **Connewitzer** Revier, und zwar im sogenannten Stempel in der Nähe des Streitteiches bei Connewitz ca. **400 Langhaufen** gegen Anzahlung von einem Thaler für jeden Haufen und unter den sonstigen im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden veräußert werden.
Leipzig, am 29. December 1869.

Des Raths Forst-Deputation.

Holz=Auction.

Mittwoch am 5. Januar 1870 sollen Nachmittags **von 2 Uhr an** in **Connewitzer Revier**, und zwar im sog. Stempel in der Nähe des Streitteiches bei Connewitz 31 eichene (meistens starke), 2 buchene, 14 rüsterne und 8 erlene **Nußflöße**, 15 Stück **Schirrhölzer** und **Stangen**, 12 Schock **Seebäume**, 67 Schock **Reisstäbe** und 3 Schock **starke Faulbaumstangen**, hiernächst von **3 Uhr an** $\frac{3}{4}$ Klafter **eichene Nußscheite**, $\frac{1}{2}$ Klafter buchene, 26 Klaftern eichene, $6\frac{1}{2}$ Klaftern rüsterne und 1 Klafter erlene **Brennholzscheite**, sowie 40 **Abraumhausen** gegen übliche Anzahlung und unter den sonstigen im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
 Leipzig, am 28. December 1869. **Des Rath's Forst-Deputation.**

Oeffentliche

Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 26. November d. J.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)
(Fortsetzung und Schluß.)

Rath's- und Wendler'sche Freischule.

Bedürfnisse:	Dedungsmittel:
13640 Thlr.	6742 Thlr. 5 Pf.

Zuschuß aus der Stadtcasse: 6897 Thlr. 29 Ngr. 5 Pf.
Hierzu sagt der Rath:

Bedürfnisse.

„Die Fleischmann'sche Pension wird vom 1. October 1871 ab von dem Landesemertirungsfonds übernommen werden.

„Für die Reinigung der Schulräume und das dazu nöthige Material wurde bisher dem Director der Betrag von 60 Thlr. jährlich gezahlt, und der Director bestritt dafür die diesfalligen Kosten.

„Dies unpassende Verhältnis haben wir beseitigt, die gedachten Geschäfte, wie in den übrigen Schulen, dem Hausmann oder Schulaufwärter übertragen und denselben für diese Leistungen in gleicher Weise und nach demselben Maßstabe wie an den übrigen Schulen fixirt. So erscheint hier der betr. Ansatz von 110 Thlr. Dedungsmittel.

„Bisher waren unter dem Capitalbestande die 14000 Thlr. mit begriffen, welche bei Erlaufung des dormaligen Schulgebäudes als unbezahlte Kaufgelder auf dem letzteren für die Wendler'sche Stiftung stehen geblieben und wovon die Zinsen laut des mit der letzteren abgeschlossenen Vertrages zu den Schulzwecken mit verwendet werden. Offenbar gehört aber dieses Capital nicht zum Vermögen der Freischule, ist vielmehr eine Schuld derselben an die Wendler'sche Stiftung, und nur die Zinsen gehören unter die Dedungsmittel, gleich den übrigen „Unterstützungen“. Hiernach haben wir das Capital ersichtlicher Maßen aus dem Vermögen der Anstalt ausgeschieden und den Zinsenertrag den „Unterstützungen“ eingereicht.

„Noch haben wir Ihres beim diesjährigen Haushaltsplane gestellten Antrages zu gedenken, statt der beiden unzweckmäßigen Schulclassen Miethräume aufzusuchen. Wir haben uns bemüht, dem zu entsprechen und geeignete Räumlichkeiten aufzufinden, aber alle Versuche sind vergeblich geblieben, und es muß daher bei dem jetzigen Verhältnisse bewenden, bis es thunlich sein wird, für die Freischule ein ganz neues Gebäude herzustellen.“

Im Ausschusse wurde insbesondere auf den üblen Zustand des Schulhauses hingewiesen und es als nothwendig befunden, dem Collegium zu empfehlen, zu theilweiser vorläufiger Beseitigung der vorhandenen schreienden Uebelstände den Rath zu ersuchen, die 4. Etage des Rathsfreischulgebäudes der Privatbenutzung zu entziehen und für den Unterricht, vorzüglich den naturwissenschaftlichen und den Näh-Unterricht einzurichten, sowie die Erwartung gegen den Rath auszusprechen, daß derselbe fortdauernd eifrig bemüht sein werde, für rascheste Translocation der Rathsfreischule Sorge zu tragen, im Uebrigen das Conto dieser Schule zu genehmigen.

Herr Richard Heine sprach sich dagegen aus, daß die oberste Etage der Schule zu Schulzwecken Verwendung finden solle. Durch eine derartige Maßregel würde die Verlegung der Schule noch in weite Ferne gerückt, und aus finanziellen Gründen könne ein derartiger Umbau durchaus nicht empfohlen werden. Ein Nutzen erwachse überdies nicht, da die ungeeigneten Räumlichkeiten beibehalten werden müßten. Als passenden Schulplatz empfehle er die Räumlichkeiten der alten Wasserkunst und den Platz an derselben.

Herr Scharf constatirte die Mängel der Schule und befürwortete den Ausschufsantrag, da durch denselben Abhülfe geschaffen würde, obwohl dies keine radicale sei.

Herr Dr. Heine regte die Frage an, ob nicht die Schüler in die bestehenden anderen Schulen vertheilt werden könnten. Er halte dies für sehr wichtig.

Herr Dir. Näser wunderte sich, daß nicht Abhülfe durch Erbauung des Schulflügels an der 3. Bürgerschule geschaffen worden sei. Im Uebrigen komme er auf seinen Antrag auf räumliche Aufhebung der Schule zurück, der noch im Schooße des Ausschusses ruhe.

Der Herr Referent theilte mit, daß der Schulausschuß mit Begutachtung dieses Antrags nicht betraut sei.

Hierauf beantragte Herr Director Näser, die Rathsfreischule

räumlich aufzuheben und die Kinder in die anderen Schulen zu vertheilen.

Dies hält Herr Dr. Kirsten bei der Ueberfüllung der Schulen zur Zeit noch für unausführbar.

Auch der Herr Referent glaubte, daß über einen so wichtigen Antrag nicht sofort Beschluß gefaßt werden könnte. Er beantragte Verweisung des Näser'schen Antrags an den Schulausschuß. Herr R. Heine's Ansicht theile er nicht, da eben durch Einrichtung der oberen Localitäten die schlechtesten Localitäten geräumt werden könnten.

Herr Director Näser bezeichnet als die Hauptsache, daß für die Rathsfreischule ein passender Platz zu finden sehr schwer sei, und diesen Uebelstand zu beseitigen bezwecke sein Antrag. Er vermisse darüber Auskunft, ob Classen der Schule in den Schulflügel der 3. Bürgerschule verlegt werden sollten, wie der Rath früher angegeben habe.

Herr Scharf und der Herr Referent konnten hierüber keine Auskunft geben, hielten aber die Ausschufsanträge hierdurch nicht für erledigt.

Herr Thomas gab Auskunft, wonach die Rathsfreischule auf den Schulflügel nicht reflectiren könne. Im Uebrigen befürwortete er die Ausschufsvorschläge.

Herr Adv. Dr. Erdmann glaubte, daß der Näser'sche Antrag sehr wohl sich mit dem Ausschufsantrag vereinigen lasse.

Der Ausschufsantrag bez. der 4. Etage fand gegen 2 Stimmen Annahme. Zur Fragstellung entspann sich hierauf eine längere Debatte und wurde der Näser'sche Antrag mit dem Wagner'schen einstimmig angenommen, das Conto selbst genehmigt.

Arbeitshaus für Freiwillige.

Bedürfnisse:	Dedungsmittel:
11820 Thlr.	10900 Thlr.

Zuschuß aus der Stadtcasse zu Schulzwecken: 920 Thlr.
Der Rath sagt hierzu:

„Bei der Nähanstalt stehen dem etwas gesteigerten Bedürfnisse gesteigerte Einnahmen gegenüber. Weniger günstig ist das Verhältnis bei der Strickanstalt; indessen liefern die einzelnen Betriebszweige des Arbeitshauses, wenn man — wie billig — sie in der Gesamtheit auffaßt und von der Cajulanstalt abzieht, noch immer einen hübschen Nettogewinn.

„Rücksichtlich Ihres auf gänzliche Aufhebung des Arbeitshauses bezüglichen Antrages haben wir auf die Ihnen unter dem 18. Decbr. 1867 mitgetheilten Beschlüsse zu verweisen.

„Wenn Sie ferner wünschen, daß in den Wintermonaten der Nähunterricht um eine Stunde vermindert und auf eine günstige Tageszeit verlegt werde, so erwidern wir, daß die Beschäftigung der Kinder je nach der Individualität bemessen, also z. B. ein augenschwaches Kind beim künstlichen Lichte bloß mit Stricken beschäftigt wird. Es sind uns keine Klagen in dieser Beziehung zugetommen, überdem brennen die angewendeten Lampen mit mildem Licht und sind mit grünen Schirmen versehen. Eine Verlegung der bei künstlichem Lichte abgehaltenen Arbeitsstunden während der Wintermonate ist unthunlich, weil in den letzteren keine Tageszeit dazu frei ist; es müßten die Nachmittagsarbeitsstunden geradezu ausfallen, dies wäre jedoch sehr zu beklagen, da ein wirkliches Bedürfnis um geschickte Näherinnen in Leipzig vorhanden ist, auch die Arbeitshauschule gerade in dieser Hinsicht im Publicum einer besonderen Würdigung sich erfreut.

„Was die von Ihnen gleichfalls berührte Messvermuthung der Räumlichkeiten anlangt, so schweben hierüber noch die Erörterungen, und wir werden unvergessen sein, Ihnen baldmöglichst weitere Mittheilung deshalb zu machen.“

Einstimmig genehmigte das Collegium, dem Ausschufsvorschlag gemäß, dieses Conto.

Waisenhaus.

Bedürfnisse:	Dedungsmittel:
14300 Thlr.	2750 Thlr.

Zuschuß aus der Stadtcasse: 11550 Thlr.
Zu diesem Conto schreibt der Rath u. A.:

Bedürfnisse:

„Wir haben beschlossen, den Gehalt des Knaben-Erziehers von 254 Thlr. auf 280 Thlr. zu erhöhen, und glauben zur Rechtfertigung dieses Beschlusses nur auf die Stellung dieses Beamten hinweisen zu sollen, von welchem Leistungen gefordert werden, die in der That mit einem Gehalte von 254 Thlr. in grellem Mißverhältnisse stehen.

„Die Bekleidungskosten erscheinen diesmal um 300 Thlr. ge-

ringer als 1869, weil im nächsten Jahre die Winterkleider wegfallen; solche werden nur alle zwei Jahre angeschafft."

Da der Aufwand für Heizung (250 Thlr.) und für Beleuchtung (50 Thlr.) bei den jetzigen kleineren Verhältnissen des Waisenhauses etwas hoch schien, schlug der Ausschuss vor, für Heizung und Beleuchtung nur 250 Thlr. zu bewilligen, im Uebrigen aber das Conto zu genehmigen.

Das Conto wurde mit den Ausschussanträgen genehmigt und zwar bezüglich der Gehaltserhöhung für Steger gegen 1 Stimme, im Uebrigen einstimmig.

Johannishospital.

Bedürfnisse: 27860 Thlr. Deckungsmittel: 42800 Thlr.

Ueberschuss: 14940 Thlr.

Hierzu sagt der Rath:

"Neu erscheint unter den Bedürfnissen der Ansatz von 200 Thlr. für Heizung der Kirche.

Nach den Erfahrungen bei der Rechnung war der Aufwand für Beköstigung um 1000 Thlr., der für Krankenpflege um 50 Thlr. höher anzusetzen.

Deckungsmittel.

"Hier ist der Miethzins für das ehemalige Armenhaus in Wegfall gekommen, da das letztere selbst in Wegfall gekommen ist."

Nach dem Vorschlage des Ausschusses fand das Conto mit Ausnahme der Position für „Wasserzins“ Genehmigung; ein Gleiches gilt von der

Beder'schen Stiftung.

Bedürfnisse: 3128 Thlr. Deckungsmittel: 3388 Thlr. 9 Pf.

Ueberschuss: 260 Thlr. 9 Pf.

Zur

Biener'schen Stiftung.

Bedürfnisse: 5270 Thlr. Deckungsmittel: 6151 Thlr. 10 Ngr. 3 Pf.

Muthmaßlicher Ueberschuss: 881 Thlr. 10 Ngr. 3 Pf.

gab das voraussichtlich in den nächsten Jahren eintretende Deficit Veranlassung, auf Mittel zu dessen Beseitigung Bedacht zu nehmen.

Demnach empfahl der Ausschuss, das Conto zwar zu genehmigen, den Rath aber zu ersuchen, Mittel zur Deckung des voraussichtlich entstehenden Deficits ausfindig zu machen, insbesondere aber sein Augenmerk auf Verringerung des 1200 Thlr. betragenden Miethzinses zu richten.

Das Collegium trat dem Ausschussantrage bei.

Herr Dir. Käser kam auf das Conto des Waisenhauses zurück und beantragte, die Aufbauge- und Lossprechgebühren in Wegfall zu bringen, in Hinsicht auf die bestehende Gesetzgebung. Einstimmig trat das Collegium dem bei.

Das Conto der

Wende'schen Stiftung für Blinde.

Bedürfnisse: 210 Thlr. Deckungsmittel: 1499 Thlr.

Muthmaßlicher Ueberschuss: 1289 Thlr.

wurde einstimmig genehmigt.

Nummehr berichtete Herr Götz für den Ausschuss zur Gasanstalt über den Beschluss des Rathes: im Bereich der Gasanstalt 6 Feuerposten herstellen zu lassen, die zu deren Bedienung nöthigen Utensilien zu beschaffen und die hierzu erforderlichen Kosten im Betrage von 1827 Thlr. 15 Ngr. aus dem von den Betriebsüberschüssen d. J. abzusetzenden Bau- und Ergänzungsfonds zu bestreiten.

Der Ausschuss schlägt vor: Zustimmung zur Rathsvorlage dem Collegium unter der Bedingung zu empfehlen, daß diese Kosten eben so wie die Feuerposten in Privathäusern behandelt, mithin plombirt werden.

Die Kosten aus dem Betriebe zu entnehmen, fand der Ausschuss nicht angemessen, sondern schlug vor, dies abzulehnen und dieselben à Conto des Erweiterungsbaues der Gasanstalt zu verwenden.

Das Collegium stimmte einhellig den Ausschussvorschlägen bei. Ferner bittet der Rath um Zustimmung zu folgenden Herstellungen von Gasanlagen:

- Legung einer zweiten Röhre durch die Albertstraße, am Bayerischen Bahnhofe u. Carolinenstraße; Aufwand 4145 Thlr. 14 Ngr. 5 Pf. durch Darlehn à Conto der Anlagen in der Anstalt zu beschaffen;
- in der Langen Straße die 2" Röhren gegen 6" zu vertauschen; Kosten 1952 Thlr. 11 Ngr. 5 Pf.;
- in der Blumengasse theilweise anstatt der 2" Röhren 4" dergl. einzulegen; Kosten 283 Thlr. 16 Ngr.

Die Kosten unter b) und c) sollen durch Darlehen zu Lasten des Anlagecapitals der Stadtbeleuchtung beschafft werden.

Im Ausschuss hielt man einerseits die Herstellung unter a) nicht für erforderlich, während dies andererseits bestritten wurde, und ergab eine Abstimmung 3 Stimmen für, 3 gegen den Rathesbeschluss, wonach dieser im Ausschuss für abgelehnt zu erachten war.

Die Herstellungen unter b) und c) wurden dem Collegium dagegen empfohlen.

Herr Scharf bat um Mittheilung der Gründe, welche die Minorität für Zustimmung zur Rathsvorlage bezüglich der Carolinenstraße gehabt habe.

Nach Auskunft des Herrn Referenten und Herrn Fiedler's, welcher, zur Minorität gehörig, jetzt sich gleichfalls für Ablehnung aussprach, wurde der Ausschussantrag ad 1 angenommen.

Ebenso theilte das Collegium die Ansicht des Ausschusses ad 2 und 3.

Herr Bär frug an, ob die Windmühlenstraße durch diese neuen Gasanlagen Vortheil ziehe, was der Herr Referent bestritt, da diese Straße auch mehr Druck bekommen würde.

Hierauf theilte Herr Bär mit, daß der Gasdruck in der Windmühlenstraße zu gewissen Abendstunden ein sehr mangelhafter sei.

Auch der Herr Referent beklagte diesen Uebelstand, der sich in vielen Gegenden der Stadt geltend macht.

Herr Bär wünschte, daß jedenfalls dem Rathe zu erkennen gegeben werde, daß in der Windmühlenstraße das Gas ein durchaus mangelhaftes wäre.

Als Vorsitzender des Ausschusses zum Rosenthal berichtete nunmehr Herr Behner über

Conto 13b: Promenaden im Rosenthal.

Bedürfnisse: 2071 Thlr. Deckungsmittel: 60 Thlr.

Hierzu bemerkt der Rath u. A.:

"Was Ihnen bei diesem Abschnitte gestellten Wunsch, an den Hauptkreuzungspunkten im Rosenthal Wegweiser anzubringen, betrifft, so ist uns derselbe in dieser Allgemeinheit nicht klar und erscheint uns auch durch kein Bedürfnis geboten. Wir glauben daher, auf denselben nicht eingehen zu sollen, so lange uns nicht specielle Punkte bezeichnet werden und für diese ein Bedürfnis nachgewiesen ist.

"Ebenso finden wir kein Bedürfnis zur Herstellung einer, immerhin kostspieligen, Beleuchtung des Fußwegs nach der Leibnizstraße, da die Fahrstraße so nahe daran liegt, daß die Passanten diese letztere wählen, und lehnen wir hiernach die beiden Anträge ab."

Außerdem hat der Rath beschlossen, mit dem Aufwande von 410 Thlr. einen Spielplatz für Kinder in dem Theile des Rosenthals links des Fahrwegs nach Gohlis und der großen Wiese herstellen zu lassen, und erbittet hierzu die Zustimmung der Stadtverordneten.

Der Ausschuss empfahl dem Collegium, diesem Rathesbeschlusse Zustimmung zu ertheilen, erachtete es weiter für nothwendig, daß vom wilden Rosenthal aus eine Verbindung nach dem neuen Schützenhause zu und nach Möckern zu, durch Anbringung von Fußsteigen am Amelungswehre über die Mahle und über die Pleiße, hergestellt werde, und empfahl, dies beim Rathe zu beantragen, und falls dies zur Ausführung gelangen sollte, die Anbringung von Wegweisern im verschlossenen Holze zu beantragen. Auch soll dem Rathe zu erkennen gegeben werden, daß das Collegium die Errichtung eines neuen Etablissements im wilden Rosenthal für wünschenswerth halte.

Weiter war im Ausschusse zur Sprache gekommen, daß der Rosenthalteich dadurch einen unschönen Anblick gewähre, daß der sumpfige Boden an den Ufern zu Tage trete, und soll der Rath hierauf aufmerksam gemacht und Abhilfe beantragt werden.

Bei den übrigen Erklärungen des Rathes empfahl der Ausschuss Beruhigung zu fassen.

Herr Fr. Wagner empfahl beim Rathe zu beantragen, derselbe möge die Pflege und Verwaltung der Anlagen und Bosquets dem Rathsgärtner übertragen.

Herr Adv. Schrey rügte die Behandlung der Wege durch das Publicum, welchem streng seine Pflicht vorgehalten werden müsse, die Anlagen zu schonen. Sodann schein es ihm wünschenswerth, die wissenschaftlichen deutschen und lateinischen Namen der vorzüglichsten Exemplare der Bäume, welche am Rande der Rosenthalwiese stehen, an diesen Bäumen anzubringen. Dies beantragte er.

Herr Beder rügte, daß auf den Fußwegen im Rosenthal jetzt immer noch geritten werden dürfte. So viel er wisse, sei es allerdings nur den Officieren im Dienst gestattet, aber auch dies sei nicht nöthig. Er beantragte, der Rath wolle sich mit dem Garnisoncommando in Vernehmen setzen, das frühere Verhältniß wieder herbeizuführen. Denn früher hätten die Officiere sich nie erlaubt, auf den Fußwegen im Rosenthal zu reiten.

Herr Mohrstedt theilte mit, daß die Reiter gar keine Rücksicht auf die Fußwege nehmen. Er beantragte, Warnungstafeln anzubringen, um diesem Uebelstande zu steuern.

Herr Dr. Erdmann hielt es für überflüssig, den Beder'schen Antrag an den Rath zu bringen, da Niemand ohne Erlaubnis des Rathes auf den Fußwegen reiten dürfte.

Das Conto wurde genehmigt.

Der Wagner'sche und Schrey'sche Antrag wurden einstimmig, der

Bedersche Antrag gegen 2 Stimmen und der Mohrstedt'sche Antrag einstimmig angenommen.

Die Ausschufsanträge über die Eröffnung des neuen Rosenthales begrüßte Herr Mohrstedt mit Freuden, hielt aber dafür, daß dieselben sehr schwer wegen der Militärschießstände auszuführen seien. Sonntags könnten derartige Wege allerdings benutzt werden.

Herr Bschoch sprach sich für die Ausschufsvorschläge aus, welche hierauf einstimmige Annahme fanden.

Die Errichtung eines neuen Etablissements im wilden Rosenthale anlangend, sprach sich Herr Scharf entschieden gegen den Ausschufsvorschlag aus, da durchaus kein Bedürfnis vorliege, eine neue Restauration, und noch dazu im wilden Rosenthale, anzulegen. Dies scheint ihm eine Profanation des Waldes zu sein.

Auch Herr Dr. Kirsten vertrat dieselbe Anschauung. Nach dem Schlufsworte des Herrn Referenten wurde der Ausschufsantrag mit großer Mehrheit abgelehnt.

Bezüglich des Leiches fand gleichfalls der Ausschufsvorschlag einstimmige Annahme, und sah man nach dem Vorschlage des Ausschusses von einer Beleuchtung des Fußweges ab.

Ein neues Eisenbahnproject.

Unter dieser Ueberschrift wird in einem Artikel der 1. Beilage zu Nr. 345 des vorjährigen Leipziger Tageblattes einer von Meuselwitz über Groitzsch und Zwenkau nach Leipzig führenden Eisenbahn das Wort geredet und ein helles Bild derselben gegenüber der durch den Friedensvertrag vom 21. October 1866 beschlossenen Bahn von Zeitz über Pegau und Borna nach Leipzig entworfen.

Der letztere Umstand provocirt eine Entgegnung, und ohne irgendwie dem obenerwähnten neuen Eisenbahnproject zu nahe treten zu wollen, ist doch — es soll dabei möglichst streng der Gedankengang in dem das neue Bahnproject behandelnden Artikel beibehalten werden — zu constatiren: Terrainschwierigkeiten sind ebensowenig wie bei dem Bau der Bahnstrecke Meuselwitz-Groitzsch-Zwenkau-Leipzig bei dem der Bahn Zeitz-Pegau-Borna-Leipzig vorhanden. Der Nachweis hierfür könnte unschwer geliefert werden, kann aber um so füglich hier weglassen, als auch der provocirende Artikel denselben für das neue Eisenbahnproject zu liefern unterläßt.

Die volkswirtschaftlichen Interessen werden durch die sogenannte Friedensbahn zwischen Leipzig und Zeitz mindestens ebenso und weit mehr berührt, wie durch die Bahn zwischen Leipzig und Meuselwitz, und der Zwischenverkehr bei jener wird ein mindestens ebenso großer sein wie bei dieser; 35 Ortschaften mit großer Gesamt-Einwohner-Zahl — darunter Pegau mit seinen Gerbereien, seiner erheblichen Schuh- und Filzwaaren-Fabrikation — und dreizehn bedeutende Mühlen liegen an der projectirten Bahn zwischen Leipzig und Zeitz.

Ebenso sind Ziegeleien mit bedeutender Production an der Bahn Zeitz-Leipzig und in deren Nähe, wie an der von Meuselwitz nach Leipzig gelegen; da aber Fabrikate der Ziegeleien erfahrungsgemäß den Güterverkehr einer Eisenbahn nicht besonders vermehren, so ist auf das Vorhandensein von Ziegeleien in der Nähe einer Bahn großes Gewicht nicht zu legen. Ein bauwürdiges Kohlenlager findet sich wie bei Groitzsch so auch bei Pegau, und das Kohlenbeden erstreckt sich von da in weiter Ausdehnung nach der Landesgrenze zu; durch die Bahn Zeitz-Leipzig würde es erschlossen werden.

An Landesproducten ist der Landstrich von Zeitz über Pegau nach Leipzig unbestritten reicher wie die Umgegend von Zwenkau und Groitzsch bis an die altenburger Grenze, und es wird wegen ihrer überaus großen Fruchtbarkeit die Gegend zwischen Zeitz und Pegau die „goldne Aue“ genannt.

In großen Massen würden darum Victualien, Mehl u. s. w., wie auf einer Bahn Meuselwitz-Leipzig, auch auf der sogenannten Friedensbahn befördert werden, und beispielsweise sei erwähnt, daß von den Mühlen zwischen Zeitz und Leipzig bisher jährlich über 600,000 Centner Güter von und nach Leipzig, Rieritzsch und Zeitz bewegt worden sind.

Auch dies sind Thatsachen, die auf Wahrheit beruhen und für sich selber sprechen, und ihre Offenkundigkeit überhebt der Nothwendigkeit einer fernerweiten Entgegnung auf den eingangserwähnten Artikel und seine etwaigen Nachfolger.

Verschiedenes.

— Mecklenburg ist nicht nur das Land der Prügel, sondern auch das Eldorado der Advocaten. Ein Berliner mußte einen Mecklenburger wegen einer Schuld von 13 Thlr. verklagen. Nach anderthalb Jahren hat er den Proceß gewonnen, muß jedoch 40 Thaler an Kosten bezahlen. Als Trost schreibt ihm sein Rechtsanwalt, daß sein Gegner 72 Thlr. Kosten bezahlen muß.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 26. December 1869 bis 1. Januar 1870.

Tag u. Stunde	Barometer in Pariser Zoll und Linien reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung und Stärke.	Beschaffenheit des Himmels.
26. 6	27, 4,1	- 2,6	0,3	ONO 1	trübe
2 2	4,6	- 1,8	0,2	NO 1	trübe
10 10	4,1	- 3,2	0,2	NO 2	fast trübe ¹⁾
27. 6	27, 2,0	- 3,4	0,2	NO 2-3	trübe
2 2	3,3	- 1,2	2,5	SSW 1-2	heiter
10 10	5,2	- 4,2	0,4	SW 1	fast trübe ²⁾
28. 6	27, 5,3	- 6,0	0,4	SW 1	trübe
2 2	5,3	- 5,2	0,1	NW 1-2	trübe
10 10	6,8	- 4,0	0,4	NW 1	trübe ³⁾
29. 6	27, 8,6	- 2,7	0,3	WNW 1-2	trübe
2 2	28, 0,0	- 0,8	0,4	SW 2	bewölkt
10 10	1,5	- 5,6	0,6	SSW 1	klar ⁴⁾
30. 6	28, 2,1	- 3,8	0,4	S 1	wolkig
2 2	2,7	- 2,6	0,6	S 1	fast klar
10 10	1,8	- 8,6	0,6	SSO 0-1	klar
31. 6	27, 11,1	- 10,1	0,3	S 0	klar
2 2	9,1	- 2,1	0,9	S 1	fast klar
10 10	7,7	- 4,4	0,4	SO 2	klar
1. 6	27, 6,8	- 3,2	0,9	SSO 2	fast trübe
2 2	6,8	+ 1,9	0,9	S 1-2	bewölkt
10 10	7,7	+ 0,2	1,0	S 2	wolkig ⁵⁾

¹⁾ Von Vormittags 11 Uhr an Schnee bis Abends. ²⁾ Fröh Schnee. ³⁾ Den Tag über Schnee. ⁴⁾ Nachts Schnee. ⁵⁾ Vormittags 9 Uhr Graupeln.

Im Monat December 1869 war in Leipzig:

Mittlerer Barometerstand	331,99 P. L.
Höchster (am 6.)	340,69 - -
Niedrigster (am 17.)	322,38 - -
Mittlere Temperatur	- 0° 75 R.
Höchste (am 19.)	+ 9° 5 R.
Niedrigste (am 31.)	- 11° 7 R.
Mittlerer Dunstdruck	1,73 P. L.
Mittlerer Druck der trockenen Luft	330 26 - -
Mittlere relative Feuchtigkeit	88 62 Procent.
Höhe der Niederschläge	17 57 P. L.
Zahl der beobachteten Winde	93.

Davon kamen aus

N	1	NO	8	NNO	1	ONO	5
O	10	SO	7	NNW	1	OSO	1
S	22	NW	8	SSO	4	WNW	2
W	1	SW	10	S ^W V	10	WSW	2

Hieraus berechnete mittlere Windrichtung: 168° 4 = SSO.

Gewitter sind im December nicht beobachtet.

Zahl der ganz trüben Tage 8.

Wolkenleere Tage sind keine gewesen.

Der December war im Durchschnitt täglich 1 Grad zu kalt.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 29. Dec. R°.	am 30. Dec. R°.	in	am 29. Dec. R°.	am 30. Dec. R°.
Brüssel	- 1,8	- 1,4	Alicante	-	-
Gröningen	- 2,6	- 1,3	Palermo	+ 5,9	+ 5,1
Greenwich	+ 0,1	+ 2,2	Neapel	+ 5,2	+ 2,6
Valentia (Irland)	+ 7,1	-	Rom	+ 3,8	+ 0,5
Havre	+ 4,0	+ 1,6	Florenz	+ 0,8	+ 1,6
Brest	+ 2,9	+ 4,8	Bern	- 5,4	- 13,5
Paris	- 3,4	- 5,6	Triest	+ 3,0	+ 0,6
Strassburg	- 1,4	- 12,2	Wien	- 2,8	- 2,6
Lyon	- 0,8	- 4,8	Constantinopel	-	+ 9,5
Bordeaux	- 3,4	+ 1,6	Odessa	-	-
Bayonne	- 4,0	-	Moskau	-	+ 3,1
Marseille	+ 0,7	+ 1,3	Riga	- 1,0	- 4,0
Toulon	-	-	Petersburg	-	- 3,0
Barcelona	+ 1,4	+ 1,9	Helsingfors	-	- 8,5
Bilbao	-	-	Haparanda	- 13,1	- 17,6
Lissabon	+ 1,8	-	Stockholm	- 3,7	- 4,1
Madrid	-	-	Leipzig	- 2,6	- 3,4

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Ründigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leudniz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 6—12 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Stationen der Feueranmeldestellen:

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (b. Bürgerstraße), Johannis-Hospital, Zetzer Straße Nr. 29 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marienapothek), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6-8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7, (Waldstraße Nr. 12), im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite), in der Gasbereitungs-Anstalt (Eutritscher Straße Nr. 4).
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7-9 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11-1 Uhr und von 7-9 Uhr; Sonntags 10-12 Uhr.

Schillerhaus in Göhl's täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Salten-Handlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Höhe Lillie.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten das Dtsd. 2 und 3 Thlr.

F. A. Spilke, früher Rietzschel, Petersstraße 41, Hohmanns Hof Blühende und Blatt-Pflanzen, Palmenwedel, Bouquets, Kränze und sonstige Bindearbeiten, Samen-Lager und holl. Blumenwiebein.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstrasse 25.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Briefmarken etc. Ein- und Verkauf von Alwin Zschiesche, Centralhalle.

Regulirten-Sortiment bei Herrmann Lingke, Ritterstraße 5. Billige Preise.

A. Aplan-Bennowitz, Markt 8 nur im Hofe u. Gaisstr. 16. Tuch v. à v. Papier-Wäsche (Prömb. u. Pt.), Papier-Handl. & Papierfabr. (Couverts.)

Bädern-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-11 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 8. (Hamburg, Kiel-Korsör); Tilsit, Petersburg. — 8. 30. (Hamburg, Dessau, Zerbst). — 12. 25. (Stettin). — *5. 20. (von Bitterfeld ab I. u. II. Classe, Hamburg, Dessau, Zerbst, Petersburg). — 10. 15. Abds. (nur Bitterfeld).

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. (Breslau). — *9. 5. (Wien, Triest, Bassia [Barna], Breslau, Berlin). — 12. 20. — 2. 45. (Berlin). — 7. 20. (Breslau). — *10. Abds. (Wien, Triest, Bassia [Barna], Breslau).

do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. (Nordhausen) u. *8. (Berlin, Hamburg, Cöln). — 12. 30. (Nordhausen) Berlin, Hamburg, Cöln. — 4. 45. (Stassfurt, Magdeburg). — *7. 20. (Nordhausen, Cöln, Paris, London). — 7. 35. (Cöln). — 10. 30. Abds. (Berlin, Hamburg, Cöln).

Thüringischen Bahn: 5. 55. (Düsseldorf, Cassel, Frankfurt a/M.). — 10. u. *10. 55. (Frankfurt a/M., Werrabahn-Stationen). — 1. 30. (Gera, Cassel, Fulda). — 7. 40. u. 10. 50. (nur Eisenach). — *11. 30. Nachts (Cassel, Frankfurt a/M., Düsseldorf, Paris, Heidelberg, Basel, Genf).

Westlichen Staatsbahn: 4. 40. (Nürnberg, Würzburg, Salzburg, Verona). — *6. 30. (Heidelberg, Frankfurt a/M., Basel, Stuttgart, München, Verona, Lindeu, Salzburg). — 7. 5. (Chemnitz). — 8. 55. (Borna). — 9. 10. (Salzburg, Wien). — 12. 20. (Bamberg, Würzburg, Heidelberg, Basel, München, Salzburg). — 3. 15. — *6. (Heidelberg, Paris, Frankfurt a/M., Basel, Stuttgart, Lindeu, München, Verona, Salzburg). — 6. 20. (Wien, München, Salzburg via München u. via Passau, Verona). — 6. 30. (Altenburg). — 10. 15. Abends (Chemnitz).

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. (Hamburg). — 9. 35. (nur Bitterfeld, Dessau, Zerbst). — *11. 20. (Dessau, Zerbst, Riga, Petersburg). — 5. 15. (Stettin, Dessau, Zerbst). — *12. Nachts (Dessau, Zerbst, Hamburg, Riga, Petersburg).

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. (Reichenberg). — *6. 45. (Triest, Wien, Breslau). — 9. 20. — 12. 15. — 5. 50. (Wien, Triest, Bassia [Barna], Breslau). — 9. 45. Abds. (Breslau).

do. (über Döbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. (Cöln). — *8. (Nordhausen, Paris, London, Hamburg, Cöln, Berlin, Frankfurt a/M.). — 10. 40. (Stassfurt, Magdeburg). — 2. 30. (Nordhausen, Hamburg, Berlin). — 5. 15. (Stassfurt, Magdeburg). — 8. 20. (Berlin, Cöln, Hamburg, London, Brüssel, Frankfurt a/M.). — *9. 20. Abds. (Paris, London, Frankf. a/M., Cöln).

Thüringischen Bahn: *4. 25. (Cassel, Werrabahn-Stationen, Frankfurt a/M., Homburg, Basel, Paris). — 5. 45. u. 8. 30. (nur Eisenach). — 1. 40. (Cassel, Fulda). — 5. 15. u. *5. 35. (Homburg, Cöln, Paris, Heidelberg, Werrabahn-Stationen, Basel). — 10. 50. Abds. (Frankfurt a. M., Cassel, Homburg, Wiesbaden, Heidelberg).

Westlichen Staatsbahn: 7. 45. (nur Borna). — *8. 10. (Wien, Salzburg via München u. via Passau; München, Verona, Lindeu, Stuttgart, Mainz, Frankfurt a/M., Heidelberg). — 8. 30. (München). — 10. (Annaberg, Hainichen, Chemnitz). — 11. 35. — 4. 20. (Bamberg, Wien). — 8. 5. (Annaberg, Hainichen, Chemnitz). — *9. 30. (Salzburg via München, Lindeu, Verona, München, Stuttgart, Basel, Frankfurt a/M., Heidelberg). — 10. 50. Abds. (Nürnberg).
 (Das * bezeichnet die Sitzgüge.)

Abgang der Personenposten von Leipzig:

Altenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — **Bregau:** 5. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:

Altenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — **Bregau:** 8. Abends.

Neues Theater. (3. Abonnements-Vorstellung.)

Nienzi, der Letzte der Tribunen.

Große tragische Oper in 5 Acten von Richard Wagner.

Personen:
 Cola Nienzi, päpstlicher Notar . . . Herr Groß.
 Irene, seine Schwester . . . Fräul. Zimmermann.
 Stefano Colonna, Haupt der Familie Colonna . . . Herr Herßsch.
 Adriano, sein Sohn . . . Fräul. Schneider.
 Paolo Orsini, Haupt der Familie Orsini . . . Herr Lehmann.
 Raimondo, Abgesandter des Papstes in Avignon . . . Herr Behr.
 Cecco del Becchio, } römische Bürger . . . Herr Ehrte.
 Baroncelli, } . . . Herr Rebling.
 Ein Friedensbote . . . Fräul. Lehmann.
 Gesandte der lombardischen Städte, Neapels, Bayerns, Böhmens etc.
 Römische Nobili. Bürger und Bürgerinnen Roms. Friedensboten.
 Barmherzige Brüder. Römische Trabanten.
 Scene: Rom, um die Mitte des vierzehnten Jahrhunderts.
 Die Tänze und Waffenspiele sind arrangirt von Herrn Balletmeister Reisinger.
 Die Solis werden ausgeführt von Fräul. Casati und Fräul. Keppler.
 Die neuen Decorationen: 1. Act: Vor dem Lateran; 2. Act: Offene Halle, mit Aussicht auf die Engelsburg; 3. Act: Forum romanum; 5. Act: Das Capitol, sind vom Herrn Decorationsmaler Bruner angefertigt.
 Der Text der Gesänge ist an der Casse für 5 Ngr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/6 Uhr. **Anfang** 1/2 7 Uhr. **Ende** nach 1/10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Dienstag den 4. Januar: Der Barbier von Sevilla. Wald-einsamkeit (Ballet). **Die Direction des Stadttheaters.**

Altes Theater.

Das Gefängniß.

Lustspiel in 4 Acten von Roderich Benedix.

Personen:
 Doctor Hagen, ein Privatgelehrter . . . Herr Ritterwurzer.
 Mathilde, seine Frau . . . Fräul. Pinf.
 Baron Wallbed . . . Herr Herßfeld.
 Ramsdorf . . . Herr Claar.
 Adelgunde von Delmenhorst . . . Fräul. Brandt.
 Friedheim, Gefängniß-Inspector . . . Herr Stürmer.
 Hermine, seine Tochter . . . Frau Ritterwurzer.
 Günther, Wallbed's alter Diener . . . Herr Saalbach.
 Pförtner eines Gefängnisses . . . Herr Krause.
 Gerichtsdiener . . . Herr Stöbel.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Parlet: 20 Ngr. — Proscenium-Logen 1. Rang Nr. 12b und 24b: a Loge 2 Thlr. 20 Ngr. — Proscenium-Logen im Parterre u. 1. Rang: Ein einz. Platz 20 Ngr. — Orchester: Ein einz. Platz 15 Ngr. Parterre Logen: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Amphitheater: Sperrst 20 Ngr., ungesperrt 15 Ngr. — Logen des 1. Ranges: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Logen des 2. Ranges: Ein einzelner Platz 10 Ngr. — Erste Gallerie: 12 1/2 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 20 Ngr. — Zweite Gallerie: 7 1/2 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 10 Ngr. — Dritte Gallerie: Mittelplatz 5 Ngr. Seitenplatz 2 1/2 Ngr.
Einlaß 6 Uhr. **Anfang** 7 Uhr. **Ende** 1/10 Uhr.

Billetts sind von früh 10-12 Uhr, Nachmittags 3-4 Uhr und Abends an der Casse des **alten Theaters** zu haben.
Dienstag, den 4. Januar: Advocat Hamlet.
Die Direction des Stadt-Theaters.

„Gute Quelle.“
Vaudeville-Theater.

„Ich zeichne per!“
 Lebensbild mit Ges. in 2 Abth. ilungen von Max Probst.
Ein unglücklicher Familienvater.
 Posse mit Ges. in 1 Act von Hübnert.
Aus Liebe zur Kunst.
 Burleske mit Ges. von Moser.
 Sperrst 7 1/2 Ngr. Parterre und 1. Gallerie 5 Ngr., 2. Gallerie 3 Ngr. **Cassendöffnung** 6 Uhr. **Anfang** 7 Uhr.
A. Grün.

Schützenhaus
 im großen Saale jeden Abend
Extra-Vorstellung mit Concert.
 Siehe Programm unter den Einladungen.

Hotel de Prusse.

Dienstag den 4. Januar, Abends 7 1/2 Uhr:

Vorlesung Mimisch-physiognomische Solrée von Ernst Schulz,

mit größtentheils neuem Programm.

Unter Anderem:

„Wie Kleider Leute machen.“ — „Studien à la Garrick.“ — „Darstellung verschiedener Völker-Racen und Nationalitäten“

und weitere Vorführung

bekannter und berühmter Persönlichkeiten.

Eintrittskarten, numerirt à 15 $\%$, nicht numerirt à 10 $\%$, sind außer Abends an der Casse, in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, und im Hotel de Prusse beim Portier zu haben.

Einlaß 7 Uhr.

Gewandhaus-Saal Leipzig.

Das größte Wunder des 19. Jahrhunderts.

Montag den 3. Januar eine Vorstellung, Anfang 7 1/2 Uhr, der weltberühmten Prof. Faber'schen

Sprechmaschine,

eine aus Holz und Kautschuk nach dem anatomischen Systeme gebaute Sprechmaschine, die die einzige Maschine, welche alle Sprachen der Welt spricht.

Diese Maschine erregte überall, wo dieselbe gezeigt wurde, in England, Frankreich, zuletzt in Berlin im königlichen Concertsaal in 114 Vorstellungen die großartigste Sensation, und dürfte gewiß auch hier dieses bisher noch einzige und unübertroffene Kunstwerk das Interesse des geehrten kunstsinigen Publicums in Anspruch nehmen.

Avis!

Dem gegen mich wiederholt ausgesprochenen Wunsche nachkommend, löset das Billet à Person für die jetzigen Vorstellungen in den Buchhandlungen der Herren Franz Ohme, Universitätsstraße 20, und Th. Lissner, Petersstraße 13, 15 Ngr., an der Casse 20 Ngr., Kinderbillet die Hälfte. — Anfang 7 1/2 Uhr Abends.

Morgen Vorstellung. Anfang 7 1/2 Uhr.

Bekanntmachung.

Aus der Flur des Hauses Nr. 35 der Petersstraße ist gestern Nachmittag in der Zeit von 1/4—5 Uhr

eine Kiste, sign.  42, 46 1/2 Pfund schwer,

3000 Stück Cigarren, in Packeten von je 100 Stück, mit der Etiketle „Jose Antonio Morillo“ enthaltend, entwendet, nachmals aber mit aufgesprengtem Deckel und des Inhalts bis auf 5 Packete Cigarren beraubt, in der Hausflur von Nr. 1 der Schulgasse wieder aufgefunden worden.

Sollte Jemand in Betreff dieses Diebstahls Wahrnehmungen gemacht haben, so wird er gebeten, der Criminal-Abtheilung des Polizeiamtes unverzüglich davon Mittheilung zu machen.

Leipzig, am 1. Januar 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Weller.

Edictalladung.

In hier anhängigen Rechtsachen des Holzhändlers Friedrich Adam Gebhardt aus Felizienthal in Galizien, Klägers, gegen die Spediture Josua und Simon Dohs zu Leipzig, Beklagte, hat Kläger zufolge rechtskräftigen Erkenntnisses folgenden Eid:

Ich, Friedrich Adam Gebhardt, schwöre zu Gott, dem Allmächtigen und Allwissenden, daß ich in der ersten Hälfte des Jahres 1867 dem Speditur Jacob Stödel in Lemberg die in den Lagerscheinen 1, 2 und 3 Bl. 6 fg. der ergangenen Acten näher bezeichneten 44 Kisten Resonanzhölzer mit dem ausdrücklichen Auftrage übergeben habe, dieselbe an eine ihm, Stödeln, bekannte Adresse nach Leipzig zu spediren und daselbst zu meiner Verfügung auf Lager zu halten,

ingleichem daß, wie ich nicht anders weiß, auch glaube und dafür halte, der vorerwähnte Stödel hierauf zu den in der Klage angegebenen Zeiten diese 44 Kisten Waare an die Inhaber der Firma J. Dohs u. Co. in Leipzig mit der denselben ausdrücklich erteilten Weisung übersendet hat, diese Waare zu meiner Verfügung zu halten,

So wahr mir Gott helfe durch Jesum Christum und sein heiliges Wort. Amen.

zu schwören.

Da Kläger seinen früheren Wohnort verlassen und sein ehemaliger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen ist, so wird Kläger Friedrich Adam Gebhardt auf Antrag der Beklagten öffentlich hiermit vorgeladen, bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand in dem auf

den 12. Januar 1870

anberaumten Schwörungstermine vor 12 Uhr Mittags an unterzeichneter Gerichtsstelle persönlich zu erscheinen, und, dafern er es mit gutem Gewissen vermag, den obigen Eid zu leisten, widrigenfalls derselbe für versäumt wird geachtet werden.

Leipzig, den 7. October 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling.

!!Für Maschinenfabrikanten!!

Die Grundstücke einer seit Jahren betriebenen Maschinenfabrik und Eisengießerei mit eingebauter Kesselanlage und achtpferdiger Dampfmaschine, in unmittelbarer Nähe Leipzigs im Gesamttaxwerth von 10,000 $\%$ kommen am 7. Januar 1870 vor dem Königl. Gerichtsamte Leipzig I. zur Versteigerung. Für Fabrikanten dürfte die Acquisition dieser Besitzung höchst vortheilhaft sein. Nähere Auskunft durch Herrn Anders in Neuselzerhausen bei Leipzig.

Im Verlage der Unterzeichneten ist erschienen:

König Manfred.

Oper in fünf Akten

von

Carl Reinecke.

Op. 93.

Partitur Pr. 18 $\%$

Klavierauszug vom Componisten Pr. 8 $\%$
do. zu 2 Händen von C. Kiebitz 4 $\%$ 20 $\%$.

Ouverture Partitur 2 $\%$.

do. Orchesterstimmen 3 $\%$ 10 $\%$.

do. zu 2 Händen 20 -

do. zu 4 Händen 25 -

Potpourri zu 2 Händen 20 -

Vorspiel zum 5. Act Partitur 5 -

do. do. Orchesterstimmen 20 -

Breitkopf & Härtel.

Abonnenents

auf sämtliche Journale als

Modenwelt,

Bazar,

Gartenlaube,

Viene, Victoria, Pariser Modelle, Illustr. Welt,

Zu Hause, Ueber Land und Meer u. s. w. nimmt

der Unterzeichnete entgegen und sendet die betreffenden

den Nummern sogleich nach Erscheinen

gratis ins Haus.

Franz Ohme, Universitätsstr. 20

!!Sofort bestellen!!



Illustrierte Vorzeitung

des
Lahrer Hinkenden Boten
für 1870,
mit Prachtstahlsch-
Prämie
„Frühlingslust“.

Billigste Illustrierte
!!Zeitung!!

Durch und durch
originell!

!!Sofort bestellen!!

Texte zur Oper „Stienzi“
 werden verliehen per Abend 1 $\%$
 Schuhmachergäßchen Nr. 5, 1 Treppe.
 NB. Desgleichen Operngucker per Abend 2 1/2 bis
 5 Neugroschen.

Bukarest 20 Franken-Loose,
 — jährlich 6 Ziehungen bei einmaliger Spieleinlage, —
 Hauptgewinn 100,000 Franken,
 größere Gewinne 75000, 50000, 40000, 25000, 15000, 10000,
 5000, 2000 und 1000 Franken,
 kleine Gewinne 500, 100, 50 und 20 Franken,
 nächste Ziehung schon heute,
 — darauf folgende Ziehung am 1. März 1870, —
 offerire einzeln zum Tagescours, in Partien billigt.
 Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Madrid 100 Franken-Loose,
 — jährlich 3 Francs Zinsen in Gold gebend, —
 Hauptgewinn 100,000 Franken,
 kleinster Gewinn 200 Franken,
 nächste Ziehung schon heute,
 — darauf folgende Ziehung am 1. April 1870, —
 offerire einzeln und in Partien billigt.
 Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Mailänder 45 Lire-Loose,
 heute Ziehung, Hauptgewinn 100,000 Lire,
 offerirt Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Leçons de français.
 Mr. Jules Camus, professeur, Grimm. Strasse 37, III.

Clavier-Unterricht erteilt nach leichtfaßlicher
 Methode ein junger Mann. Schülerinnen und Schüler
 beliebe man Kleine Windmühlengasse Nr. 5, 3. Etage von 2 bis
 5 Uhr Nachmittags anzumelden! Honorar nach Ueber-
 einkommen.

Für Oekonomen, Verwalter, Rechnungsführer u.
 Einfache u. vereinfachte doppelte Buchführung für
 Landwirthschaft (mit oder ohne Nebenbranchen, als Brauerei,
 Brennerei, Ziegelei, Mühlen, Teich- u. Forstwirthschaft u.) lehrt
 leichtfaßlich Jul. Hauschild, Gerberstraße Nr. 20.

Unser Meubles-Magazin
 befindet sich vom 1. Januar 1870 ab nicht mehr Reichstraße 39,
 sondern Centralhalle, dies zur gefälligen Kenntnissnahme.
Schneider & Stendel.

Frau Pauline Hesselbarth,
 Querstraße Nr. 6, 1. Etage,
 empfiehlt ihre gänzlich schmerzlosen sicheren Operationen gegen
 Bühneraugen, franke Ballen, Nägel und Warzen.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei
 Weststraße Nr. 17 a, 1. Etage links (Vinden-Apothek).
 Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen
 Farben gewaschen und abgeliefert; auch werden solche in allen
 Farben schön gefärbt.

Herren- und Damen-Garderobe so wie alle
 Stoffsachen werden reparirt, moderni-
 sirt, gewendet, gereinigt und gewaschen.
 K. Böhne, Schneider, Gerberstr. 10, Hof 1. Et.

C. C. Naumann 15 Universitätsstrasse 15
 Formulare Druckerei.
 Buch- u. Steindruckerei.
 Formular-Magazin.

Anleihen der Israelitischen Religionsgemeinde.
 Die am 1. Januar 1870 fälligen Coupons und ausgelosten Schuldscheine unserer Gemeinde werden
 an der Casse des Herrn Ferdinand Schönheimer in Leipzig ausgezahlt.
 Leipzig, am 31. December 1869.

Der Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.
 Hierzu drei Beilagen.

Alle Buchbinderarbeiten werden sehr schnell, sauber und
 billig gefertigt in der Buchbinderei von

Albin Förster,
 Kleine Windmühlengasse Nr. 12 parterre.

Firmaschreiberei.
 W. Liebsch, Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 1. Etage, billigt.

Quedlinburg, Hotel zum Kronprinz,
 in der Nähe des Bahnhofes, vis à vis dem Telegraphen-
 Bureau, neu und comfortabel eingerichtet empfiehlt sich einem
 geehrten reisenden Publicum ganz ergebenst.
 Prompte Bedienung. Solide Preise. Hotel-Wagen am Bahn-
 hof. **Julius Knabe.**

Zum Kauf und Verkauf
 werden übernommen Ritter-, Landgüter, Mühlen, Fabriken,
 Brauereien, Ziegeleien, Bergwerke, Baucomplexe, Villen,
 Hotels, Gasthöfe, Häuser u. durch das General-Agentur-
 Bureau Große Klosterstraße Nr. 5, Dresden. **Schöner.**

Dr. Zerener's radicales Frostmittel,
 wodurch jeder alte und neue Frostschaden: Frostballen,
 erfrorene Glieder, auch solche mit Wunden, auch am
 Kopfe, in ganz kurzer Zeit gründlich geheilt werden. Nur Abends
 und des Nachts wird's aufgelegt, am Tage nicht, Abwartung
 ist dabei nicht nöthig; beruht auf langjähriger Erfahrung und ist
 nur von mir zu haben à Glas 5 $\%$. Händlern 25 $\%$ Rabatt.
 Der alte Kramer **F. Metlau**, Pleißengasse 9 B. Die Handels-
 firma am Laden.

Flügel,
Pianinos u. Tafelform
 aus den berühmten Fabriken von **Bechstein** in Berlin,
Erard in Paris, **Hüni & Hübert** in Zürich,
Kaps in Dresden, **Lipp** in Stuttgart, **Ritmül-
 ler & Sohn** in Göttingen, **Rönisch** in Dresden,
Schönleber, Keppler & Co. in Stuttgart u.
 stehen im unterzeichneten Magazin zum Verkauf unter Garantie.
Immerwährendes Lager: circa 25—30 neue Pianos.
Preise: 140 Thlr. bis 1200 Thlr.

Alte Pianos werden beim Ankauf eines neuen zum höchsten
 Preise mit angenommen.
Robert Seitz in Leipzig,
 14 Petersstrasse 14, 2 Tr.

Stempelfarben und Stempelapparate,
 Tinte, beste schwarze, blaue und rothe,
 Anilintinte, Copirtinte,
 Siegel-, Pack- und Flaschenlack, eigener Fabrik,
 empfiehlt billigt **Richard Hoffmann,**
 Grimm. Steinweg im Einhorn 1. Etage.

Mußöl u. Klettenwurzelöl à Fl. 2 1/2 u. 5 $\%$,
 Frostseife à Stück 2 1/2 $\%$,
 Schwarz. Lederlack, Gummilack à Glas 2 $\%$,
 Farbloser Kitt für Glas, Porzellan u. à Glas 2 1/2 $\%$,
 Fleckseife à Stück 1 $\%$ empfiehlt **Richard Hoffmann,**
 Grimm. Steinweg im Einhorn 1. Etage.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Erste Beilage zu Nr. 3.]

3. Januar 1870.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus Berlin wird officiös gemeldet: Nachdem die königlich sächsische Staats-Regierung bei der hiesigen die Genehmigung zur Errichtung einer in nördlicher Richtung von Löbau zum Anschluß an die Berlin-Görlitzer Eisenbahn zu führenden Eisenbahn nach-gesucht hat und eine Verhinderung dieser nur Sachsen zu Gute kommenden Bahnstrecke nicht wohl angeht, ist man preussischer-seits entschlossen, die sächsische Regierung zur Aufgabe der Schwierigkeiten zu ersuchen, welche dem Bau einer Eisenbahn von Görlitz nach Reichenberg entgegenstehen und gleichzeitig die Erlaubniß zur Anlage einer Eisenbahn von Görlitz nach Bittau zu be-antragen. Zur Durchführung des vorliegenden Planes ist die Direction der Berlin-Görlitzer Eisenbahn in der Art aufgefordert worden, daß sie sich um den Bau jener Verbindungsbahnen bewerbe.

Einige Aufmerksamkeit erregt es, daß zum neuen Jahre die diplomatischen Vertreter Preußens an den süddeutschen Höfen ihre Beglaubigungsschreiben als gleichzeitige Gesandte des Norddeutschen Bundes abgeben. Bekanntlich wurde, als vor einem Jahre die preussische Diplomatie im Auslande mit dem Charakter der Bundesdiplomatie bekleidet wurde, eine Ausnahme nur für die Südstaaten gemacht, und wurde dieses Verfahren dahin auf-gefaßt, daß Süddeutschland gegenüber dem Norddeutschen Bunde nicht der Charakter des Auslandes beigelegt werden sollte. Die Stellung Süddeutschlands zu Norddeutschland sollte in Rücksicht auf die dereinst zu schaffende internationale Verbindung als eine engere betrachtet bleiben. Dem entsprechend wird der Schritt, welcher gegenwärtig geschieht, dahin interpretirt, daß der Nord-deutsche Bund den Gedanken der Schaffung eines weiteren oder engeren internationalen Bundes zwischen Norden und Süden ein-stweilen aufgibt und zwischen den Südstaaten und dem Auslande fernerhin keinen Unterschied zu machen gedenkt. Andere Conjecturen kommen zu dem entgegengesetzten Schlusse und wollen in der Beglaubigung der preussischen Gesandten als Bundesgesandte ein Anzeichen dafür sehen, daß der Bund für die nächste Zukunft eine activere Einflusnahme auf die politischen Verhältnisse der Südstaaten anstrebt. Der Berliner Correspondent der „Elf. Ztg.“ hält beide Conjecturen nicht für zutreffend und glaubt, wohl mit Recht, daß der einzige Grund zu jener Maßregel in den preu-ßischen Staatsverhältnissen zu suchen ist. Da mit dem 1. Januar 1870 der Etat des preussischen Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten auf den Bund übergeht, so erfordert es ebenso die Gleichförmigkeit, als das Interesse der preussischen Finanzen, jene Gesandtschaftsposten nicht auf dem preussischen Etat zu be-lassen. Politische Schlüsse dürften aus diesem Umstande vorerst nicht zu ziehen sein.

Bei dem Neujahrsempfange der Generalität in Berlin hielt Graf Wrangel die Ansprache, worin er den Stolz der preußi-schen Armee wegen Verleihung des russischen Großkreuzes des Georgs-Ordens an den König betonte. Der König erwiderte: Ich danke Ihnen für die Namens der Anwesenden ausgesprochenen Gefinnungen. Da Sie aber der Auszeichnung erwähnen, welche Se. Maj. der Kaiser Rußlands mir hat zu Theil werden lassen, so muß ich hier aussprechen, daß ich diese sowohl als die Worte des Kaisers, welche dieselbe begleiteten, nur Ihnen, meine Herren, verdanke, sowohl denen, welche die Armee zu Siegen geführt, als denen, welche sie lange Jahre zu so großartigen Erfolgen aus-gebildet und vorbereitet haben.

Die amtliche Wiener Zeitung zeigt die Thatsache an, daß der neue Gesandte Preußens und des Norddeutschen Bundes, General v. Schweinitz, am 22. December vom Kaiser empfangen wurde und seine Creditive überreicht hat. Bei der Auffahrt dieses Diplo-maten in der Hofburg soll folgender Zwischenfall vorgekommen sein. „Als der preussische Gesandte in der Burg aufuhr“, lautet das Hörtörchen, „war es der Kronprinz von Hannover, der in hannoverscher Officiers-Uniform und in ziemlich ostensibler Weise seine Aufmerksamkeit auf sich zog und ihn unangenehm überraschte. Dem Fallenaugen des Grafen Beust entging es nicht, daß sich die Stirn des Generals Schweinitz unwohlte, und noch an demselben Tage erschien eine Persönlichkeit aus der Reichs-kanzlei beim Grafen Platen, welcher das Gebahren des Kron-prinzen von Hannover in ziemlich energischer Weise rügte und

gleichzeitig den Wunsch ausdrückte: der depossedirte Fürst möge mit seiner hohen Familie und dem ganzen Gefolge freiwilliger Exu-lanten außerhalb der österreichischen Staaten ein trautes Heim finden.“ Die ganze Erzählung hat wenig Glaubwürdiges an sich.

Die „Pforte“ muß sehr beunruhigende Nachrichten aus Mon-tenegro haben, denn sie trifft die umfassendsten Defensiv-Vor-kehrungen. In die Sutorina sind neuestens noch 5 Bataillone regulärer Truppen eingerückt, so daß dort jetzt ein Corps von 12,000 Mann zur Verfügung steht. In Bosnien wird (bei Mostar, wohin zugleich das Generalgouvernement aus Serajewo verlegt ist) ein besetztes Lager, ebenfalls für 12,000 Mann, ab-geleitet. Außerdem ist ein Theil der irregulären Truppen des Vilajets schon in Bereitschaft gestellt, und der Rest wird dem-nächst unter der Form von vierwöchigen Uebungen zusammenge-zogen. Längs der ganzen montenegrinischen Grenze endlich werden mit aller Beschleunigung Blockhäuser aufgerichtet, zu deren Be-waffnung Geschütze schweren Kalibers bereits unterwegs sind.

Die Zahl der Bullen, welche während der Beratungen des Concils erscheinen und den versammelten Vätern „die Mühe erleichtern“, ist, dem Correspondenten der Times zufolge, noch nicht erschöpft. Nach seiner Angabe erwartet man in wohl-unterrichteten Kreisen noch zwei dieser Schriftstücke, von denen das eine gegen Italien, das andere gegen die moderne Wissen-schaft gerichtet sein soll. In dem letzteren sollen alle seit dem Concil von Trient erschienenen philosophischen Bücher, die nicht die specielle Bewilligung der katholischen Kirche erhalten haben, und die Meinungen über manche wissenschaftliche Gegenstände, welche heute allgemeine Gültigkeit erlangt haben, über einen Ramn geschoren und verurtheilt werden. Hinsichtlich Italiens bemerkt der Correspondent, die Regierung habe namentlich dadurch neuer-dings wieder Rom heftig in Harnisch gebracht, daß sie einen Auszug des Buches von „Janus“ von amtswegen in französischer und italienischer Sprache allerorten verbreitet habe. Wenn übrigens der Papst durch eine entschieden feindliche Bulle offen den Krieg erklären sollte, so wäre, dem Vernehmen nach, das italienische Cabinet geneigt, diesen Hieb zu pariren, indem es den Paragraph der italienischen Constitution, welcher die katholische Religion als Staatsreligion erklärt, einfach striche.

Die Neubildung des französischen Ministeriums ist ohne Zweifel das wichtigste Ereigniß am Jahreschluss. Die liberalen Imperialisten, aus welchen es bestehen wird, sind durch-weg der Meinung, daß die Umwandlung des kaiserlichen Regimes in ein constitutionelles ihnen auf friedlichem Wege gelingen werde, und sie machen sich im Stillen auf die Nothwendigkeit einer Kammerauflösung gefaßt, weil sie glauben, daß das liberale Kaiserreich auch mit freien Neuwahlen fertig werden kann. Unter allen Umständen ist die friedliche Bedeutung des Ereignisses an der Jahreswende unverkennbar. Herr Emile Ollivier hat während der letzten Jahre so oft in Schrift und Wort die An-sicht vertreten, man dürfe in Deutschlands Entwicklungs-Proceß nicht willkürlich eingreifen, daß selbst die gewohnheitsmäßigen Marxisten die friedliche Gestaltung der allgemeinen Lage bei dem besten Willen nicht verläugnen können. Die Marxisten haben ohnehin seit geraumer Zeit ihre Pfeifen eingezogen und trösten sich nur zuweilen noch mit dem Gedanken, daß ohne die spanische Revolution, oder wenn dieses oder jenes sich nicht er-eignet hätte, ein Krieg doch immer vielleicht unter gewissen Voraus-setzungen möglicher Weise sich hätte ereignen können. Diese rück-wärts gelehrten „spanischen Schläffer“, wie die Franzosen sagen, wird den aufs Trockne gesetzten Kriegspropheten Niemand ver-argen. Die Hauptsache ist, daß Friede geblieben ist und bleiben wird, auch wenn die jetzt in Paris versuchte Ausöhnung des Imperialismus mit dem constitutionellen Princip nicht so leicht gelingen sollte, wie es den Anschein hat.

* Leipzig, 2. Jan. Von dem General-Postamte des Nord-deutschen Bundes ist eine Uebersicht der für die postamtliche Insinuation gerichtlicher u. Verfügungen festgesetzten Ge-bührenbeiträge und der für die Erhebung derselben aufgestellten Grund-sätze, wie solche mit dem eben begonnenen Jahre zur Anwendung kommen sollen, auch an das k. Justizministerium gelangt. Aus

uber und

terre.

Billigst.

egraphen-
ich einem

m Bahn-
nabe.

Fabriken,
Villas,
Agentur-
hörer.

mittel,
Kostballen,
auch am
Abends
Schwartzung
und ist
Kabat.

Handels-

RM

Berlin,
Zürich,
München,
Dresden,
Gart etc.
Garantie.
Pianos.

höchsten

Leipzig,
r.

brit,
an,
Etage.

7,
mann,
1. Etage.

ei.
rei.
in.

werden

Leipzig.

agen.

dieser Uebersicht geht Folgendes hervor: Soweit den Postanstalten amtliche (gerichtliche und außergerichtliche) Verfügungen u. mit Insinuationsdocument zur Besorgung übergeben werden, kommen vom 1. Januar 1870 ab im ganzen Umfange des Norddeutschen Bundes folgende Porto- und Gebühren-Beträge gleichmäßig in Anwendung: 1) das tarifmäßige Porto für den Hinweg der Verfügung mit 1 Groschen (oder, falls der Brief nach Abnahme des Insinuationsdocuments mehr als 1 Loth wiegt, mit 2 Groschen); 2) die Insinuationsgebühr mit 1 Groschen; 3) das Porto für die Rücksendung des Insinuationsdocuments mit 1 Groschen, und, im Falle die Verfügung an einen Adressaten im Landbestellbezirk der Postanstalt des Bestimmungsortes gerichtet ist — ohne Rücksicht auf den bei der betreffenden Postanstalt im Uebrigen bestehenden Tarif für die Landbrief-Bestellung; — 4) ein Landbrief-Bestellgeld von $\frac{1}{2}$ Groschen. — Die vorstehend bezeichneten Porto- und Gebühren-Beträge sind sämmtlich entweder von der absendenden Behörde oder von dem Adressaten der Verfügung zu entrichten. Die Entrichtung der Porto- u. s. w. Beträge erfolgt auch in Ansehung der Insinuationsgebühr und des etwaigen Landbrief-Bestellgeldes stets in derjenigen Währung, in welcher die Postanstalt rechnet, der die Erhebung obliegt, mithin bei der Zahlung durch die absendende Behörde in der Währung der Postanstalt des Aufgabesortes, bei der Zahlung durch den Adressaten in der Währung der Postanstalt des Bestimmungsortes. — Aus der, den Wegfall der Portofreiheit betreffenden Verordnung ist für das allgemeine Interesse die Stelle bemerkenswerth, in welcher es heißt, daß Dienstbriefe an Sachwalter armer Parteien von der absendenden Behörde zu frankiren sind. Ein gleiches Verfahren hat stattzufinden bei den Dienstbriefen an Vormünder, deren Mündel unvernünftig sind, es müßte denn eine Säumniß oder sonstige Verschuldung des Vormundes Anlaß zu der gerichtlichen Zuschrift gegeben haben.

* Leipzig, 2. Januar. Am ersten Januar wurde in einem besonders dazu hergerichteten Locale der Stephan'schen Restauration — Universitätsstraße Nr. 2 — die Pädagogische Lesehalle eröffnet. Besondere Feierlichkeiten, wie Festreden, Zweckessen u. fanden dabei nicht statt, wohl aber waren die Tische belegt mit einer reichen Auswahl wissenschaftlicher Blätter jeder Art, unter denen sich auch französische und italienische Journale befanden. Außerdem hatte die Klemm'sche Buchhandlung eine Anzahl Novitäten zur Ansicht ausgelegt. Trotzdem, daß gerade jetzt viele Lehrer verreist sind, war doch der Besuch ein zufriedenstellender. Um aber weiteren Ansprüchen genügen zu können, wird bereits ein zweites Zimmer für die Zwecke des Vereins eingerichtet. Wir hoffen bald weitere günstige Nachrichten über die Pädagogische Lesehalle, mit welcher die Leipziger Lehrerschaft sich selbst ein prächtiges Neujahrs Geschenk geschaffen hat, geben zu können.

Leipzig, 2. Januar. In übertriebener Weinlaune geriethen gestern Abend in einem vielbesuchten Weinkeller eine Anzahl Gäste feindlich aneinander und kamen endlich so hart zusammen, daß Stöße und Häufe eine Hauptrolle spielten und selbst das Inventar nicht geschont wurde. Es gingen Gläser und Stühle zu Grunde und man war schließlich genöthigt, um dem Standal Einhalt zu thun und größeres Unheil zu verhüten, von der Polizei Hülfe herbeizuholen. Es erschien auch bald eine starke Polizeipatrouille, welche drei Theilnehmer des Excesses abführte, während einige andere sich schleunigst davonmachten. Ein Hauptexcedent, ein fremder Handlungscommis, kam in Polizeihast.

Die „Berliner Börsenztg.“ kommt wieder auf die bereits früher erwähnten Bestrebungen zurück, Berlin zum einzigen Mittelpuncte des deutschen Tuchhandels (auf Kosten Leipzigs u. c.) zu machen. Sie sagt darüber: „Festgestellt ist, daß seit einigen Jahren auf den Messen die Preise so herabgedrückt worden sind, daß wenige Fabrikanten ihre Rechnung dabei finden konnten. Ferner ist es Thatsache, daß viele der großen Tuchfabrikanten aufgehört haben, die Tuchmessen zu besuchen. Endlich ist der Zwischenhändler durch die Lage des Geschäfts gezwungen, schon lange vor der Saison seinen Bedarf in den Fabriksstädten zu reellen Preisen nach Mustern zu bestellen oder zu kaufen; da kommen aber nun die gewöhnlichen Preisherabstimmungen der Messen, die dem Zwischenhändler nicht allein einen großen Schaden an dem bestehenden Lager verursachen, sondern ihn auch in die unangenehme Lage bringen, die Wahrnehmung zu machen, daß viele Detaillisten, sonst seine natürliche Abnehmer, auf den Messen oft billiger kaufen, als es ihm vorher in den Fabriksstädten möglich war. Der Wirkungskreis des Zwischenhandels wird durch diese Misere daher so sehr eingeschränkt, daß derselbe in seiner Stabilität ernstlich gefährdet erscheint. Es sprechen also wichtige Factoren für das Fehlen der sechs Tuchmessen zu Leipzig, Frankfurt und Braunschweig. — Freilich würde diese Abhülfe allein keine vollständige Verbesserung der Lage des Tuchgeschäfts herbeiführen, sondern es ist gewiß nöthig, die Producte mit den Consumenten zusammenzuführen, um ihren Absatz zu erwirken. Natürlich nimmt man dies in unserer Zeit am besten dort vor, wo die größere Bedeutung für die Industrie ruht. In ganz Norddeutschland aber giebt es keinen Platz, wo sich Industrie, Gewerbe und Handel so

aufhäufen, als in Berlin. Die steigende Leistungsfähigkeit in Rattunen, Tüchern, namentlich in Confection, worin hier in Geschmack und Mode der Ton angegeben wird, sowie die Vereinigung vieler anderer Artikel, zieht hier jährlich eine sehr große Anzahl von Käufern aus allen Ländern heran, so daß Berlin fast täglich das Bild einer belebten Messe bietet. Es würde also ein Berliner Tuchmarkt zur richtigen Zeit für den Fabrikanten, wie für den Zwischenhändler nur vortheilhaft sein können. Der Vorschlag, der nun in dieser Richtung hin gemacht worden ist, lautet dahin: Man soll zunächst zwei Versammlungen von Tuch-Interessenten in Berlin anberaumen. Diese Versammlungen sollen dem Fabrikanten Gelegenheit bieten, die zu Hause nicht verkauften Waaren umzusetzen. Es würde somit eine Art Messe in Berlin zu Stande kommen, aber nicht in dem Sinne der heutigen Messen, sondern eine Art Börse. Ferner bietet dann aber diese Berliner Tuchbörse eine reiche Gelegenheit zur Besprechung neuer Muster zwischen Fabrikant und Abnehmer, zur Informirung des Fabrikanten über das Gewünschte und Moderne. Jedenfalls würde der Fabrikant an solchen Tagen in Berlin eine viel größere Menge von Käufern finden, als auf den Messen anderer Orte mit absterbender Lebhaftigkeit, und der Consumant wieder eine viel reichere Auswahl von Stoffen, da in Berlin durch Zwischenhändler auch die einzelnen Genres der größeren Fabrikanten vertreten sind, die seit längerer Zeit nicht mehr zu den Messen kommen. In der Zeit zwischen diesen beiden Tuchbörsen würde das Tuchgeschäft in der Hand der Zwischenhändler stete Fortführung haben, so gewissermaßen ein permanentes werden, ohne die Gegenwart des Fabrikanten zu erfordern und ihm Zeitverlust zu bereiten. Wenn sich ein Fabrikant kleinerer Städte des ganzen Vortheils dieser Geschäftslage theilhaftig machen will, so wird er sich bald veranlaßt sehen, sich des Zwischenhändlers, des gewandten Kaufmanns, zu bedienen, und so wird in Berlin nicht nur ein Centralstapel der Tuchbranche entstehen, sondern es wird auch das ganze Geschäft ein geregelteres und von Zufälligkeiten mehr freigehaltenes werden. Dadurch würde der Zwischenhandel Stabilität gewinnen und so auf Regelmäßigkeit des Geschäftes wirken können, wie es heutzutage der Fall ist in Paris und London, wo der Zwischenhandel als eine außerordentlich segensreich wirkende Institution für den Handel sich zu hoher Bedeutung und Anerkennung emporgeschwungen hat.“ (Mittlerweil haben in Cottbus die dortigen Tuchfabrikanten den kühnen, aber aussichtslosen Versuch gemacht, an ihrem Orte eine Tuchmesse zu begründen!)

— In der Umgegend von Rössen sind die Masern mit solcher Macht aufgetreten, daß man in den davon betroffenen Ortschaften, z. B. Raufliß, Heynitz, Rottewitz, Deutschenbora, kaum ein einziges Kind auf den Straßen sieht. In einer Gemeinde von 600 Einwohnern sind gegen 100 Kinder, also fast alle, masernkrank. Die Weihnachtsfreude ist dadurch den Kleinen recht getrübt worden. Glücklicherweise tritt die Krankheit wenigstens bis jetzt gutartig auf.

Verschiedenes.

— Ueber die Bauhätigkeit am Kölner Dom im abgelaufenen Jahre berichtet die „Köln. Ztg.“: „Der Rückblick auf das im Jahr 1869 Geleistete ist erfreulich. Der nördliche Thurm wurde vom zweiten Hauptgesims an um 30 Fuß weiter und im Ganzen auf die nun erreichte Höhe von 180 Fuß über der Erde gebracht. Der südliche Thurm mußte wegen des übeln Zustandes seiner oberen Theile bis zum zweiten Hauptgesims abgetragen werden, wurde aber um 20 Fuß wieder aufgebaut. Die Gerüste für das Baujahr 1870 sind nahezu fertig, und vorsorglich wurde der auch nächstjährige Bedarf an Bausteinen bereits angeschafft. Von nun an steigen die Thürme isolirt in die Höhe. Sie sollen in den beiden folgenden Jahren um je 30 Fuß emporwachsen, werden mithin Ende 1871 auf die Höhe des dritten Hauptgesims kommen, wo die achtgedigen Laternen anfangen. Die schon jetzt begonnene Verjüngung des Mauerwerks nimmt weiter aufwärts stetig zu, und in demselben Verhältniß wird sich der Aufbau beschleunigen. Nach der bestimmten Erklärung des Dombaumeisters wird, falls, wie in den letzten Jahren geschah, der Dombaukasse jährlich 250,000 Fl. zufließen, das höhere Bauwerk im Jahre 1875 bis zu den Kreuzblumen zu vollenden sein. Neben dem Aufbau hat auch die Ausstattung des Doms mit farbigen Fenstern und Standbildern gedeihlichen Fortgang gehabt.

— Die australische Post bringt eine schauerhafte Erzählung von den Fidji-Inseln. Ein früherer Ladenbesitzer aus Melbourne, Namens Lattin, hatte in Fidji etwa 280 Eingeborene an Bord der französischen Bark Morea eingeschifft, um sie als Kulis nach Queensland zu verhandeln. Ehe aber das Schiff auf hoher See war, erhoben sich die Insulaner und tödteten alle Weißen mit Ausnahme des Steuermanns. Dann sprangen sie über Bord, um ans Land zurückzuschwimmen, aber nur 30 erreichten das Gestade, so daß etwa 250 in den Wellen ihren Tod fanden.

die
wird
eingel

Bin

D

an
mi

fer
G

D

fr
un

Schweizerische Nordostbahn.



Zahlung des Restes der Actiendividende pro 1869.

Den Herren Actionairen der Schweiz. Nordostbahngesellschaft wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß der Verwaltungsrath die für das Jahr 1869 zu bezahlende Dividende auf Fr. 37. 50 Rp. festgesetzt hat. Der Dividendencoupon Nr. 20 wird daher gegen Rückgabe desselben am 3., 4., 5., 6. und 7. Januar 1870 mit Fr. 27. 50 Rp. an den gewohnten Orten eingelöst werden.

Zürich, den 30. December 1869.

Die Direction der Schweiz. Nordostbahn.

In Leipzig bei Frege & Co.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Vom 3. Januar f. J. ab werden an der Cassé der unterzeichneten Anstalt folgende, am 1. Januar 1870 fällig werdende Zinsen-Coupons und ausgeloopte Anleihe-Obligationen spesenfrei eingelöst.

A. Zinsen-Coupons

- der Ausig-Teplitzer Eisenbahn-Anleihe,
- = Böhmisches Westbahn-Anleihe,
- = Galizischen Carl Ludwigsbahn-Anleihen,
- = Kaiserin Elisabeth-Bahn (für die Strecken Linz-Budweis, Actien-Coupons und Anleihe-Coupons),
- = Magdeburg-Salberstadter Anleihe (bis 15. Jan.) incl. der früheren Magdeburg-Wittenbergischen Actien.
- = Oberhohndorfer-Neinsdorfer Kohleneisenbahn-Anleihe,
- = Prag-Turnauer Eisenbahn-Anleihe,
- = Thüringischen Eisenbahn-Anleihen (1., 2., 3. 4. Emission, sowie Gotha-Leinesfelde),
- = Auerbacher Stadtanleihe,
- = Falkensteiner Parochialanleihe,
- = Genfer 4 1/2 %igen Stadtanleihe,
- = Markneukirchener Stadtanleihe,
- = Delsnißer Stadtanleihe,
- = Anleihe der Chemnitzer Actien-Spinnerei,
- = Anleihe der Rhodischen Papierfabrik,
- = Anleihe des Niederwürschnitz-Kirchberger Steinkohlen-Actien-Vereins,
- = Anleihe des Oberhohndorfer Forst Steinkohlenbau-Vereins,
- = Anleihe der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft,
- = Anleihe des Zwickauer Brückenberg Steinkohlenbau-Vereins.

B. Ausgeloopte Obligationen

- der Böhmisches Westbahn,
- = Galizischen Carl Ludwigsbahn,
- = Stadt Genf,
- = Rhodischen Papierfabrik,
- = Prager Eisenindustrie-Gesellschaft.

Die Einlösung findet nur in den Vormittagsstunden von 9 — 12 Uhr statt.

Leipzig, 20. December 1869.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Vereinigte südösterreichische, lombardische und centralitalienische Eisenbahn-Gesellschaft.

Die am 1. Jänner 1870 fälligen Coupons der 3procentigen Obligationen werden vom 2. Jänner angefangen mit 12 Franken 50 Cent. per Coupon und die Coupons der 3procentigen Obligationen mit 7 Franken 50 Cent. per Coupon bei den untenbenannten Cassen ausbezahlt werden, und zwar

- in Wien bei der k. k. pr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe } in Gulden De. W. nach dem Wechselcourse auf Paris von dem der Auszahlung vorhergehenden Tage,
 - in Triest bei den Herren Morpurgo & Parente } in Mark Banco (1 Frank 87 1/2 Cent. pr. M. B. gerechnet),
 - in Frankfurt a/M. bei den Herren M. A. von Rothschild & Söhne } in Thalern (3 Franken 75 Cent. pr. Thaler gerechnet);
 - in Hamburg bei der Norddeutschen Bank } gerechnet),
 - = den Herren L. Behrens & Söhne } gerechnet),
 - in Berlin bei Herrn S. Bleichröder } in Thalern (3 Franken 75 Cent. pr. Thaler gerechnet);
 - in Leipzig bei der Allg. Deutschen Credit-Anstalt } pr. Thaler gerechnet);
- ferner in Paris, London, Genf, Mailand, Turin, Venedig, Amsterdam zc. bei den Bankiers der Gesellschaft.

Wien, am 23. December 1869.

Der Verwaltungsrath.

Druck-Aufträge	Adresskarten 100 St. 20 %. Visitenkarten 100 St. 15 %. Rechnungen 500 mit Firma 1 % 5 %. Circulare, Avisa. Placate, Wechsel. Preiscourante, Etiquetten.	Verlobungs-, Vermählungs- u. Trauerbriefe und Karten. 1000 Brieffiegelmarken für 1 %. Gepr. Siegeloblaten 1000 f. 1 %. Trockenstempelpressen mit Firma für 1 % 25 % u. s. w. liefert	G. Hauptmann, Markt 10, Durchgang der Kaufhalle.
-----------------------	--	---	---

Das galvanoplastische Institut von J. Winckelmann,

früher Magazingasse, empfiehlt sich im Vergolden und Versilbern aller Gegenstände, so wie im Verkupfern von Zink und Versilbern von Britannia-Metall. Moritzstraße Nr. 6.

Prospectus.

Köln-Mindener 5% Actien Litt. B.

Von diesen Actien, deren Nominal-Capital Thaler 13,000,000 beträgt, haben die Actionaire der **Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft** ca. den dritten Theil für sich in Anspruch genommen und ist der Restbetrag

de 45,341 Actien à Thlr. 200. = Nom.-Cap. Thlr. 9,068,200.

von einem Syndikat gekauft worden, um am Freitag den 31. December 1869, Montag den 3. und Dienstag den 4. Januar 1870 zum Preise von 97 $\frac{3}{4}$ % im Wege der öffentlichen Subscription begeben zu werden.

Diese Actien sind bekanntlich zur Erbauung der Strecke **Venlo-Hamburg** ausgegeben, welche von dem Endpunkte **Venlo** in directe Verbindung mit **Paris** kommt. Dadurch wird diese Linie der **kürzeste Schienenweg** zwischen **Frankreich** und dem **nördlichen Deutschland**.

Die Actien genießen vorab eine **unbedingte Garantie** von **5% Zinsen** durch den Reinertrag der **alten Köln-Mindener Eisenbahn**. Ergiebt der Betrieb der **Venlo-Hamburger Bahn** mehr als 5% Reinertrag, dann wird von dem Ueberschusse dem Stammunternehmen derjenige Theil zugewiesen, um welchen sich das an den Staat abzuführende Drittel des Reinertrages über 5% des gesammten Actien-Capitales und die Eisenbahnabgabe erhöht. Von dem Reste erhalten die Actien Litt. B. **ein Drittel**, das Stammunternehmen **zwei Drittel**.

Sobald für ein Betriebsjahr auf die Stamm-Actien Litt. B. sich die Dividende gleich hoch oder höher stellt als auf die alten Stamm-Actien, dann tritt eine vollständige Gleichstellung ein; die B-Actien treten dann für alle Zeit in denselben Dividenden-Genuss wie die alten Köln-Mindener Eisenbahn-Actien.

Bedingungen

der
Subscription auf 9,068,200 Thlr. Stamm-Actien Litt. B.
der
Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft.

Art. 1.

Die Subscription findet gleichzeitig Statt:

in Berlin	bei d. Bankhause	S. Bleichröder
- Breslau	- - -	E. Heimann
- - -	- - -	Schlesischen Bankverein
- Brüssel	- - -	Jaques Errera Oppenheim
- Cöln	- - -	Sal. Oppenheim jun. & Co.
- Dresden	- - -	Michael Kaskel
- - -	- - -	Sächsischen Bank zu Dresden
- Frankfurt a. M.	- - -	Filliale der Bank für Handel und Industrie
- Hannover	- - -	M. Blumenthal's Nachfolger
- - -	- - -	M. J. Frensdorf
- - -	- - -	Ephr. Meyer & Sohn
- Leipzig	- - -	Frege & Co.
- Hamburg	- - -	L. Behrens & Söhne
- - -	- - -	Norddeutschen Bank
- Magdeburg	- - -	Zuckschwerdt & Beuchel
- - -	- - -	Teetzmann, Roch & Alentfeldt
- München	- - -	Bayerischen Vereinsbank
- Stuttgart	- - -	Doertenbach & Co.

am Freitag den 31. December 1869

am Montag den 3. Januar 1870

am Dienstag den 4. Januar 1870

und wird bei jeder Zeichnungsstelle geschlossen, sobald der derselben zur Auflegung überwiesene Betrag voll gezeichnet ist. Eine Reduction der gezeichneten Beträge bleibt jedoch vorbehalten.

Art. 2.

Der Subscriptionspreis ist auf 97 $\frac{3}{4}$ Procent, zahlbar in Thalerwährung, festgesetzt.

Art. 3.

Bei der Subscription muss eine Caution von 10 Procent des Nominal-Betrages hinterlegt werden. Dieselbe ist entweder baar oder in guten, nach dem Tagescours zu veranschlagenden Effecten, die am Orte der Subscription gangbar sind, zu leisten.

Art. 4.

Den Subscribenten steht es frei, den ihnen zuertheilten Actien-Betrag vom 10. Januar 1870 ab gegen Zahlung des Betrages und der seit dem 1. Januar 1870 laufenden Zinsen à 5% in beliebigen Raten zu beziehen; sie sind jedoch verpflichtet, sämtliche Stücke spätestens bis zum 15. April 1870 abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Caution verrechnet, resp. zurückgegeben. Für Zeichnungsbeträge unter 1000 Thaler ist keine successive Abnahme gestattet, und sind solche Beträge am 10. Januar 1870 ungetheilt zu reguliren.

Art. 5.

Jeder Subscribent erhält über seine Zeichnung und die geleistete Caution eine Bescheinigung, auf welcher die gegenwärtigen Bedingungen wörtlich vermerkt sind.

Bei dem vollständigen Bezuge der Stücke ist die Bescheinigung zurückzugeben, bei successiver Empfangnahme der Stücke Art. 4.) vorzuzeigen, um darauf die abgenommenen Beträge abzuschreiben.

Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt

übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr auf kürzere und längere Dauer zu den billigsten festen Prämienätzen, und werden bezügliche Anträge sowohl auf deren Bureau im Mauricianum, als auch von deren Special-Agenten für **Leipzig**, Herren **A. Marquart**, Thomaskirchhof Nr. 7, **Lorenz Hasenohr**, in Firma: **Gust. Hortschansky**, Petersstr. Nr. 19, **Robert Döderlein**, Grimma'sche Straße Nr. 23, entgegengenommen.

Französisch wird in kurzer Zeit nach bester Methode | **Wäsche** wird gut gewaschen und geplättet.
gelehrt **Nürnbergger Str. 10, III. Sprechtst. v. 1-3 Uhr** | **Sainstraße 16, 2 Tr. vornherauf.**

Prag-Kralup-Turnauer Eisenbahnanleihe.

Bei der gestrigen Subscription auf 13,333 Anleiheobligationen der Prag-Kralup-Turnauer Eisenbahn à Einhundert Thaler sind im Ganzen 31,773 Stück gezeichnet worden.

Es macht sich demnach eine Reduction der Zeichnungen in der Weise nothwendig, daß nur die Zeichnungen von Ein Stück voll berücksichtigt werden, während auf die höheren Beträge 40 Procent der gezeichneten Summen gewährt, und dabei Bruchtheile von mehr als der Hälfte für eine Obligation, geringere Bruchtheile aber überhaupt nicht gerechnet werden.

Auf die abzunehmenden Obligationen sind in der Zeit vom 3. bis einschließlich 10. Januar 1870 wenigstens Zwanzig Thaler pro Stück einzuzahlen, widrigenfalls der Zeichner seines Bezugsrechts verlustig erklärt werden kann.

Bollzahlung ist vom 3. Januar 1870 ab jederzeit gestattet.

Leipzig und Prag, den 29. December 1869.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Allgemeine Böhmisches Bank.**

Inserate im Leipziger Fremdenblatt.

Das **Leipziger Fremdenblatt** wird täglich auf den größeren Bahnstationen vor Leipzig bei jedem ankommenden Zuge den Fremden durch besonders dafür besoldete Bahnbeamte gratis eingehändigt, es sind demnach Annoncen solcher Geschäfte, die auf den **Fremdenverkehr** rechnen, von ganz besonders guter Wirkung, und weil das Fremdenblatt dem in Leipzig Ankommenden als Führer dienen soll, hat sich der dem Annoncentheil einverleibte

Geschäfts- und Vergnügungs-Kalender,

in welchem die verschiedenen Branchen alphabetisch in fetterer Schrift aufgeführt und darunter die betreffenden Firmen annoncirt werden, als sehr praktisch erwiesen. Für diesen Kalender werden Monats-Abonnements angenommen und zwar

per Monat, Firma einzeilig 1 Thlr. 15 Ngr.

zweizeilig 2 Thlr. 15 Ngr. 2c.

$\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ oder ganzjährige Abonnements billiger. Wir laden zu recht häufiger Benutzung hiermit ergebenst ein.

Haasenstein & Vogler, Markt Nr. 17, Königshaus,

Pächter des Annoncen-Theiles des Leipziger Fremdenblattes.

Leipzig, im Januar 1870.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich mein **Colonialwaaren-, Cigarren- und Tabak-Geschäft** mit sämtlichen Activas an Herrn **Emil Nauhardt** käuflich abgetreten habe.

Für das mir vielfach bewiesene Wohlwollen meinen verbindlichsten Dank sagend, bitte ich dasselbe auch meinem Nachfolger zu erhalten.

Mit Hochachtung

August Graser.

Leipzig, im Januar 1870.

P. P.

Bezugnehmend an vorstehendes Circular beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, dass ich das unter der Firma **August Graser** hier bestehende

Colonialwaaren-, Cigarren- und Tabak-Geschäft

mit sämtlichen Aussenständen übernommen habe, und dasselbe vom heutigen Tage an unter der Firma:

EMIL NAUHARDT

in unveränderter Weise fortführen werde.

Indem ich bitte, das meinem Vorgänger zu Theil gewordene Vertrauen auch auf mich gefälligst übertragen zu wollen, zeichne Hochachtungsvoll ergebenst

Emil, Adolf Nauhardt.

Rothwein- und Tintenflecke,

überhaupt alle farbigen Flecke von **Obst, Rost** etc. in weißer Wäsche und waschbaren Stoffen werden sofort und spurlos in ganz unschädlicher Weise entfernt durch **J. Buzer's** Fleckentinctur. Flacons à 5 Ngr. bei **Ernst Ahr, Tauchaer Straße Nr. 29** und **Kochs Hof, J. G. Apitzsch, Petersstraße Nr. 28, Ed. Fahlberg, Brühl Nr. 50, Otto Eckardt, Schützenstraße Nr. 8.**

Strickwaaren-Manufactur

Nicolaistrasse 47, I. **Albert Greve.** Nicolaistrasse 47, I.

Gestrickte Kinder- und Damenstrümpfe, Herren-Socken, Beinlängen, gestrickte und gehäkelte baumw. Hauben etc. eigener Fabrik in grossem Sortiment.

Um Thonwaaren, Porzellan, Meerschaum, Glas, Elfenbein, Billardqueues, Marmor, so wie Holz und Leder dauerhaft zu kitten resp. auszubessern, ist das Beste, was es in der Welt giebt, F. E. Dietrich & Co. unentbehrliches Cement.

Der Preis pro Flasche beträgt 5 und 10 Ngr. und ist dasselbe nur allein echt zu beziehen von **Ernst Ahr**, Tauchaer Straße 29 und Kochs Hof (Markt). **Aumann & Co.**, Neumarkt 9. **Moritz Assmann**, Hohe Straße 26, **Heino Berger**, Peterssteinweg 7. **E. Behrend**, Halle'sche Gasse 5. **Robert Böhme**, Ritterstraße 11. **Otto Eckardt**, Schützenstraße 8. **Eduard Fahlberg**, Brühl 60. **Gustav Gänzel**, Dresdner Straße 38. **Paulus Heydenreich**, Weststraße 17 c. **Theodor Hoch**, Halle'sche Straße 10. **Emil Hohlfeld**, Ranstädter Steinweg 11. **Hermann Kabitzsch**, Grimm. Steinweg 57. **Bernhard Kademann**, Reichstraße 49. **Julius Kiessling**, Grimm. Steinweg 54. **Louis Lauterbach**, Petersstraße 4. **Friedrich Lindner**, Nicolaistraße 48. **Friedrich Theodor Müller**, Petersstraße 27. **Otto Meissner**, Grimm. Straße 24. **Moritz Naumann**, Sternwartenstr. 54. **Wilhelm Nitzsche**, Thomasgäßchen 11. **Heinrich Peters**, Grimm. Steinweg 3. **Richard Quarch**, Peterssteinweg 58. **Julius Rinneberg**, Petersstraße 41. **Carl Schönberg**, Sternwartenstraße 30. **Hermann Schirmer**, Grimma'sche Straße 16. **Otto Schröter**, Katharinenstraße 3. **Schütte & Richter**, Mauricianum. **Gustav Ullrich**, Peterssteinweg 50 c. **Julius Weydlig**, Barfußgäßchen 4. **Wilhelm Wiesing**, Tauchaer Straße 11. **Hermann Wilhelm**, Ranstädter Steinweg 18. **Julius Wunder**, Hainstraße 3. **Gustav Zehler**, Windmühlenstraße 17. **Zörner & Kötz**, Rürnberger Straße 1. **Hermann Rinneberg** in **Wlagwis**. **Hermann Harzer** in **Neudnig** und von dem **Generaldepositair C. Lippert**, Leipzig, Thomasgäßchen 1.

La Plata Fleisch-Extract

bereitet von

A. Benites & Co. in Buenos-Ayres.
General-Consignatir für den europäischen Continent

J. A. de Mot,

Consul der argentinischen Republik in Brüssel.

Analysirt u. approb. durch die HH. Professoren der Chemie

J. B. Depaire und Th. Jouret in Brüssel,

Mitglieder des obersten Sanitäts-Rathes in Belgien.

Vollständige Reinheit u. ausgezeichnete Qual. garantirt.



Vortheilhaft für Haushaltungen,
Reisende u. s. w.
Der Prospect wird auf Verlangen
gratis verabfolgt.



Die Unterschriften obiger
Professoren befinden sich
auf jedem Topf.

Fabrik-Zeichen.

Haupt-Depot in Köln bei C. Haentjes, General-Agent,
Marsilstein No. 10 a.
- - in Leipzig bei Werner & Güttners, Poststrasse 4.

Détail-Preise:

1 engl. Pfund Topf à Thlr. 3. 5 Ngr., — 1/2 engl. Pfund Topf à Thlr. 1. 20 Ngr.,
1/4 engl. Pfund Topf à 27 1/2 Ngr., — 1/8 engl. Pfund Topf à 15 Ngr.
Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Eine größere Partie

Schweizergardinen

Vitrages, Rouleaux und Negligé-Stoffe soll, um
damit vollständig zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft
werden.
35. Reichstraße, 1 Treppe.

En gros. Schuhmacher-Artikel En détail.

in größter Auswahl.

Serge de Berry, Belveteen, Schuhblätter, Plüsch, elastische Gummigurte, Ober- und Futterfilze, Futterstoffe, Näh- und
Maschinen-Seide und Zwirne, Stiefelstrippen, Schnürsenkel, Einfassbänder, Rosetten und Quasten, Schnürösen, französische
und englische Hanfgarne etc.

Gleichzeitig empfehlen unsere Fabrik zur Nacht gebrachter Schäfte für Herren, Damen, Mädchen und Kinder, sowie eine
Auswahl feinsten Lacksteppereien als Kappen, Blätter etc.
Leipzig.

Gerber & Loewe.

Verkaufslocal: Ritterstraße Nr. 22.
Fabrik: Georgenstraße Nr. 19.

Glaswaaren-Fabrik in Morchenstern (Böhmen)

empfehlen ihr reichhaltiges Lager neuester Garnituren, Besatz, Knöpfen, Colliers, wegen großen Lagers zu herabgesetzten Preisen.
Augustusplatz vis à vis dem Theater mit Firma versehen.
Heinrich Staffen.

Spaz
Schl

fämm

Prei

Ba

sicher
ster Zeit
10 und
NB. F
ker Ber

verh
lich

H

B

so vo
und
wah

3

Ba

zur

erfol

fo m

Zur

die

Bei Abnahme von 1 Dbd. 2 Stück Rabatt.

Chi

für

Sul

Thomasgäßchen Nr. 1,

I. Etage.

C. Lippert,

Engros-Lager

in

**Spazier- und Schirm-Stöcken,
Schirmgarnituren u. Fournituren**

sowie

sämmtlicher Artikel zur Stock- und
Schirm-Fabrikation.

II. Etage.

Heyderich & Caesar,

früher

Th. Neuss & Co.

aus Wien,

Muster-Lager

der neuesten

**Wiener Galanterie- und
Kurz-Waaren.**

Wiederum ist angekommen

der bekannt billige und reelle **Leinwandmann L. Unger** aus Berlin.

Nur **Naschmarkt** im 2ten Rathhausgewölbe neben dem **Pug- & Modewaaren-Geschäft**

von

Herrn Gustav Böhne jun.

Preis-courant folgt morgen und empfiehlt sich derselbe seinen geehrten Kunden zur gefälligen Kenntniss.

L. Unger aus Berlin,

Leinen- & Wäsche-Fabrikant,
Naschmarkt 2. Rathhausgewölbe.

Barterzeugungstinctur,

sicherstes Mittel, bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfiehlt à Fl. 10 und 15 Ngr. **G. F. Märklin,** Markt 16.

NB. Für den sicheren Erfolg garantirt der Erfinder Apotheker **Bergmann** in Paris, 70 Boulevard Magenta.

Zahnschmerzen

werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt sondern auch das Weiterfressen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt **Leop. Höcker** in Ronneburg erfundene, geprüfte und wegen seiner Wirksamkeit von hohen Autoritäten öffentlich als das Beste berühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 1/2 %.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes nimmt ohne Porto-Berechnung gern Bestellungen an.

Vollständige
Rüchen-Ausstattungen
empfiehlt zu billigem Preise
Richard Schnabel,
Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Woll-Filzhüte

billigst

Buro & Weissbach

aus Breslau

im Goldenen Elephanten

Zimmer Nr. 16.

Die Erde steht still!

behauptete einst jener **grosse** Weltweise; mit dieser seiner Meinung steht er wohl vollständig allein da. Auch unser Verein steht einzig und allein in seiner Art da, indem wir jeder Concurrenz die Spitze bieten. Wir verkaufen die elegantesten **Winterpaletots, Salon- und Gesellschaftsanzüge, Jaquettes, Joppen, Schlafröcke, Beinkleider** zu erstaunlich billigen Preisen.

39 Neumarkt 39, I. Etage.

**Norddeutscher Central-Concurrenz-Verein
für Herren-Garderobe.**

Nach der Composition des kgl. Geh. Hofrathes und Professors der Medicin **Dr. Harless** gefertigt, haben sich die **Stollwerk'schen Brust-Bonbons** seit 30 Jahren heilsam und erleichternd bei Husten, Heiserkeit, Luftröhren-, Kehlkopf- und chronischen Lungenkatarrhen bewährt. Dieselben sind in allen Städten und Orten käuflich.

Süssholzpaste mit Gummi,

angenehmes Linderungsmittel bei Hustenreiz und Halsbeschwerden,
Johannis-Apotheke, Dresdner Thor.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

H. Backhaus' Arnika-Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher sie allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann,

à Flacon 5 % und 7 1/2 %.

Zugleich empfehle ich meine neu erfundene
Backhaus' Arnika-Seife

zur Conservirung und

Belebung der Hautthätigkeit,
erfolgreichstes Mittel gegen vergelte und abgestorbene Haut,
so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Backhaus, Grimm. Straße
Nr. 14.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager die Herren

Louis Lohmann, Dresdner Straße 38.

Gebrüder Augustin, Zeitzer Straße 15.

Radler Fischer, Grimma'sche Straße 24.

Eduard Fahlberg, Brühl 50.

Chin. Haarliquor, Haare echt braun und schwarz zu färben, à Flacon 7 1/2 %.

Sulfatine, Enthaarungsmittel, à Fl. 7 1/2 % empfiehlt

Richard Hoffmann im Einhorn I. Etage.



in,
zu
bt,
Ahrs
je 26,
je 11.
je 38.
städter
Hus
je 48.
ann,
aard
je 30.
nter
ing,
stav
wig.
1 1.

Bei Abnahme von 1 Dbd. 2 Stück Rabatt.

um
kauft

ail.

und
fische
eine

m)

Preisen.
en.

S. Buchhold's Wwe.,

Damen-Mäntel-Fabrik,

Grimma'sche Straße gegenüber dem Neumarkt.

Um mit dem übrig gebliebenen Winterlager dieser Saison binnen 8 Tagen vollständig zu räumen, verkaufe ich

Winter-Mäntel und Paletots, Radmäntel, carrirte Mäntel,

Paletots mit Kragen u. s. f. in braun, schwarz, blau, grün u. s. f., welche früher 10 bis 20 *ap* gekostet haben, jetzt für 5 bis 10 *ap*.

Costumes, Roben

für Herbst und Winter, in Tuch, Lasting, Popeline, schottisch, 15 bis 25 *ap* früher gekostet, jetzt für 7 bis 15 *ap*.

Sammet-Paletots Kinder-Paletots

in größter Auswahl, zum Ausverkauf sehr billig.

Baschlicks sehr billig.

S. Buchhold's Wwe.,

Grimma'sche Straße gegenüber dem Neumarkt.

Grohmann's Original-Deutscher Porter, Malzextract.

CARL GROHMANN

Königlicher



Hoflieferant

Med.



LEIPZIG

Burgstrasse 9.

Filialen:

Dresden: Bruno Meißner,

Kreuzstraße,

Gotha: D. W. Grabenstein,

am Markt,

Chemnitz: Friedrich Höder,

Klosterstraße,

so wie in fast sämtlichen größeren Provinzialstädten des Inlandes und der angrenzenden Länder.

Comptoir und Verkaufsblocal: Leipzig, Burgstraße Nr. 9.

Beehrt mit der Auszeichnung eines vierzehnjährigen Erfolges, anerkannt von den Männern der Wissenschaft, welche vorurtheilfrei genug sind, ein heilkräftiges Mittel nicht ohne Prüfung, ja ohne Kenntniß der chemischen Analyse desselben bloß deshalb zu verurtheilen, weil es nicht in der Apotheke zubereitet worden, empfiehlt sich

Grohmann's Original-Deutscher Porter, Malzextract,

als durch Tausende von Thatfachen erfolgter Wiederherstellung glänzend bewährt, selbst in bedenklichen Fällen, bei **Brustleiden** (chronischen Brustkatarrhen, Bronchialaffectionen, Husten, Bluthusten), bei **Magenleiden** und **Verdauungsbeschwerden** (bei geschwächtem oder verdorbenem Magen, Aufstoßen, Sodbrennen), gegen **Hämorrhoiden** und bei Neigung zu Hypochondrie, gegen **Schlaflosigkeit**, **Blutarmuth**, **Bleichsucht**, **Hysterie**, gegen **chronische Darmkatarrhe**, so wie als unübertroffenes **Stärkungsmittel in Convalescenzen**, nach schweren Entbindungen, beim Stillen, als **Kräftigungsmittel** für schwächliche (**scrophulöse**) Kinder u. s. w. Ebenso bekannt sind die **conservirenden** Eigenschaften desselben, und wie der Wein ist er die „Milch des Alters“. Empfehlungen liegen u. A. vor: von der Medicinischen Gesellschaft zu Leipzig durch Prof. Dr. Streubel, so wie von den Herren Aerzten: Dr. Werlich, Dr. Ulrich, Dr. Brauer, Dr. Kleinpaul, Dr. Rietschel, Dr. Zeising, Dr. Schurig, Dr. Rascher und Dr. Blantmeister.

Hier und da aufgetauchte Copien haben den Werth des Originals nur zu erhöhen und in das rechte Licht zu setzen vermocht.

!!! Kleiderstoffe !!!

Wirklich billiger Verkauf.

Grün-blau-schottisch Kleid 2, 2½, 3 *ap*, feines Ripps-Kleid 3-4 *ap*, schweres Winterkleid 2, 2½ *ap*, Himalay- und Lamas-Tücher 4½, 5, 6 *ap*, reinwollene Doppel-Schawls 2-4 *ap*, gute feste Hausleinwand Elle 3½-5 *ap*, Blaudruck-Schürzen, seidene Taschentücher billig, Damen-Paletots 4-6 *ap*, gute Stoffjaden 1½-2½ *ap*, Knaben- u. Mädchensachen, woll. Wattröcke 1½ *ap*.

W. Linke, Kleine Fleischergasse 15.

Todten-Kleider sind stets vorrätig in allen Größen
Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 1. Etage.



Bierseidel und Tulpen

mit feinen

Alfénide- oder Neusilber-Beschlägen,

in einfacher, wie elegantester Ausführung, zu Geschenken wie für Restaurationen passend, liefert billigst

F. A. Lindner,

Nr. 3 Petersstraße Nr. 3, nahe dem Markt.

Neue Federbetten, feinste Schleiß- u. Flaumfedern, Strohh- u. Federmatrasen, Bettstellen empfiehlt billig F. Aug. Reine, Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

empfehl
allen Fa

un

merkfa
Schla

Lager

in gr
En

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Zweite Beilage zu Nr. 3.]

3. Januar 1870.



Albert Schellbach,

Schlossermeister in Connewitz,

empfiehlt sich geehrten Herrschaften, sowie den Herren Kunst- und Handelsgärtnern zum Anfertigen **eiserner Gewächshäuser** in allen Fassungen, desgl. **Mistbeetfenster** in allen Größen und verspricht bei solider und prompter Ausführung möglichst billige Preise.

Billiger Verkauf.

Wegen bevorstehender Inventur unseres Lagers verkaufen wir nachfolgende Artikel **bedeutend unter dem Preise:**

Plaidstoffe, grün und blau, Robe 2 — 3 Thaler,
Popelines, glatt und carrirt, Robe 3 — 3½ Thaler,
Satins in allen Farben, Robe 4 — 4½ Thaler,
Englische Mohairs, hell und dunkel, Robe 2½ — 3½ Thaler,
Bunte, schwere Seidenstoffe, Robe 12 — 15 Thaler.

Ausserdem **Paletots, Baschlicks, garnirte Unterröcke** etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Adam & Eisenreich,

10 Grimma'sche Strasse 10.

Manufactur nahtfertiger Schuhwaaren.
Rosencrantz, Lauterbach & Reichelt,

Seiden-, Garn- und Zwirn-Handlung

Thomasgässchen No. 11, parterre und 1. Etage.

Lager von

Serge de Berry, Plüsch, Schuhverzierungen, Strickgarnen,
Borden, Knöpfen und Besätzen.

Neujahrsmesse 1870.

Zu dieser machen auch wir nicht allein das geehrte Publicum Leipzigs, sondern auch alle Fremde auf unseren Verein aufmerksam, der die reizendsten Winteranzüge schon von 8 fl an verkauft, außerdem Jaquets, Joppen, Beinkleider, Schlaf Röcke etc. zu erstaunend billigen Preisen.

39 Neumarkt 39, 1. Etage.

**Norddeutscher Central-Concurrenz-Verein
für Herrengarderobe.**

Allen Consumenten empfehlen unser bedeutend vergrößertes Lager sämtlicher bisher geführter

Schuhmacher-Artikel

in größter Auswahl zu möglichst billigen Preisen.

En gros.

En détail.

Leipzig.

J. C. Burckhardt & Sohn,

Ritterstraße Nr. 4 parterre.

Eine schöne Partie der courantesten Besatzartikel für Winter und Frühjahr steht weit unter Fabricationspreis zu verkaufen

Brühl Nr. 62.

Buckstinhandschuhe u. Pulswärmer

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Michael Weger (Rochs Hof).

Billige Wein-Offerte!

Echt spanische Rothweine in Gebinden ca. 4 fl per Flasche Inhalt, auf Flaschen gezogen à Flasche 5 fl excl. Flasche, per 13 Flaschen 2 fl excl. Flaschen.
 Echte Bordeaux-Weine in Gebinden von ca. 6 fl an, per Flasche 7 1/2 fl excl. Fl., 13 Flaschen 3 fl excl. Fl.
 Echte Rheinweine in Gebinden von ca. 6 fl an, per Flasche 7 1/2 fl excl. Fl., 13 Flaschen 3 fl excl. Fl.
 Portwein, Cherry, Malaga à Flasche 17 1/2 fl incl. Fl.
 Madeira und ff. Portwein à Flasche 22 1/2 fl incl. Fl.
 Echten Cognac und Jamaica-Rum à Flasche 22 1/2 fl u. 1 fl , ff. Arac de Goa à Flasche 20 fl incl. Fl.
 Muscat Lunel ausgezeichnet à Flasche 7 1/2 fl excl. Fl., per 13 Flaschen 3 fl excl. Fl.
 Speiseweine, roth und weiß, kräftig und rein à Flasche 5 fl excl. Fl.
 NB. Feinere echte Bordeaux-, Rhein- u. Moselweine zu billigsten (directen Bezugspreisen) halte bestens empfohlen.

G. Gramm,
 Wein-Agentur & Lager,
 Markt, Kaufhalle, Durchgang 26.

ANTON DREHER'S BIER-DÉPÔT.
LEIPZIG
 Frankfurter Str. N^o 53.
BRAUEREI
 Schwechat bei Wien



EXPORT-MÄRZEN-BIER
 pr. Original Eimer R z 6 2/3.
 " 1/2 " " 3 1/3.
 pr. Dutz. Fl. R z 1 1/2 excl. Kisten & Flaschen werden bei franco
 Returrirung innerhalb 2 Monate zum berechneten Preise zurückgenommen.

Anzeige.

Nachdem ich meine wesentlich unterhaltene Weinstube aufgegeben habe, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß mein **Wein-Geschäft** unverändert fortbesteht und der Grosso- und Einzelverkauf sowie Contor in meinem bisherigen Local **Reichsstraße Nr. 38** verbleibt.

Friedr. Schneider junior.

L. A. Gündel,
 Juwelen-, Gold- und Silberarbeiter,
 Petersstrasse 6. Leipzig Petersstrasse 6.
 empfiehlt sein Lager bei vorkommendem Bedarf
 zur geneigten Beachtung. Bestellung sowie
 Reparaturen werden schnell u. billig gefertigt.

Geschäfts-Verkauf.

Ein Destillationsgeschäft en gros, mit großer Kundschaft und schönem Wohnhaus an der Bahn gelegen, steht unter sehr günstigen Bedingungen aus freier Hand sofort zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adressen unter der Chiffre M. G. # 100 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Geschäfts-Verkauf.

Ein lucratives Geschäft, das sich in sehr guter Lage befindet, wenig Concurrnz hat und einen Gewinn von 40% netto ergiebt, ist Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adressen werden unter B. R. # 80. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu verkaufen ist in der Vorstadt ein Haus für 18,000 fl , für jeden Geschäftsmann passend, auch würde ein kleines als Zahlung mit angenommen durch Sander, Hohe Straße 6, I.

1/4 Seiten-Balcon Theater-Abonnement ist abzulassen. Näheres Wintergartenstraße Nr. 10, 1. Etage.

Zu verkaufen stehen billig 2 Pianinos
 Hohe Straße Nr. 10, Hintergebäude 1 Treppe.

Ein prachtvolles hohes Pianino, ausgezeichnetes Fabrikat, steht mit Garantie billig zum Verkauf Petersstraße 34, 3. Etage.

Zu verkaufen ist ein gut erhaltener Flügel
 Lange Straße Nr. 19/20, 1. Etage.

Billig sind zu verkaufen goldene und silberne Uhren und Cigarren Markt Nr. 16, 2. Etage geradeaus.

Möbels-Verkauf Brühl 78

NB. im II. Hofe — letzte Niederlage. **J. Barth.**

Camptoirpulte 6 div. u. 2 Doppelpulte — Regale, Ladentische, 1 Cassaschrank u. Vert. **J. Barth.**
 Brühl 78 im Hofe.

1 feuerf. Cassaschrank steht zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 28 im Gewölbe.

Wegen schneller Abreise ist ganz billig zu verkaufen ein sehr schöner Mah.-Damenschreibtisch, 3 W. in Gebr., Grimm. Steinweg 52, II.

Wegen Mangel an Raum sind ein Glasschrank respective Waarenschrank, einige Kisten, so wie eine Quantität guter alter Nordhäuser billig zu verkaufen
 Körnerstraße Nr. 16 parterre links.

Billig zu verkaufen Sophas, Kleider und Wäscheschreibe, Comm., Kleider- u. Küchenschr., Bettst., Waschtische Brühl 32, I.

Zu verkaufen stehen mehrere Dyd. gedrehte und geschweifte Bettstellen, Waschtische, Brotschränke mit Aufsatz
 Antonstraße Nr. 5.

1 höchst elegante Damen-Masken-Garderobe

30 Anzüge, fast wie neu möglichst im Ganzen spottbillig zu verkaufen Brühl Nr. 82, 1 Etage rechts bei **Voerekel.**

Zu verkaufen: ein großer Pelz, passend für Kutscher, und eine Schnitzbank Georgenstraße 30 links parterre.

Verkauft werden:

einige Hundert gute Schraubstollenhufeisen mit Schraubstollen: Schmiede-Werkstatt des Herrn **Dr. C. Heine** zu Plagwitz bei Leipzig.

Zu verkaufen ist ein Schubkarren
Ranstädter Steinweg Nr. 13.

Neufundländer: 1 Hund, 3 Jahre alt, für 10, 2 Hündinnen, 3/4 Jahr, à 5 \mathcal{M} , sofort zu verkaufen Gerberstraße 50, Restaur.

Daxer Schwarzglanzkohle,

beste Kohle der böhmischen Werke, empfiehlt in 1/1, 1/2 u. Viertel-Powries, sowie in einzelnen Centnern bei prompter Lieferung **Louis Lösche**, Comptoir: Sainstr. Nr. 21 (Gewölbe).
Bestellungen durch Stadtpost unfrankirt.

Eine vorzügliche

Dreipfennig-Cigarre,

7 Stück 2 \mathcal{M} , 1/4 Hundert 7 \mathcal{M} , empfiehlt

Bruno Naumann,

Universitätsstraße Nr. 7.

Paraffin-Kerzen à Packet 4 1/2 Ngr., 5 Ngr.,

6 \mathcal{M} , Stearin-Kerzen à Packet 5 \mathcal{M} , 5 1/2, 6 \mathcal{M} empfiehlt
Julius Kiessling.

Kaffee das Pfund 4 Ngr.

(schwarze Bohnen, aber gut im Geschmack),
Kaffeezucker à \mathcal{L} . 5 \mathcal{M} (in Broden billiger), f. weißen klaren Zucker bei 5 \mathcal{L} . à 42 \mathcal{S} empfiehlt
Julius Kiessling.

Kaffee,

roh à \mathcal{L} . 7, 7 1/2, 8, 9 und 10 \mathcal{M} ,
gebrannt à \mathcal{L} . 10 und 12 \mathcal{M}
von vorzüglichem Geschmack empfiehlt

Oscar Reinhold,

Ranstädter Steinweg Nr. 11.

Zucker,

sehr schön weiß und fest à \mathcal{L} . 5, 5 1/2 und 6 \mathcal{M} ,
gem. à \mathcal{L} . 4, 4 1/2, 5 und 5 1/2 \mathcal{M} ,
sowie sämtliche Colonialwaaren von bester Qualität und zu den billigsten Preisen offerirt

Oscar Reinhold,

Ranstädter Steinweg Nr. 11.

Milch.

Auf dem Rittergute Großstädteln können täglich noch 100 Kannen Milch abgegeben werden.
Näheres beim Inspector daselbst oder in Leipzig Reichstraße Nr. 43 beim Hausmann.

Butter, beste thüringer 22 1/2 \mathcal{M} , dsgl. Eier 34 \mathcal{M} , Pflaumen 2 \mathcal{M} erhielt in frischer Sendung
O. Riese, Stadtfleischhalle am Ritterplatz.

Gesucht wird ein Bauplatz oder kleines Hausgrundstück Burgstraße Nr. 4 bei Diez.

Zu kaufen gesucht wird ein Kohlen-, Rohproducten- oder Victualien-geschäft. Adressen mit Preisangabe bittet man abzugeben Eisenstraße Nr. 2, 2 Treppen bei Krause.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche u. s. w. kaufe zu höchsten Preisen und erbitte gef. Adressen Brühl Nr. 83, 2. Etage. **Ed. Köffer.**

Eine erste Hypothek und allein 300 wird gesucht. Adv. unter V. \mathbb{H} 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

200 Thaler

werden als erste und alleinige Hypothek auf ein mit 1550 \mathcal{M} versichertes Grundstück gesucht durch
Adv. Dr. Lohse, Grimma'sche Straße Nr. 11.

2500 bis 3000 \mathcal{M} werden gegen Cession vorzüglicher Hypothek gesucht durch
Dr. Alb. Coccius, Klosterstraße Nr. 14.

Serzliche Bitte.

Eine Dame sucht 100 \mathcal{M} zu leihen auf 10 \mathcal{M} monatl. pünctliche Abzahlung. Man bittet werthe Adressen unter R. \mathbb{H} 4. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Geld am billigsten auf alle Waaren und Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager- u. Leih-haus-scheine u. sonstige Werthsachen bei **Voerekel**, Brühl 82, 1. Et.

Geld auf gute **Betten, Wäsche, Kleidungsstücke** u. s. w., Zinsen billigt, Nicolairchhof Nr. 6, 2. Etage.

Geld billig auf Cautions-scheine für Beamte u. Pensionsbücher u. Quittung. für Inhaber Brühl 82, 1. Et., bei Voerdel.

Ein Kaufmann

in den vierziger Jahren sucht vorläufig mit 8000 \mathcal{M} in ein Geschäft, wo mehr eine tüchtige Arbeitskraft als ein großes Capital verlangt wird, als Theilhaber einzutreten. Reflectanten sind gebeten, Adresse unter F. K. No. 10 in der Expedition dsf. Blattes niederzulegen.

Ein erfahrener und gewandter Kaufmann sucht sich bei einem soliden Spirit- und Destillations-Geschäft mit Capital zu betheiligen. Genaue Fachkenntnis und größte Rechtschaffenheit müssen nachgewiesen werden können. Offerten unter B. J. \mathbb{H} 50. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zur Aufstellung einer neuen

Betriebsmaschine (ohne Dampf oder Gas)

wird mit dem Besitzer einer kleineren Werkstatt in Verbindung zu treten gesucht, dem man bei eventueller Erwerbung derselben besondere Vortheile in Aussicht stellt. Offerten unter Chiffre S. 52. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für ein Tuch- und Modewaaren-Geschäft werden per sofort resp. 1. April zwei **Commis** und 1 **Lehrling** gesucht. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Gottschalk & Meyerstein**, Große Fleischer-gasse Nr. 16.

Ein tüchtiger **Commis** (Israelit), der womöglich schon in Herren-Confection oder Tuchbranche conditionirt, wird zum sofortigen Antritt in einer großen Stadt Süddeutschlands zu engagiren gesucht. Näheres Stadt Frankfurt, 2 Treppen, bei Frau Dr. Scheppenthau, Morgens bis 8 Uhr.

Für ein bedeutendes Expeditions-geschäft wird ein mit Leipziger Platzverhältnissen wohlvertrauter, selbstständiger junger Mann zum möglichst baldigen Antritt gesucht.

Offerten unter **L. W. \mathbb{H} 43** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden: 1 Commis (Material), 1 Hausknecht, 1 Schreiber, 1 Kellner, 1 Laufb. F. Friedrich, Ritterstr. 2.

Zwei der Gabelsberger Stenographie kundige Schreiber finden Beschäftigung Inselstraße Nr. 14 S. G. I.

Ein tüchtiger Zuschneider,

der schon in größerem Herren-Confections-geschäfte thätig war, wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Näheres bei Frau Dr. Scheppenthau in Stadt Frankfurt 2 Treppen, des Morgens bis 8 Uhr.

In meinem Atelier findet noch ein im Modefache geübter **Holzschneider** Beschäftigung.

A. Saack in Berlin, Louisenstraße Nr. 35.

10-12 tüchtige Formstecher finden dauernde **Con-dition** bei guter Bezahlung bei
Will & Schuhmacher in Mannheim.

Ein **Gärtner**, mit der Behandlung des Kalt- und Warm-hauses vertraut, wird zum baldigsten Antritt gesucht. Derselbe muß auch die Hausmanns-Arbeit mit übernehmen. Adressen unter B. Z. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger und zuverlässiger, unverheiratheter **Arbeiter**, der zugleich den Posten eines Hausmanns mit zu versehen hat. Mit guten Zeugnissen zu melden früh 8-9 Uhr Carolinenstraße Nr. 3 parterre.

Gesucht werden 1 Verwalter, 2 Gärtner und 1 Hofmeister durch
Sander, Hohe Straße 6, 1. Etage.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Kollknecht
Hohe Straße Nr. 34.

Gesucht werden sofort ein **1 Hausbursche**, 1 Kellner-bursche, 1 Regalbursche durch **W. Klingebell**, Königsplatz 17.

Wer erteilt einigen jungen Leuten **Unterricht** in der **Mathematik**? Gefällige Offerten mit Preisangabe erbittet man Mühlgasse 1 beim Hausmann.

Zur selbstständigen Leitung

Öffentlicher Vorstellungen mit einem optischen Apparate neuester Construction wird ein gewandter Mann zu engagiren gesucht, der künstlerischen Sinn hat und mit der Optik und Mechanik vertraut ist. Demselben soll der werthvolle Apparat unter den vortheilhaftesten Bedingungen überlassen werden, so daß ihm, bei entsprechender Intelligenz, derselbe durch seine Neuheit und Schönheit den günstigsten Gewinn gewähren kann. Geehrte Reflectanten sind gebeten, ihre Adressen unter der Chiffre O. A. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener militairfreier junger Mann wird als Reisender gesucht. Offerten erbittet man unter Z. 20. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein zuverlässiger **Pferdeknecht**

Reudnitz, Täubchenweg Nr. 11.

Ein gewilliger, anstelliger **Bursche** wird gesucht

in der Buchdruckerei Lange Straße Nr. 13.

Laufburschen-Gesuch.

Einen gut empfohlenen Laufburschen von angenehmem Aeußern u. hübscher Handschrift sucht **Franz Ohme**, Universitätsstr. 20.

Für ein Manufactur-Geschäft wird ein zuverlässiger ordentlicher **Laufbursche** gesucht. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 25 parterre.

Noch einige junge Mädchen, welche im Nähen bewandert sind, können das Schneidern schnell und gründlich nach den modernsten Schnittten erlernen Petersstraße Nr. 26, 3 Treppen.

Junge Mädchen können das Schneidern gründlich erlernen Friedrichstraße Nr. 9.

Geübte Stickerinnen finden dauernde Beschäftigung Reichstraße Nr. 37.

Tüchtige Federfrisierinnen

werden bei ununterbrochener garantirter Beschäftigung mit 15—25 $\%$ monatlichen Gehalt engagirt. **Ernst Wagner, Dresden.**

Eine geübte Weisnäherin,

welche die Stelle einer Directrice einnehmen kann, erhält dauernde Stellung Boniatowskystraße Nr. 14, 2 Treppen rechts.

Gesucht werden ordentliche Mädchen, welche fein Weisnähen und Sticken gründlich erlernen wollen Kupfergäßchen 3, 2 Tr. r.

Eine **gewandte** Verkäuferin, die schon in einem Destillations-Geschäfte conditionirte, sucht zum **sofortigen** Antritt. F. Hoffmanns Nachfolger, Schützenstraße.

Gesucht wird sofort eine **Kellnerin** nach auswärts durch **W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.**

Gesucht wird eine bejahrte Frau zur täglichen Aufsicht zweier Kinder. Das Nähere Gerichtsweg Nr. 8, 4 Treppen bei Frau Greinert.

Gesucht werden: **Wirthschafter., Def.-Scholar., Köchinnen, Haus- u. Küchenmädch., Aufwartungen.** A. W. Loff, Kleine Fleischergasse Nr. 29, Hinterh. 1 Treppe.

Gesucht werden: 1 Wirthschafterin (ff. Küche), 2 Buffetmams., 2 Stubenmädchen, 21 Dienstmädchen. V. Friedrich, Ritterstr. 2.

Gesucht

wird für 1. Februar ein solides Mädchen, welches der Küche selbstständig vorstehen kann. Guter Lohn und freundliche Behandlung wird zugesichert. Nur Solche, welche gute Zeugnisse bringen können, wollen sich **Bessingstraße Nr. 4, 2 Treppen** melden.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Häuslichkeit Gainstraße Nr. 24 parterre.

Gesucht

wird eine **perfecte Köchin**, die etwas Hausarbeit mit übernimmt. Gute Zeugnisse mehrjähriger Dienstzeit sind erforderlich. Quersstraße Nr. 29, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Januar ein Mädchen, welches nicht zu jung ist und der Wirthschaft allein vorstehen kann. Zu melden Reudnitz, Grenzgasse 30, Hof 1 Tr. rechts von 3—5 Uhr.

Gesucht wird Verhältnisse halber zum 15. Januar ein reinliches, fleißiges, an Ordnung gewöhntes Mädchen, Lohn 30 $\%$. Zu erfragen Gerberstraße 58 beim Fleischermeister Kirsten.

Gesucht.

Ein **gut empfohlenes** ordnungsliebendes Mädchen kann sich mit Buch melden Zeitzer Straße 19 c, III. links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges kräftiges Mädchen zur häuslichen Arbeit Königsplatz Nr. 18, 2. Etage.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird zum 15. Januar gesucht Soppienstraße Nr. 33, 2. Etage.

Gesucht werden eine tüchtige Köchin, eine Jungemagd, ein zuverlässiges Kindermädchen. Zu erfr. Elsterstr. 27, i. S. p. r.

Gesucht wird krankheitshalber sogleich oder pr. 15. ds. eine **Köchin**, welche der feinen Küche vorstehen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt. Näheres Große Fleischergasse 5, III.

Gesucht wird zum 1. Februar ein nicht zu junges einfaches, an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen, welches auch in der Küche nicht ganz unerfahren ist, Reudnitzer Straße 9 parterre.

Mädchen für Küche und häusliche Arbeit erhalten Stellung durch das **Vermittlungsbureau Petersstraße 36, Eing. vom Preussergäßchen. Lohmann.**

Eine **Restaurationsköchin** wird sofort gesucht Bahnhofstraße 19, 1. Etage.

Krankheitshalber wird **sogleich** eine tüchtige Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt, gesucht. Zu melden mit Buch Königsplatz Nr. 19, 2. Etage links.

Ein solides **Dienstmädchen** wird gesucht Löhrs Platz Nr. 2, 3. Etage.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Centralstraße Nr. 10.

Ein recht sauberes, fleißiges Dienstmädchen wird sofort gesucht Bayer'sche Straße Nr. 5, I.

Ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht. Mit Buch zu melden Kreuzstraße Nr. 11 E, 1. Et.

Ein ordentliches Mädchen findet sofort Dienst Kupfergäßchen, Dresdner Hof im Hofe rechts 3 Tr.

Eine Köchin,

welche in ihrem Fache erfahren ist und gute Zeugnisse hat, wird gesucht. Zu melden mit Buch Gohlis, Hauptstraße Nr. 6.

Ein ordnungsliebendes Mädchen

für Küche und Hausarbeit wird pr. 1. Februar in Dienst gesucht. Persönliche Meldung mit Buch von 12—1 Uhr Ritterstraße 4 parterre im Laden rechts.

Krankheitshalber wird zum sofortigen Antritt ein **Stubenmädchen** gesucht, welches in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist. Mit Buch zu melden Elsterstraße 10, 1. Etage.

Gesucht wird ein zuverlässiges Mädchen als Aufwartung Hospitalstraße 6, 3. Etage rechts.

Gesucht wird eine Aufwärterin, die ordentlich kochen kann. Von 10 Uhr zu erfragen Neukirchhof Nr. 4.

Gesucht wird sofort ein ordentliches, ehrliches Mädchen als Aufwartung Katharinenstraße 4, 1. Etage.

Agentur-Gesuch.

Ein Kaufmann in Zürich, welcher die Schweiz und Italien bereist, wünscht noch einige Tuch-, Leinen-, Kleiderstoff- u. Strumpfwaaren-Fabriken zu vertreten.

Offerten beliebe man unter E. C. poste restante Leipzig niederzulegen.

Gesuch.

Ein **tüchtiger zuverlässiger Buchhalter** sucht sofort oder später gleiche Stellung.

Beste Empfehlungen stehen demselben zur Seite. **Gef. Offerten** werden unter C. Z. # 200. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Schönsärber,

der sowohl in der loosen Woll- wie Stüdfärberei in allen orientalischen Farben, als auch in der Rüpführung tüchtig ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle.

Nähere Auskunft erteilt Friedrich Bartel, Dresdner Straße Nr. 19.

Buchhalter-Stelle-Gesuch.

Ein streng solider thätiger Kaufmann sucht baldigst Stellung in einem Fabrik- oder Waaren-Engros-Geschäft und stehen ihm beste Referenzen zur Seite. Werthe Adressen werden unter H. W. 40. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Kellner für **Büffet** und zum **Bedienen** empfiehlt **W. Klingebell, Königsplatz 17.**

Tüchtig
empfehl
Hotel de

Einen M
zuverlässige

bisher als
Derselbe

Wiesing,

D
S
pfo
nach

Ein jun
confetti
Ausfun

Ein an
dem Boigt
gründlich,

Dame, S
eine Stelle

Zu erfr

Ein an
nur möglic

lichen Arb
Stellung

liebsten in
Seitengeb

Ein gel
bert, wel

Stellung.
zogen. C

Ein M
den 15. M

Ein ju
erlernt h
Dienst a
lohn. W

Ein ju
oder zur

Eine
wesen al
Restaura

Zu er

Ein o
die Vor-

Zu er

Ein S

Für e
wölbe
miethen

wird ein
welche f
Nähe de
Raundö

werden
Lage, in
Expedit

Für
straße
Logis,
miether
Expedit

Gef
ein Log
Kaufm

Gef
oder y

Ein
180 $\%$
zu mie
dieses

Ge
oder D

Tüchtige Markthelfer, Laufburschen, Schreiber etc.
empfehlen das **Bermittlungsbureau Petersstr. 36,**
Hotel de Baviere. Lehmann.

Einen **Markthelfer** oder **Hausmannsposten** sucht ein
zuverlässiger unverheiratheter Mann mit guten Zeugnissen, welcher
bisher als Müller und Zeugarbeiter gearbeitet hat.
Derselbe ist 30 Jahre alt und heute zu sprechen bei Herrn
Wiesing, Kaufmann, Tauchaer Straße Nr. 11.

Dem **geehrten Handelsstand, Fabrik-Besitzern,**
Hotel- u. Restaurant-Prinzipalen werden gut em-
pfohlenes Arbeitspersonal aller Branchen jederzeit kostenfrei
nachgewiesen d. **A. Loff, Al. Fleischer, 29, Hinterh. 1 Tr.**

Ein junges **Mädchen in Weißwaaren- und Damen-**
confection bewandert sucht eine Stelle.
Auskunft ertheilt Herr **Juwelier J. Lewek, Salzgäßchen 2.**

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen in **gesezten Jahren** aus
dem **Boigtlande**, welches gut kochen, plätten kann und jede Arbeit
gründlich, auch eine **Wirthschaft** gut zu führen versteht, sucht bei einer
Dame, Herrn oder ruhigen Familie in einem anständigen Hause
eine Stelle, sobald wie es möglich ist.

Zu erfragen bei Frau **Gläser in Kochs Hof.**

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, welches 12 Jahre in allen
nur möglichen wollenen Arbeiten gearbeitet hat, in anderen weib-
lichen Arbeiten geübt, so wie in **Putz** nicht unerfahren ist, sucht
Stellung als **Directrice** oder **Bekäuferin** nach auswärts, am
liebsten in ein **Wollwaarengeschäft**. Das Nähere **Kohlenstraße 11,**
Seitengebäude links parterre.

Ein gebildetes **Mädchen**, in allen weiblichen Arbeiten bewan-
dert, welches sich auch zum **Verkauf** eignet, sucht baldmöglichst
Stellung. **Freundliche Behandlung** wird hohem Gehalt vorge-
zogen. **Gef. Adressen Burgstraße 24, 1 Treppe** niederzulegen.

Ein Mädchen, welches der **Küche** allein vorstehen kann, sucht
den **15. d. M. Stelle.** Zu erfragen **Markt 8, 4 Treppen links.**

Ein junges Mädchen, welche das **Weißnähen** und **Schneidern**
erlernt hat und von der **Herrschaft** empfohlen wird, sucht einen
Dienst als **Jungemagd** oder **Beschäftigung** im **Nähen** im Jahr-
lohn. **Adr. abzugeben Elisenstraße 19, 1 Tr. links.**

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Dienst als **Stubenmädchen**
oder **Jungemagd.** Näheres zu erfr. **Reichsstr. 5 beim Hausmann.**

Eine **tüchtige Wamsell**, die der **Küche** und dem **Haus-**
wesen allein vorstehen kann, sucht in einem **Hotel** oder **großen**
Restauration Stelle, am liebsten nach **auswärts.**
Zu erfragen **Johannisgasse 38, 1. Etage.**

Ein **ordentliches anständiges Mädchen** sucht **Aufwartung** für
die **Vor- und Nachmittagsstunden.**
Zu erfragen **Petersstraße Nr. 24 bei Frau Neubauer im Hofe I.**

Ein **Waschhaus** wird für einige Tage der **Woche** gesucht
Schuhmachergäßchen Nr. 5, I.

Für ein **Buchstingeschäft** wird für die **Messen** ein **Gewölbe**
oder **entsprechender Theil** davon in der **Hainstraße** zu
mieten gesucht. Näheres in der **Expedition** dieses Blattes.

Gesucht
wird ein **kleines Gewölbe** und eine **Werkstatt** oder eine **Stube**,
welche sich dazu eignet, für **feine mechanische Arbeiten** in der
Nähe des **Kanstädter Steinwegs.** Adressen bittet man abzugeben
Raundörfchen Nr. 23 im Gewölbe.

Gesucht
werden sofort 2 **Zimmer** für **Comptoir** passend, in **heller, freier**
Lage, in der **Nähe** der **Promenaden.** Adressen abzugeben in der
Expedition dieses Blattes sub **N. T.**

Wohnungs-Gesuch.
Für **Ostern** wird, **nicht zu entfernt von der Quer-**
straße, am liebsten in der Dresdner Vorstadt, ein
Logis, nicht über 2 **Treppen**, zum **Preise** von **150 bis 250** fl zu
mieten gesucht und sind **Offerten**, mit **M. J.** bezeichnet, in der
Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von **pünctlich zahlenden Leuten** ohne **Kinder**
ein **Logis** von **50 bis 60** fl . Adressen sind abzugeben bei Herrn
Kaufmann Kunze, Peterssteinweg.

Gesucht wird zum **1. April** ein **Logis** mit **Stallung** zu ein
oder **zwei Pferde.** **Adr. abzugeben Brühl 14, 4. Etage links.**

Ein **Familienlogis** in der **Vorstadt** im **Preise** von **140 bis**
180 fl wird vom **1. April d. J.** ab von einem **hiefigen Angestellten**
zu mieten gesucht. **Adr. unter J. W. H. 15** in der **Expedition**
dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht ein **Logis** von **3 Stuben** mit **Zubehör** nebst **Schuppen**
oder **Niederlage** **Burgstraße 4, 2. Etage.**

Gesucht

wird zum **1. April** von einem **jungen Ehepaar** eine **freundliche**
Wohnung in der **Vorstadt**, **4 Stuben** und **Zubehör.** Adressen
Buchhandlung von Rudolph Hartmann, Thalstr. 2, erbeten.

Logis = Gesuch.

Ostern d. J. wird von ein **Paar ruhigen Leuten** ein **freund-**
liches Logis im **Preise** von **80—100** fl , wenn möglich in der
Vorstadt, zu mieten gesucht. **Gefäll. Offerten** bitte unter **H. R.**
in der **Expedition** dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Familienlogis** von **160 bis 250** fl wird von einem **sich**
zu **verheirathenden Kaufmann** **Ostern** oder **früher** ab zu mieten
gesucht. Adressen **gef. abzugeben** an den **Oberkellner** der **Restau-**
ration des **Herrn Lorenz, Neumarkt 12.**

Ostern beziehbar wird ein **Familienlogis** von **300 bis 500** fl
von einer **Kaufmannswittve** gesucht. Adressen bittet man unter
„Logis X 333“ in der **Inseraten-Annahme** des **Leipziger Tage-**
blatts, Hainstraße 21 part., Eingang in der **Hausflur**, abzugeben.

Von **zwei ruhigen Leuten** wird zu **Ostern** ein **Logis** im **Preise**
von **40—60** fl , womöglich in der **Johannisvorstadt** gesucht.

Adressen beliebe man bei **Herrn Theodor Wösch, Bosenstr. 1,**
niederzulegen.

Gesucht wird für **Ostern 1870** von einem **Lehrer** ein **Fa-**
milienlogis im **Preise** von **100—150** fl . Adressen mit **Preis-**
angabe bittet man an **Hrn. Fleischer, Castellan d. 1. Bgchl.**, abzug.

Gesucht wird ein **Logis** im **Preise** von **100 bis 150** fl ,
Stadt oder **innere Vorstadt**, **Ostern** beziehbar, **pünctliche Prä-**
numerandozahlung.

Adressen mit **Preisangabe** niederzulegen im **Kohlengeschäft** **Quer-**
straße Nr. 2 bei **Herrn Rödiger.**

Ostern d. J. wird ein **Familienlogis** für **ca. 250** fl zu mieten
gesucht. Adressen werden unter **H. L. H. 54.** in der **Expedition**
dieses Blattes erbeten.

Gesucht

wird zu **Ostern 1870** ein **mittleres Familienlogis** im **Preise** bis
zu **100** fl , womöglich **Tauchaer Vorstadt**, nicht über **2 Treppen.**
Off. abzug. im **Geschäft** bei **Herrn E. F. Bödemann, Schützenstr.**

Gesucht wird zu **Ostern** von **jungen Eheleuten** ein **Logis** in
der **Zeiger Vorstadt** im **Preise** von **40—50** fl . Adressen beliebe
man unter **E. B.** in der **Expedition** dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine **anständig meublirte Stube** für einen **studi-**
renden Herrn. Adressen abzugeben **Grimm. Str. 24** im **Hausstand.**

Gesucht wird von einem **einzelnen Herrn** ein **unmeublirtes**
Stübchen in der **Gegend** der **Schützen-, Quer- und Dörrienstraße.**
Adressen mit **Preisangabe** bittet man niederzulegen im **Pro-**
ductengeschäft **Dörrienstraße Nr. 3.**

Für **sofort** oder **bald** wird in der **Nähe** der **Centralhalle** ein
unmeublirtes, zum **Studiren** geeignetes, **helles, reinl. Garçon-**
logis gesucht. Adressen bittet man bei **Herrn Dr. Schwabe,**
Centralhalle, niederzulegen.

Gesucht in der **Nähe** des **Thür. Bahnh.** 1 **meubl. Zimmer**
sogl. (**Mittagstisch** erwünscht). **Local-Comptoir Al. Fleischer, 29, I.**

Gewölbe = Vermietung.

Ein **schönes geräumiges Gewölbe** in **bester Lage** der **Stadt** ist
sofort oder **später** zu **vermieten.** Adressen unter **T. T. 10** in
der **Expedition** dieses Blattes.

Ein großes Gewölbe
in der **Hainstraße** ist für die **Messen** von der
Ostermesse an zu **vermieten** und das **Nähere**
zu erfragen bei **Jacob Landsberger im**
Brühl Nr. 2.

Zu **vermieten** ist für diese und **folgende Messen** ein **Haus-**
stand. Zu erfragen **Reichstraße Nr. 5.**

Messlocal = Vermietung

Reichstraße 37, II., passend für **Uhrenhändler, Bijouterie, Muster-**
lager etc., durch **Adv. Sombold-Sturz, Carolinenstraße 7.**

Brühl Nr. 82, 1. Etage,

bisher an die **Erdmannsdorfer Leinwandfabrik** **vermietet**, ist vom
1. April d. J. im **Ganzen** oder **getheilt**, mit oder ohne
Niederlagen anderweit zu **vermieten.**

Messlogis,
zu **Musterlager** und **Wohnungen** passend, sind zu
vermieten Markt Nr. 3, II.

1 Hausstand

Katharinenstraße Nr. 18 ist für diese und folgende Messen durch den Hausmann zu vermieten.

Katharinenstraße Nr. 17

Ist die sehr geräumige, früher von der Dannenberg'schen Sattun-Fabrik innegehabte 1. Etage für Ostern und folgende Messen zu vermieten. Näheres bei Albert Heine, Katharinenstraße 17.

Musterlager, Verkaufslocale sind für diese und folgende Messen zu vermieten Brühl Nr. 25.

Messvermietung, mehrere Zimmer vornheraus, zusammen oder getrennt, Katharinenstraße Nr. 21, 2. Etage.

Messvermietung: 1 meubl. Zimmer m. Schlafst. (1 oder 2 Betten) **Kleine Fleischergasse 29, Hinterh. 1 Tr.**

Messvermietung. Eine meublirte heizbare Stube mit zwei Betten Böttchergäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Ein heller großer Arbeitsaal, 40 Ellen Länge, 18 Ellen Breite, nebst 2 Zimmern, 3 Tr. hoch ist zu vermieten. Näheres Windmühlenstraße Nr. 33, 1 Treppe im Quergebäude.

Logis-Vermietung.

Wegzugshalber werden zum 1. October 1870 neben Hotel Hauße Kofstraße Nr. 13, nahe am Kof- und Augustusplatz, eine erste und zweite Etage miethfrei, bestehend aus 16 Zimmern incl. 2 Salons mit Erker, nebst allem Zubehör und allen der Zeitzeit entsprechenden Einrichtungen, die Etagen sind durch eine eiserne Wendeltreppe extra zusammen verbunden und sind seit Neubau des Hauses als Wohnungen für Prinzen benutzt worden, die zweite Etage kann durch Uebereinkunft sofort oder Ostern übernommen werden, desgl. kann Stallung für 8 Pferde, Futterraum, 2 Wagenremisen, Geschirrkammer und Kutscherwohnung per 1. Oct. mit übernommen werden. Preis à Etage 500 \mathfrak{f} . Stallung mit Zubehör 400 \mathfrak{f} . Das Nähere bei

C. Schneeweiß, Kofstraße Nr. 13.

Für Ostern 1870 ist eine sehr **vortheilhafte schöne Familienwohnung** zu vermieten.

Zu erfragen Halle'sches Gässchen No. 2, I.

In der Zeiger Vorstadt ist ein Local mit Wohnung für 300 \mathfrak{f} zu vermieten durch **Sander**, Hohe Straße 6, 1. Et.

Eine helle heizbare Parterre-Werkstelle 60 \mathfrak{f} , kleine Windmühlengasse dicht am Kofplatz, auf Wunsch mit Logis u. Niederlage, ist sofort oder von später ab zu vermieten. Näheres beim Besitzer Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Die comfortable 1. Etage von 6 Stuben, großem Vorsaal u. complett. Zub., Kl. Windmühlengasse 12 dicht am Kofplatz, auf Wunsch mit Garten, ist 1. April ab zu vermieten. Näheres beim Besitzer Hainstr. 21, Gewölbe. (NB. Passend auch als Geschäftslocal.)

Sofort oder später beziehbar: eine schöne 1. Etage 250 \mathfrak{f} , und eine dergl. 1. Etage 500 \mathfrak{f} , Messlage.

Näheres im Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.

Zu vermieten ist per 1. April 1870 in einem rubigen Hause eine erste Etage von 1 Salon, 4 Z., 3 K., großem Corridor u. Küche mit Gas u. Wasserl. nebst Zubehör, Canalstr. 4, Gerhards Garten. Näheres part.

Neumarkt Nr. 19, Mittelgebäude 1. Etage ist ein schönes Zimmer sofort zu vermieten.

Comfort. und gut eingerichtete Familienlogis von 150—500 \mathfrak{f} in guten Lagen der innern Vorstadt sind sofort oder später ab zu vermieten durch das Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.

Ein **Familienlogis** 2. Etage ist umzugshalber sofort zu vermieten und zu beziehen, besteht aus 2 Stuben, Wasserleitung und Zubehör, Preis 80 \mathfrak{f} , Antonstraße Nr. 23 links.

Zu Ostern beziehbar sind einige kleine Familienlogis, nach Befinden zwei derselben zusammen zu vermieten.

Näheres Markt, Bühnengewölbe Nr. 9.

Zu vermieten sind zu Ostern 2 freundliche Logis im Preise zu 80 u. 120 \mathfrak{f} . Näheres Nürnberger Straße Nr. 3 part. links.

Zu vermieten 1 Logis zu 75 \mathfrak{f} (vor dem Windmühlenthor). **Local-Comptoir** Kl. Fleischerg. 29, Hinterh. 1 Tr.

Plagwitz. Ein freundliches **Parterre-Logis** im Preise von 50 \mathfrak{f} ist sofort zu vermieten. Näheres Dr. Heine's Comptoir oder Ziegelstraße Nr. 14, II. r.

Sofort zu vermieten

ist ein freundliches, gut meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach, meßfrei, doppelte Saal- und Hausschlüssel, separat, gute Betten mit Matragen, für zwei Herren, **Johannisgasse Nr. 25, 2. Etage.**

Garçon-Logis,

elegant meublirt, vornheraus und gut heizbar, ist zu vermieten **Bayerische Straße 21, 1 Tr. rechts.**

Zu vermieten ist für 1 oder 2 Herren eine freundl. meubl. Stube Sternwartenstraße 45, Dessauer Hof bei D. Taschenberger.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Ofen, meßfr., mit Hausschlüssel an einen Herrn Nicolaistraße 34, 3. Et. vrnh.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes, meßfreies Zimmer mit Hausschlüssel Petersstraße Nr. 23, III. vornheraus.

Zu vermieten ist sofort eine unmeublirte Stube an einen anständigen Herrn oder Dame Sternwartenstr. 32, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist eine einfach meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Moritzstraße Nr. 6, hohes Parterre.

Zu vermieten 1 meubl. Stube und Kammer mit Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren Gr. Windmühlenstraße 34, 3 Tr.

Zu vermieten sofort 1 freundl., heizb. unmeubl. Stube u. 1 fr. Schlafstelle für Herren, beides separat, Neue Str. 7, Hof r. I.

Zu vermieten ist eine Stube an einen oder zwei Herren Gerberstraße Nr. 36, 1 Treppe rechts.

Ein freundl. Zimmer an der Promenade mit Hausschl. ist an einen Herrn zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 1, Mittelgeb. III.

Während der Messe ist ein freundliches Stübchen billig zu vermieten Nicolaistraße Nr. 46, 2. Etage rechts.

Eine meublirte Stube mit Schlafgemach ist an einen Herrn zu vermieten Georgenstraße 21, 1 Treppe im Gartengebäude.

Sofort oder zum 15. Jan. ein freundl. fein meubl. Garçon-Logis, gut heizb., Doppelfenster, Matragensbett, Haus- und Saalschlüssel, bei anständigen rubigen Leuten Kohlenstraße Nr. 7, 1. Etage.

An Herren ist sofort oder später ein meublirtes Zimmer mit Ofen vornheraus, Hausschlüssel, mit oder ohne Betten, zu vermieten Neukirchhof Nr. 5, 3 Treppen.

Ein feines Garçonlogis, bestehend aus mehreren Stuben, ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten Mühlgasse Nr. 6 parterre, Aussicht nach der Promenade.

Eine freundliche unmeublirte Stube ist sogleich oder später zu vermieten Emilienstraße Nr. 10, Seitengebäude 1 Treppe.

Ein gut meublirtes Zimmer ist mit Saal- u. Hausschlüssel an einen anständ. Herrn den 1. zu vermieten Querstr. 28, III. links.

Ein feines Garçon-Logis, Wohn- u. Schlafzimmer, mit Haus- und Saalschlüssel, ist sofort zu vermieten Wiesenstr. 7, part. I.

17 Thalstraße 17.

Die Restauration von Holly empfiehlt für die Engroswoche gute Schlafstellen.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle, sep. mit Hausschlüssel, für Herren Windmühlenstraße Nr. 50, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn Burgstraße Nr. 11 im Hofe 2. Th. 2 Tr. links.

Eine heizbare Schlafstelle ist offen Lange Straße Nr. 25 im Seitengebäude links 1 Treppe.

Freundliche Schlafstellen und Stübchen sind offen während der Messe Sternwartenstraße Nr. 19, im Hofe 3 Treppen.

Offen ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle für Herren Alexanderstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle für Herren Zeiger Straße Nr. 16, 4. Etage rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Brühl Nr. 78 im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn oder Mädchen Kurze Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren und eine für ein solides Mädchen Kupfergäßchen Nr. 4 im Hofe 2 Treppen.

Offen sind einige Schlafstellen, meßfrei, Nicolaistraße 14, Hof rechts 1 Treppe.

Offen sind Schlafstellen Markt Nr. 16, 2. Etage geradeaus.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlichen, gut meublirten Stube und Kammer mit freier Aussicht bei **A. Meyer, Zangenbergs Gut, Johannisg.**

Ein Teilnehmer zu einer freundlichen heizbaren Stube wird gesucht Moritzstraße Nr. 17, Hinterhaus 2 Treppen links.

L. W.
C.

Im
gende

Mal
die sa
Ber
mäld
gemalt

Preise

Cassen
Bill
saal u

EX

Auf
Hee
Rie
Direct

Bel
num
Tages

ZU

He
scha
Zu
stellun

und

ZUM

He
halle

R

He
Sän
einer
knoc

He

der
ma
Frl.
Herr
F
extro

S

Nachtfalter.

Montag den 3. Januar

Regel.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute Parkschlößchen.

O. Schirmer. Heute 8 Uhr Privat-Saal
Johannisg. 6-8.

Nur kurze Zeit.

Im großen Saale der Buchhändlerbörse heute und folgende Tage

Emil Römler's Cyclorama,

Malerische Reise von Berlin nach Dresden durch die sächs.-böhmische Schweiz, Prag, Wien, Salzburg, Berchtesgaden, Königssee etc. in 14 kolossalen Gemälden dargestellt. Gesamtlänge von 800 Fuß, gemalt von W. Horn. Die Tableaux werden nicht durch Gläser gesehen.

Preise der Plätze: Sperrsitze 10 \mathcal{M} , 1. Platz 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , 2. Platz 5 \mathcal{M} , 3. Platz 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} . Kinder die Hälfte.

Casseneröffnung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach 9 Uhr. Billetverkauf Mittags von 11-1 Uhr im Buchhändlerbörsensaal und Abends an der Cassé.

Schützenhaus

im großen Saale jeden Abend

Extra-Vorstellung mit Concert.

Auftreten der chinesischen Künstler-Gesellschaft Arr-Hee, Mademoiselle de Poligny, Herrn und Frau van Ricardo und Gebrüder Penzl; Concert unter Direction von Herrn Büchner.

Entrée à Person 5 Mgr.

Restauration à la carte.

Bestellungen auf Soupers, reservirte Tafeln, sowie numerirte Plätze à 5 \mathcal{M} extra im großen Saal werden des Tages über im Comptoir des Schützenhauses parterre angenommen. Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Restauration

zur Lützschenauer Bierbrauerei,

Schützenstraße Nr. 1.

Heute humoristische Abendunterhaltung von der Gesellschaft Julius Koch.

Zum Vortrag kommen: Mimisch-physiognomische Darstellungen berühmter Persönlichkeiten.

Bock- und Lagerbier

und reiche Auswahl von Speisen empf. erg. A. E. Rothe.

Rahniss' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Abend launig-komische Vorträge der Norddeutschen Liederkhalle unter Mitwirkung der Herren Komiker Edelmann u. Seidel.

Restauration von L. Kunze,

Mosplatz Nr. 10.

Heute große musikalische Abendunterhaltung von der Sängergesellschaft Krausse aus Magdeburg, unter Mitwirkung einer neuen bayerischen Liedersängerin. Dabei empfehle ich Schweinsknöchel und Klöße und verschiedene andere Speisen. Bier ff.

Schletterhaus,

Biertunnel, Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

der Gesangs- und Charakterkomiker Herren Wehrmann und Rostock, sowie der Soubretten u. Violinistinnen Fräulein Antoinette und Minona Zabel und des Pianisten Herrn de Ahna etc. Anfang 7 Uhr.

Früh Bouillon, Auswahl feiner Speisen, gute Weine, Bier extrafein. Carl Weinert.

Spisehalle Katharinenstr. 20 empfiehlt zu jeder Tageszeit Mittags- u. Abendisch à Port. 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} .

Restauration von F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend musikalisch-humoristische Vorträge der Capelle Maschner, unter Mitwirkung des Komikers Herrn Heinlein und der Soubretten Fräulein Minna Werner und Fräulein Marie Zimmermann. Dabei empfehle eine reichhaltige Speisefarte, ff. Bayerisch und Lagerbier.

Förster's Bier-Tunnel in Rendlitz.

Heute Abend humoristisch-musikalische Vorträge des Herrn Hoffmann nebst Gesellschaft.

NB. Dabei empfiehlt warme und kalte Speisen und Bier ff. B. Heinig.

Westend-Halle.

Heute Abend von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an

grosser Mess-Ball

wozu ergebenst einladet

Emil Meyer.

Ton-Halle.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

C. A. Möritz.

Leipziger Salon.

Heute Montag Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. Bier ff.

F. A. Heyne.

Weinstube Neumarkt 19.

In unseren neu eingerichteten Localitäten verabreichen wir echte Bordeaux-Weine in $\frac{1}{2}$ u. 1 \mathcal{F} pr. \mathcal{F} 9-50 \mathcal{M} , Rhein- u. Moselweine in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ \mathcal{F} pr. \mathcal{F} 8-60 \mathcal{M} , Ungarweine in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ \mathcal{F} pr. \mathcal{F} 9-60 \mathcal{M} , Madeira, Sherry und Portwein $\frac{1}{8}$ \mathcal{F} 3 \mathcal{M} . Frische Solsteiner Austern, Astrachaner Caviar, Speisen à la carte.

Gebr. Fleischhauer,
Weingroßhandlung.

Hôtel de Bavière.

Table d'hôte

Mittags 1 Uhr und Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Stadt Cöln.

Guter Mittagstisch, reichhaltige Abendspeisefarte, echt Culmbacher von Herrn J. M. Hübn er jun.

Mittagstisch

gut und kräftig (reiche Auswahl) à Port. 6 \mathcal{M} , stets reichhaltige Speisefarte, Vereinslagerbier à Töpfchen 13 \mathcal{S} empfiehlt die Restauration von Robert Goetze, Nicolaisstraße 51 vis à vis der Kirche.

Sente Montag
grosser

Central-Halle. Messball,

sowie Auftreten

der Pariser Grottesque-Tänzer, gen. Clodoches.

Julius Jaeger.

Anfang 7 Uhr. NB. Morgen Messball.

Hôtel de Saxe.

Sente Montag komische Vorträge und Quartett-Soirée gegeben von Herrn und Frau Burkhardt aus Dresden.
Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Eingang nur von der Klostersgasse. Paul Tittel.

Hascher's Restauration No. 9.

Heute Abend Gesangs-Soirée des Gesangs-komikers Kariott nebst Gesellschaft. — Dabei empfiehlt gewählte Speisen,
Bereinlager- und Berbfster Bitterbier ff. D. D.

Die Schlittenbahn nach Stötteritz

ist noch recht gut und empfehle Pfannkuchen mit feinsten Fülle, vorzügliche warme Getränke, feine Weine &c. Schulze.

Restaurations-Eröffnung

Königsplatz No. 18.

Königsplatz No. 18.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich die seither von Herrn **Herm. Selve**, Königsplatz Nr. 18 innegehabte Restauration käuflich übernommen habe und vom heutigen Tage an für meine Rechnung fortführen werde.
Hinreichende Erfahrungen, die ich mir in meinen früheren Stellungen erworben, berechtigen mich zu der begründetsten Hoffnung, daß ich allen Ansprüchen der Jetztzeit genügen kann. — Freundliche Localitäten, feine Biere, ausgesuchte Speisen und solide Bedienung bieten sich die Hand, um den Aufenthalt bei mir zu einem angenehmen zu machen, und werde ich nach allen Richtungen hin bemüht bleiben, meinen werthen Gästen ein aufmerksamer Wirth zu sein.
Leipzig, den 1. Januar 1869.

Hochachtungsvoll

Friedr. Schatz,
früher Oberkellner in Prager's Bier-Tunnel.

Von heute an **Mittagstisch à Couvert** mit Suppe 5 Ngr.

Eldorado.

Während der Dauer dieser Messe empfehle meinen **Mittagstisch**, sowie zu jeder andern Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte.
Bayerisch Bier aus der Brauerei des Herrn Henninger in Nürnberg & Seidel 2 Ngr. vorzüglich. W. Roessiger.
Um gütigen Besuch bittet



Die
Weinhandlung
von
August Schneider
in **Leipzig**
(Stadtfließhalle)

empfehle ihr großes Lager von Original-Ungar- und Oesterr. Weinen, weiß und roth, in ganzen und halben Flaschen, zu den billigsten Preisen, mit der gleichzeitigen Anzeige, daß für eine reiche Auswahl kalter Speisen gesorgt ist.

Sente Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **W.F. Kleinig**, Königsplatz 17.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Dritte Beilage zu Nr. 3.]

3. Januar 1870.

Hôtel de Prusse.

Während der Neujahrsmesse täglich

Table d'hôte 1 Uhr und 5 Uhr.

Louis Kraft.

Petersstraße
Nr. 4

Restauration von M. Friedemann

Petersstraße
Nr. 4

empfehl einen kräftigen Mittagstisch im Abonnement 5 fl , sowie zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisefarte.
NB. Weisenseker Bier ausgezeichnet.

D. O.

Schlachtfest empfiehlt heute **C. E. Werner**, Magazingasse Nr. 12.

Leipziger Bierhalle, Kleine Fleischergasse.

Heute Nachmittag großes Schlachtfest, so wie jeden Morgen frische Bouillon. Täglich einen kräftigen Mittagstisch sowie eine reichhaltige Speisefarte, wozu freundlichst einladet
NB. Bier ganz besonders zu empfehlen.

F. W. Busch.

Heute Schlachtfest, dazu ladet freundlichst ein **Schreiber**, Promenadenstraße.

Bierhalle, Grosse Windmühlenstrasse No. 15.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet

C. verm. Böttcher.

Pragers Bier-Tunnel. Heute Schlachtfest.

Schweinsknöchel mit Klößen

F. A. Trietschler, Petersstraße 29.

empfehl heute

Hamburger Keller

(Reichstraße 15).

Täglich Mittagstisch und Abendstisch à Portion mit Suppe 3 fl . NB. Mittagstisch v. 11 Uhr an. Bier ff. Alle Abende Freiconcert.



Mittagstisch

empfehl die Restauration von **W. Ihme**, Nicolaisstraße Nr. 6.
Jeden Morgen Bouillon.

Einen guten und kräftigen

Mittagstisch,

sowie zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisefarte empfehlen
Spott & Löwe, Gasthaus zur goldenen Säge.
NB. Döllniger Gose, Lager- und Bayerisch Bier ist als ausgezeichnet zu empfehlen.

Lätzchenaer Keller, Reichstr. 3.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
August Gerhard.

Schlosskeller

Burgstraße Nr. 12.

Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen.

NB. Mittagstisch gut und kräftig von 12 Uhr ab.
ff. Vereinsbier und Bester Bitterbier. **A. Rempt.**

Fünf Thaler Belohnung

dem Ueberbringer einer gestern gegen Mittag verlorenen Brieftasche, enthaltend 14 fl in Cassenheinen, einige Photographien und Visitenkarten. Abzugeben Halle'sches Gäßchen 3, III.

Verloren

wurde am Neujahrstage von einem Dienstmädchen jedenfalls an der Börsenhalle Brühl Nr. 17 ein Papierthaler und wird der ehrliche Finder gebeten, ihn daselbst gegen Dank abzugeben.

Verloren wurde am Neujahrstag Abend eine braunlederne Tasche, enthaltend Visitenkarten und einen Reisepaß.
Um gütige Abgabe gegen Belohnung Petersstraße Nr. 22, II. bittet man höflichst.

Verloren wurde von einem armen Mann am Schwelsterabend ein Portemonnaie mit dem Arbeitslohn von der Dresd. Str. bis bei Apel & Brunner. Der ehrliche Finder wird gebeten es gegen Dank u. Bel. abg. bei Kaufm. Kiefling, Grimm. Steinweg.

Verloren wurde von Stadt Dresden bis Zeitzer Straße 19 eine Schlitten-Beitische. Gegen 10 fl Belohnung abzugeben Grüne Linde, Peterssteinweg.

Verloren wurde am Neujahrstag Abends in der 8. Stunde auf dem Wege Zeitzer Straße von Herrn Heide bis blaues Ross ein Bisampelztragen, mit brauner Seide gefüttert. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben bei Sander, Hohe Straße 6, I.

Verloren wurde am Schwelsterabend eine silberne Cylinderuhr mit goldenem Rand in der Waisenhausstraße. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben
Carolinestraße Nr. 12 parterre bei Bröde.

Verloren wurden am vergangenen Freitag als den 31. Dec. von einem armen Arbeitsmädchen 3 1/2 fl in einem Portemonnaie auf dem Wege von der Langen Straße bis zum Schützenhaus.
Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges bei H. Wiefing gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde von einem Unbemittelten gestern Abend auf dem Wege von Reudnitz durch die Dresdner Straße in die Petersstraße ein braunledernes Portemonnaie. Der ehrl. Finder wird geb., selbiges geg. 2 fl Belohn. abzug. bei P. Schund, Katharinenstr. 8.

Verloren wurde von Felsche bis zum Königsplatz eine braune Pferdebede mit Streifen, gegen 2 Thaler Belohnung abzugeben in der grünen Linde, Peterssteinweg.

Verloren wurde am Neujahrstag Mittag in der 3. Stunde von der Reichsstraße nach den Bahnhöfen oder zurück ein Schlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten selbigen gegen Dant und Belohnung Katharinenstraße Nr. 9, 3. Et. abzugeben.

Am 1. Januar c. Nachts 12 Uhr ist auf dem Wege vom Berliner Bahnhofe nach der Stadt eine schwarze **Wachstuch-Reisetasche** mit Messingbügel verloren gegangen. Inhalt: Wäsche. Dem Wiederbringer eine angemessene Belohnung Dammstraße Nr. 32, 1 Treppe. **Morgenstern Söhne**, Berlin.

Ein **Hinderpelztragen** von Fehbauch ist verloren gegangen, gegen Belohnung abzugeben Nicolaisstraße Nr. 18 bei W. Wittig.

Ein Mädchen verlor Neujahr-Nachm. ein Portemonnaie mit 1 pr. Krönungsthaler Weststr. Gegen Belohn. abg. Moritzstr. 11, II.

Ein Montag in der Burgstraße verlorener Pelztragen ist abzuholen Nicolaisstraße Nr. 10, III.

Ein schwarzer **Wasserhund** mit Beistorb und Steuerzeichen Nr. 2717 hat sich verlaufen. Man bittet denselben Nicolaisstraße Nr. 45, 3 Treppen abzugeben.

Zugelaufen ist ein großer Hund Neubnig, Täubchenweg Nr. 11.

Ehrenklärung. Die am 26. v. M. im Pantheon gegen Herrn **S. Ulich** unwahr ausgesprochenen Worte nehme ich zurück. **C. Wagner.**

Wieder ist ein Unfall durch einen sogenannten **Hasen**

gemeldet, und leider ist es auch wieder ein armes Dienstmädchen, das dadurch und anscheinend nicht unerheblich verletzt worden ist. Nachdem nun schon so oft für Abschaffung geschrieben und bis heute ohne allen Erfolg, bleibt uns leider nur noch die Hoffnung, daß sich — wenn denn doch ein neuer Unfall nicht abzuwenden ist — ein solcher sogenannter Hase einmal in seiner niederschmetternder Eigenschaft Schultern ausfücht, deren Träger sich in der Lage befinden etwas mehr für Beseitigung dieses Uebelstandes thun zu können, als es den bisher Verletzten möglich war.

Dank und Empfehlung.

Am 31. December habe ich das von mir seit 30 Jahren innegehabte Verkaufslocal **Salzgäßchen Nr. 4** verlassen und sage einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum für das mir in diesem Zeitraume erwiesene so schätzbare Vertrauen meinen innigsten Dank. Ich bin gesonnen, in meinem Hause Bestellungen auszuführen und das mir erwiesene Wohlwollen auch ferner zu erhalten, so wie die noch vorräthigen Waaren: **Ballschuhe** &c. billig zu verkaufen.

Briefe und Zusendungen erbitte ich mir **Hospitalstraße Nr. 9.**

Bernhard Martin,
Damenschuhmachermeister.

Nachtfalter.

Montag den 3. Januar

Regel

Loreley. Zu dem am 5. Januar a. c. stattfindenden Balle sind die Billets bis spätestens Dienstag Mittag beim Vorsteher abzuholen.

Brüderschaft.

Allen Regelbrüdern nebst Familie freundlichen Neujahrsgruß u. Einladung zum Regeln für heute Abend **v. B.**

L. L. Heute keine Uebung.

Gewerkschaft der Schuhmacher.

Montag, den 3. Januar, Abends 8 Uhr Restauration von ter Vooren Mitgliederversammlung: Ausgabe der Quittungsbücher u. Aufnahme neuer Mitglieder. Zahlreiches Erscheinen nothwendig. **D. B.**

Leipziger Vorschuß-Verein.

Die auf den Mitgliederbüchern Nr. 409, 478, 643, 814, 883, 917, 1559, 1709, 1811, 2222, 2378, 2532, 2687, 2717, 2749, 2757, 2771, 2812, 2863, 2928, 3159, 3197, 3199, 3203, 3612, 3626, 3650, 3700, 3988, 4059, 4136, 4234, 4331, 4428, 4607, 4609, 4646, 4761, 4856, 4895, 5049, 5301, 5508, 5552, 5669, 5675, 5724, 5731, 5746, 5896, 6047, 6166, 6190, 6300, 6416, 6419, 6426, 6476, 6545, 6600, 6690, 6711, 6715, 6749, 6753, 6759, 6777, 6785, 6788, 6798, 6803, 6814, 6821, 6837, 6864, 6867, 6909, 6927, 7079, 7097, 7123, 7137, 7214, 7258, 7320, 7327, 7332, 7371, 7415, 7431, 7447 und 7508 noch stehenden Beträge sind nach §. 14 des Grundgesetzes dem Reservefonds verfallen, und es werden daher in Gemäßheit desselben §. die Inhaber dieser Bücher aufgefordert, gegen Erstattung der Kosten dieser Bekanntmachung die bezüglichen Beträge binnen heute und 4 Wochen und spätestens bis zum 28. Januar 1870 gegen Rückgabe der Bücher in Empfang zu nehmen.

Leipzig, 31. December 1869.

Das Directorium.
F. E. Näser.

Allgemeine Industrie-Ausstellung

für das

Gesamtgebiet des Hauswesens 1870 in Cassel.

Dauer: 1. Juni bis 1. September 1870.

Dieselbe soll alle Gegenstände umfassen, welche den Inbegriff der menschlichen Wohnung bilden, vom Rohmaterial bis zur luxuriösen Ausschmückung.

Die Ausstellungsgebäude werden in dem **Auepark** errichtet und mit dem **Orangerieschloß** in Verbindung gebracht werden. Programme mit **Situationsplan** der Ausstellungsgebäude, sowie **Anmeldungsformulare** werden auf Verlangen gratis zugesandt.

Letzter Anmeldetermin 31. Januar 1870.

Der Vorstand der Allgemeinen Industrie-Ausstellung pro 1870 in Cassel.

Fr. Nebelthau, Oberbürgermeister.

F. Hentze, Kaufmann und Stadtrath. **C. Keerl**, Maschinenfabrikant. **Ph. Becker**, Baumeister und Stadtrath. Programme &c. können auch in Leipzig bei Herrn **Aug. Siebert**, Schützenstraße Nr. 2, sowie in der **Börsenhalle**, Brühl Nr. 17, in Empfang genommen werden.

Gedächtnissfeier des Todestages Moses Mendelssohns

am 4. Januar 1870 Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im **Trianonssaale des Schützenhauses.**

Die Festrede: „Der Sieg des fortschreitenden Menschengesistes oder das Verfahren Moses Mendelssohns, Religion und Menschenthum zu versöhnen“, hat Herr Landrabbiner Dr. **Adler** aus Cassel zu übernehmen die Güte gehabt.

Nach der Feier gesellige Vereinigung. Eintrittskarten à 10 \mathfrak{r} sind bei Herrn **Max Fränkel** (in Firma S. Fränkel sen.) zu haben.

Leipzig, den 1. Januar.

Der Mendelssohnverein z. F. geist. Int. im Judenthum.

Am
Jahresfe
Den

Seu
auf den
von in C

Loip

verfamme
Gä

OS
präcl

Seu

Woch

D. C

U. a

Mein
Stuttg
Reud

Die
Han
Leipz

Seu
munter

Seu
Worch
Leipz

Seu
eines n
Leipz

Seu
Abol
Leipz

Stä

Abisch,
Stab

Abler,
Adern
Aue, &

Auffesse
Baab,
Braun

Balg a.
Burchh
Berger,

Brünn
Ding,
Böhme
Drintn
Dranb
Dachra

Gesellschaft der Armenfreunde.

Am 9. Januar Abends 6 Uhr feiert die Gesellschaft der Armenfreunde im Saale der I. Bürgerschule allhier ihr zweiundzwanzigstes Jahresfest, wozu hierdurch die Mitglieder, wie alle Freunde der Armenpflege ergebenst eingeladen werden.
Den Vortrag hat Herr Pastor Dr. Ahlfeld übernommen.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend **Versammlung** und Discussion der Fragen Nr. 18, 19 und 20, den Einfluß der Eröffnung des Suezcanals auf den norddeutschen Handel, den Zwang zur Abnahme zur Messe ausgefertigter Waare, und die Gehaltsverhältnisse der Commis von in Concurß gerathenen Geschäftshäusern betreffend.

Der Vorstand.

Leipziger Künstlerverein. Schützenhaus. 8 Uhr Abendessen. Besprechung. Ballotage.
Der Vorstand.

Die Mitglieder des hier begründeten freireligiösen Vereines

versammeln sich heute Montag den 3. Januar bei **Leuscher** (Kleine Windmühlenstraße Nr. 12 part.)
Gäste durch Mitglieder eingeführt haben freien Zutritt.

OSSIAN. Heute letzte Chorprobe im Vereinslocale zu dem Kirchen-Concert.
Sopran und Alt $\frac{1}{2}$ 7 Uhr, Tenor und Bass präcis 7 Uhr. Gleichzeitig Billet-Ausgabe zur Theater-Soirée. Allseitiges Erscheinen dringend nothwendig.

Riedelscher Verein.

Heute Montag 7 Uhr **Chorübung.** Sopran u. Alt halb 7 Uhr. Allgemeiner u. pünctlicher Besuch ist durchaus nothwendig.

Opernchor-Institut.

Wochenprobe für die Betreffenden — Don Juan — Martha.
Wepnig, Director.

D. G. 7 Uhr. Erwin von Steinbach und der
Strasburger Münster.

Erwin von Steinbach und der Strasburger Münster.

Meinen Freunden und Bekannten bei meiner Abreise nach
Stuttgart ein herzliches Lebewohl.
Reudnitz, 1. Januar.

Fr. Hönicke.

Die Verlobung ihrer Tochter **Nanny** mit Herrn **Maximi-**
lian Wolf hier beehren sich hierdurch anzuzeigen
Leipzig am Neujahrstag 1870.

Sermann Hallberg
Minna Hallberg geb. Trapp.
Nanny Hallberg
Maximilian Wolf.
Verlobte.

Heute Mittag 12 Uhr wurden wir durch die Geburt eines
muntern Knaben hoch erfreut. — Leipzig, den 1. Januar 1870.
Gustav Arras
Agnes Arras geb. Luther.

Heute Abend wurde meine liebe Frau **Charlotte** geb.
Vorhardt von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, den 31. December 1869.

Dr. Franz Sirsch.

Gestern Abend 6 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt
eines muntern Mädchens erfreut.
Leipzig, 2. Januar 1870.

Gustav Grose,
Louise Grose
geb. **Pabst.**

Todes-Anzeige.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 2 Uhr verschied am Typhus unser lieber kleiner
Adolph, $\frac{3}{4}$ Jahre alt.
Leipzig, den 2. Januar 1870.

Buchhändler **Eduard Schmidt**
und Frau.

Gestern verschied sanft und ruhig unser guter Bruder, Schwager
und Onkel **Wilhelm Seltmann,** Steinschneider und
Graveur. Theilnehmenden Verwandten und Bekannten diese
traurige Nachricht von den
Leipzig, den 1. Januar 1870.

Sinterlassenen.

Gestern Nachmittag 4 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod
auch unsern lieben **Franz,** $\frac{2}{3}$ Jahre alt. Er folgte seiner vor
12 Tagen vorangegangenen Schwester in die Ewigkeit nach.
Dies lieben Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme zur
Nachricht. Die Beerdigung erfolgt Dienstag 3 Uhr.
Leipzig, den 2. Januar 1870.

Carl Verthus und Frau.

Gestern Abend $\frac{1}{2}$ 9 Uhr entschlief unser guter Bruder, Schwager
und Onkel

Herr **Eduard Scheller,** Riemermeister,
in seinem 72. Lebensjahre. Dies Freunden und Bekannten zur
schuldigen Nachricht.
Leipzig, den 2. Januar 1870.

Die trauernden Sinterlassenen.

Borgestern Abend halb 12 Uhr endete nach schwerem Todes-
kampfe das theure Leben meines innigstgeliebten Mannes **Hugo**
Goldemar Luge. Tieftrauernd stehe ich mit meinen Kindern
an seinem Sarge. Um silles Beileid bittet
Anna verw. **Luge** geb. **Sprenk**
im Namen der Verwandten.

Herzlichen Dank

für die Theilnahme und den vielen Blumenschmuck bei dem Tode
unseres geliebten Kindes **Ida.**
Reudnitz, den 2. Januar 1870.

S. Thierfeld nebst Frau.

Unseren herzlichsten Dank für die innigste Theilnahme bei dem
Verluste unserer guten Tochter, Schwester und Nichte
Pauline Louise Stöpel.
Gott bewahre Alle vor gleichem Schicksale.

Die trauernden Sinterlassenen.

Für die vielseitige und aufrichtige Theilnahme bei dem Tode
unseres lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters des
Herrn **Carl Heinrich Wilhelm Müge**
sagen ihren herzlichsten Dank

die Sinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Sauertraut mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Meyer.

Angemeldete Fremde.

Abisch, L. u. M., Lederhdt. a. Berlin, Hotel
Stadt Dresden.
Ablter, Frau a. Sebnitz, goldnes Sieb.
Adermann, Kfm. a. Eisleben, Stadt Frankfurt.
Aue, Kfm. a. Görlitz, goldner Elephant.
Auffesser, Kfm. a. Fürth, Stadt Berlin.
Baaz, Gerber a. Halberstadt, goldnes Sieb.
Braun a. Breslau und
Balz a. Berlin, Kfte., Lebe's Hotel
Burckhardt u. Tochter, Kfm. a. Berlin, und
Berger, Officier a. Dresden, S. z. Dresdn. Bahnh.
Brüninghaus, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
Ding, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
Barentner a. Aisch und
Böhmer a. Chemnitz, Kfte., Hotel St. London.
Brinkmann, Kfm. a. Berlin, Hotel St. Dresden.
Brambach a. Artern und
Bachran a. Wettin, Gerber, goldnes Sieb.

Böbbinghaus, F. u. W. a. Elberfeld, und
Burghold a. Stuttgart, Kfte., Hotel Hauße.
Bischof, Lehrer a. Striepen, und
Brenner, Kfm. a. Pest, Brüsseler Hof.
Behrens, Fabr. a. Kirchhain, goldne Sonne.
Blod, Kfm. a. Fürth, Stadt Berlin.
Bernhardt, Diätist a. Dresden, St. Oranienb.
Benario, Kfm. a. Marktbreit, goldner Elephant.
Cohn, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Cohn, Kfm. a. Eöln a. Rh., Stadt Frankfurt.
Cramer, Fabr. a. Saalfeld, Lebe's Hotel.
Cassel, Kfm. a. Stolz, Brüsseler Hof.
Carrens, Kfm. a. Lübeck, Hotel de Baviere.
Cohn a. Schleusingen und
Cohn a. Berlin, Kfte., Hotel z. Palmbaum.
Danthender, Ing. a. Würzburg, S. z. Palmb.
Döbmann, Apotheker a. Döbeln, Lebe's Hotel.
Dallin, Fräul. Rent. a. Boston, Hotel Hauße.

Dannerbert, Kfm. a. Reichenhall, Stadt Berlin.
Dehannoy, Sprachlehrer a. Berlin, Lebe's Hotel.
David, Kfm. a. Speyer, Stadt Rom.
Dreyfuß a. Ulm und
Dreyfuß a. Speyer, Kfte., Hotel z. Palmbaum.
Emanuel, Kfm. a. Eöln a. Rh., Hotel z. Palmb.
Einhorn, Kfm. a. Fürth, Stadt Berlin.
Fischel, Kfm. a. Mainz, S. z. Dresdn. Bahnh.
Fränkel, Kfm. a. Aisch, Hotel St. London.
Friedmann, Kfm. a. Königswinter, Hotel Stadt
Dresden.
Fürstenberg, Kfm. a. Gothenburg, und
Fannereau, Fräul. Rent. a. Boston, Hotel Hauße.
Fränkel, Bäckerstr. a. Torgau, Brüsseler Hof.
Fügel, Fabr. a. Kirchheim, goldne Sonne.
Fabian, Kfm. a. Baugen, Stadt Berlin.
Fieberoff, Lederfabr. a. Haffurt, blaues Roß.
Friedrich, Kfm. a. Arnstadt, Lebe's Hotel.

Gallinger, Kfm. a. Nürnberg, Hotel z. Palm.
 Greif, Kfm. a. Ulm, Hotel de Baviere.
 Gräben, Gerber a. Altenburg, goldnes Sieb.
 Groß, Fabr. a. Kirchheim, goldne Sonne.
 Grenier, Kfm. a. Belfast, Hotel St. Dresden.
 Gutmann, Kfm. a. Mannheim, Stadt Rom.
 Groß, Kfm. a. Mainz, Hotel St. London.
 Großmann a. Dresden und
 Ggge a. Ulm, Kfste, Hotel z. Palmbaum.
 Gerzer, Lederhldr. a. Berlin, Hotel St. Dresden.
 Gante, Kfm. a. Ruffenburg, Brüsseler Hof.
 Gensel, Fabr. a. Kirchhain, goldne Sonne.
 Gort a. Düsseldorf und
 Holländer a. Ratibor, Kfste., Stadt Berlin.
 Hofmann a. Aisch,
 Heilbron a. Duffa,
 Hirschberg a. Berlin und
 Herre a. Elbe, Kfste., Hotel St. London.
 Jacob, Kfm. a. Magdeburg, goldnes Sieb.
 Jeggie, Schuhmachrstr. a. Ortenburg, gr. Baum.
 Jetteles, Kfm. a. Sablonz, Hotel de Baviere.
 Josephson, Kfm. a. Halle, goldnes Sieb.
 Josephson, Kfm. a. Gothenburg, Hotel Hauffe.
 Jahn, Fabr. a. Werbau, Brüsseler Hof.
 Jhle, Kfm. a. Amsterdam, S. St. Dresden.
 v. Kreeler-Drostmann, Prem.-Lieuten. a. Frei-
 berg, Hotel Hauffe.
 Lyon, Negociant a. Paris, Hotel de Pologne.
 Lieblich, Lederhldr. a. Berlin, S. St. Dresden.
 Lottmann, Handschuhfabr. a. Arnstadt, und
 Leyritz, Kfm. a. Ernstthal, goldnes Sieb.
 Liebermann, Kfm. a. Halle, S. z. Magdeb. Bahnh.
 Lewin, Kfm. a. Stockholm, Hotel Hauffe.
 Liebach u. Frau, Fabr. a. Kirchhain, und
 Luz, Kfm. a. Wusterhausen, goldne Sonne.
 Meyer, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
 May,
 Misch,
 Runk und
 Marcuse a. Berlin, Lederhldr., Hotel St. Dresden.
 v. Marklowky, Oberst a. D. a. Petersburg, und
 v. Meuron, Attaché a. Paris, Hotel de Prusse.
 Morgenroth a. Bamberg und
 Münzing, L. u. S. a. München, Kfste., gr. Baum.
 Meißner, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.

Mayer, Kfm. a. Halle, goldnes Sieb.
 Mondon, Part. a. Dresden, und
 Magnussen, Kfm. a. Stockholm, Hotel Hauffe.
 Mäder, Kfm. a. Meerane, Brüsseler Hof.
 Meyer, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel de Baviere.
 Meiner, Kfm. a. Döbeln, goldnes Einhorn.
 Mandelbaum a. Frankfurt a. M. und
 Maas a. Mannheim, Kfste., Stadt Rom.
 Müller, Monteur a. Berlin, Stadt Riesa.
 Neuhoff, Kfm. a. Hamburg, Hotel St. London.
 Neumann, Kfm. a. Breslau, Lebe's Hotel.
 Nische, Fabr. a. Kirchhain, goldne Sonne.
 Neumann, Kfm. a. Cottbus, goldner Elephant.
 Neumann, Director,
 Neumeier a. Dresden,
 Neßler a. Zopau und
 Nagler a. Ulm, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
 Otto, Kfm. a. Braunschweig, Brüsseler Hof.
 Orlopp, Seemann a. Delsnitz, Stadt Riesa.
 Osberg, Kfm. a. Frankfurt a. M., S. St. London.
 Oppenheimer, Kfm. a. Hannover, S. de Pologne.
 Pardini, Kfm. a. Dorsford, Hotel Stadt London.
 Probstky, Kfm. a. Duffa, Hotel Hauffe.
 Poscher, Gerber a. Jesnitz, und
 Profswimmer, Buchhalter a. Solzern, g. Sieb.
 Putlich, Rent. a. Berlin, Hotel Hauffe.
 Peter, Kfm. a. Nachern, grüner Baum.
 Posemann, Kfm. a. Berlin, S. St. Dresden.
 Peudert, Fabr. a. Jesnitz, goldnes Sieb.
 Reinhardt, Bauunternehmer, und
 Richter, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Wien.
 Robe, Kfm. a. Kaiserslautern, Hotel St. London.
 Reinemann, Kfm. a. Ulm, Hotel z. Palmbaum.
 Rathje, Maler a. Bulareff, S. z. Magdeb. Bahnh.
 Rothschild, Kfm. a. Eln a. Rh., S. z. Palmb.
 Retter, Ing. a. Dresden, und
 Rotger, Actuar a. Erfurt, grüner Baum.
 Reinicke, Fabr. a. Kirchhain, goldne Sonne.
 van Raalte, Kfm. a. Rotterdam, S. de Baviere.
 Röbbecke, Kfm. a. Meerane, blaues Hof.
 Rönde, Kfm. a. Draniensbaum, St. Draniensb.
 Rummel, Monteur a. Augsburg, g. Einhorn.
 Reuter, Kfm. a. Halle, S. St. Dresden.
 Schackarr, Kfm. a. Danzig, Hotel z. Palmbaum.
 Sorge, Kfm. a. Neubrandenburg, Lebe's Hotel.

Strad a. Stuttgart,
 Sälple a. Petersburg, und
 Schuckardt a. New-York, Kfste., Hotel St. London.
 Sauner, Schmiedestr. a. Moritzw., Hamb. S.
 Schulte, Kfm. a. Frankfurt a. M., S. de Prusse.
 Schließ, E. u. C. a. Guben, Kfste., und
 Strupli u. Frau, Kreisrichter a. Görlitz, S. Hauffe.
 Schneider, Kfm. a. Barmen, Hotel de Baviere.
 Steinitz, Kfm. a. Berlin, S. z. Berl. Bahnh.
 Schuricht, Handelschuldir. a. Dresden, St. Berlin.
 Schwarz, Kfm. a. Berlin, S. de Baviere.
 Schulz u. Tochter a. Dresden,
 Son a. Hamburg, Kfste., und
 Sarvier, Postassistent a. Stettin, Lebe's Hotel.
 Schulze, Kfm. a. Cottbus, g. Elephant.
 Schiff a. Magdeburg,
 Sommerfeld und
 Schulze a. Berlin, Kfste., S. St. London.
 Springer, Lehrer a. Bunzlau, Brüsseler Hof.
 Theigler, Fabr. a. Kirchhain, goldne Sonne.
 Teyner, Kfm. a. Zwickau, S. de Baviere.
 Tiersch, Kfm. a. Marienb., Lebe's Hotel.
 Wallach, Kfm. a. New-York, Hotel de Baviere.
 Wagner, Fräul. a. Meissen, Lebe's Hotel.
 Werner, Buchhldr. a. Zwickau, Hotel St. London.
 Wolfenstein, Kfm. a. Brandenburg, S. z. Palmb.
 Werllichte, Kfm. a. Dresden, goldnes Sieb.
 Winkler, Buchhldr. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 v. Wacholsky, Obrist a. D. a. Wien, Hotel Hauffe.
 Warschauer, Kfm. a. Berlin, goldnes Sieb.
 Wessel, Kfm. a. Berlin,
 Wolff, Commerzienr. a. Glabbach, und
 v. Wallofski, Baron a. Riga, Hotel Hauffe.
 Wolffsohn, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Wild, Fabr. a. Werbau, Brüsseler Hof.
 Weber, Fräul. a. Dresden, blaues Hof.
 Wagner, Kfm. a. Rempten, Lebe's Hotel.
 Wallenberg a. Berlin und
 Wallenberg a. Posen, Kfste., Stadt Rom.
 Wolf a. Rothweil und
 Weil a. München, Kfste., S. St. London.
 Zirnberg, Fabr. a. Kirchhain, goldne Sonne.
 Zentner, Oblm. a. Carlsbad, Ritterstr. 20.
 Zeller, Kfm. a. Chemnitz, Lebe's Hotel.

Leipziger Tageblatt.

(Anlage 8300 Exemplare.)

Das Abonnement für die Neujahrs-Messe beträgt 20 Ngr.

Das „Tageblatt“ bringt täglich die neuesten Original-Telegramme aus der politischen wie aus der Handels- und Börsenwelt. Ueber den Gang der Messgeschäfte theilt es schnelle und zuverlässige Originalberichte aus sachkundiger Feder mit.

Inserate werden eine breite oder zwei Spaltzeilen in Bourgoischrift zu 2½ Ngr. berechnet, in größerer Schrift nach Verhältnis; für solche Inserate aber, welche auf Verlangen gleich nach dem Texte, unter dem Redactionsstriche, Platz finden sollen, ist pro Spaltzeile 2 Ngr. zu bezahlen. Jede Beleg-Nummer kostet 1 Ngr. Annahme der Anzeigen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 4 u. 5, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße im Fürstenhaus, bei Herrn Otto Wagenknecht in der Centralhalle und im Local-Comptoir Hauptstraße Nr. 21.

Die für das nächste Blatt bestimmten Anzeigen bitten wir gefälligst bis Nachmittags 3 Uhr einzusenden zu wollen.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Telegraphischer Coursbericht.

Frankfurt a/M., 1. Januar. (Abendcourse.) Staatsb. 395; Creditact. 255.—; 1860er Loose 81¼; Steuerfreie Anleihe —; Nationalanleihe —; Amerikanische 6% Anleihe pr. 1862 91¼/16; Lombarden 247¼; Silberrente 57¼; Galizier 233¼. Tendenz: fest, aber leblos.
 Wien, 1. Januar, Nachm. (Schlusscourse.) Papierrente 60.20; Silberrente 71.20; Creditloose 100.20; 1854er Loose —; 1860er Loose —; 1864er Loose 119.75; Bankactien —; Creditactien 266.40; Anglo-Austrian-Bank 308.50; Nordbahn —; Lombarden 258.50; Staatsbahn —; Galizier 243.50; Czernowitzer —; Böhmische Westbahn —; Napoleons'or 9.86; Ducaten —; Silbercoupons —; Franco-Austria-Bank 108.75. Tendenz: fest. Franco-Austria-Bank lebhaft.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 1. Januar. „Constitutionnel“ versichert, das neue Ministerium werde folgendermaßen zusammengesetzt sein: Olivier,

Justiz und Cultus; Gaudin, Aeußeres; Chevandier de Baldrôme, Inneres; Maurice Richard, öffentliche Arbeiten; Louvet, Handel. In den Ministerien der Finanzen, des Unterrichts, des Krieges und der Marine würden keine Aenderungen eintreten. — Das „Journal officiel“ enthält auch heute keine Mittheilung über die Bildung des Cabinets.

Florenz, 1. Januar. Der König ist von Turin wieder hier eingetroffen. Die Nachrichten über das Erdbeben auf der Insel Santa Maura beschäftigen sich.

London, 1. Januar. Nach dem Ausweise des Schatzamtes beläuft sich die Einnahme des letzten Quartals auf 16,531,702 Pfd. Sterl., es ergibt sich daraus eine Mindereinnahme von 2,547,393 Pfd. Sterl. Davon kommen auf Einkommensteuer 1,375,000 Pfd. Sterl., auf Zölle 258,000 Pfd. Sterl., auf Steuern 692,000 Pfd. Sterl.

New-York, 1. Januar. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Main“ ist hier angekommen.

Plymouth, 1. Jan. Der Hamburg-Amerikanische Dampfer „Cimbria“ ist mit 40,279 Dollars in Contanten von New-York hier angekommen.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Sattner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.